

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Illnau-Effretikon

Einheitsgemeinde



Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Leandra Birrer, Mandatsleitung
Moaed El Jaouzy
Heiko Gembrys
Michael Honegger
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



swissplan.ch

Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 7
anschliessend Abteilungstexte

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030 mit Perspektive bis 2032

Register F

Seiten F 1 - F 48

Analyse vergangene Jahre 2021 - 2025

Register V

Seiten V 1 - V 22

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 6

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 22

Zusammenfassung

Stadt Illnau-Effretikon

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung, Massnahmen	1
Finanzpolitische Ziele	2
Aussichten Steuerhaushalt	4
Aussichten Gebührenhaushalte	5
Finanzierung Gesamthaushalt	5
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	6
Die vergangenen Jahre (2021 - 2025)	7
Aufgaben Abteilungen	anschliessend

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

21.09.2026

Zusammenfassung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinden bleiben 2026 anspruchsvoll. Globale Unsicherheiten und geopolitische Risiken erschweren die Prognosen. Die derzeit stabile Ertragsentwicklung wird mittelfristig durch die Abschaffung des Eigenmietwertes etwas gedämpft. Zusätzlich belasten die teilweise **hohen Zunahmen auf der Aufwandseite** den Haushalt. Es sind **Investitionen** von 119 Mio. Franken (Gesamthaushalt inkl. Finanzvermögen) vorgesehen (v.a. Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude, Schule, Infrastruktur etc.). In der Erfolgsrechnung werden mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss mittelfristig jährliche **Ertragsüberschüsse von ca. 6 Mio. Franken** erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 77 Mio. Franken resultiert im Steuerhaushalt ein **Haushaltüberschuss von 4 Mio. Franken**. Zusammen mit dem Finanzierungsfehlbetrag der

Gebührenhaushalte dürften die **verzinslichen Schulden um ca. 3 Mio. Franken zunehmen**.

Bei den **Gebührenhaushalten** ist im Wasser aufgrund der zunehmenden Verschuldung bereits ab 2028 eine Tarifierhöhung um ca. 25 % empfohlen und auch im Abwasser zeichnet sich aufgrund der geplanten hohen Investitionen (auch >2030) im Zusammenhang mit der ARA spätestens im Jahr 2030 eine Tarifierhöhung ab.

Die grössten **Haushaltrisiken** bleiben die konjunkturelle Entwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), tiefere Grundstückgewinnsteuern, noch stärkere Aufwandsnahmen oder ungünstige gesetzliche Veränderungen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Trotzdem soll auf verschiedene Punkte geachtet werden.

Feststellungen	Massnahmen
Die Erfolgsrechnung kann ausgeglichen werden, aber die Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) ist auch mit der Erhöhung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte, welche ab 2028 vorgesehen ist, noch nicht möglich. Die im Budget 2027 vorgesehenen, gegenüber der Rechnung 2025 deutlich höheren Aufwendungen sollten kritisch verfolgt werden.	• straffer Haushaltvollzug • Sparmassnahmen, Leistungsüberprüfung und -verzicht • Höhere Erträge • Erhöhung Steuerfuss um mind. zwei Prozentpunkte (zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung fehlen weitere zwei Prozentpunkte)
Die Nettoschuld liegt am Ende der Planung mit 1'240 Franken je Einwohner auf einem überdurchschnittlichen Niveau.	• konsequente Priorisierung der Investitionen (Projekte kritisch auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hinterfragen)
Die verzinslichen langfristigen Schulden (exkl. feste Vorschüsse von 10 Mio. Franken) liegen im Budgetjahr 2027 unter der Obergrenze gemäss Gemeindeordnung. Mit dem Verkauf des Areals Werkhof Grendelbach können die Schulden 2028 vorübergehend etwas reduziert werden, bevor sie bis zum Ende der Planung wieder ansteigen. Die Schuldenobergrenze wird voraussichtlich nicht erreicht.	• weitere Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen zur Begrenzung der verzinslichen Schulden prüfen • Tarifierhöhungen Gebührenhaushalte Wasser und Abwasser

Falls sich die Konjunkturaussichten abschwächen, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten

Art. 5 Gemeindeordnung

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

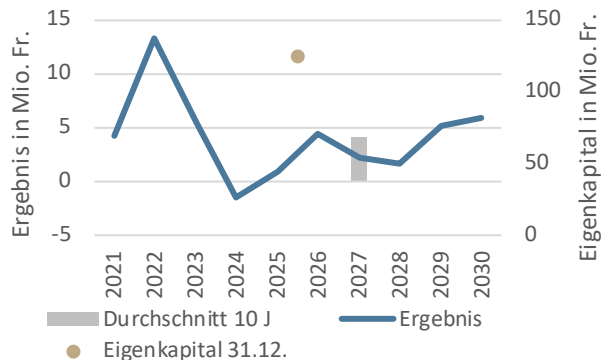
Die Erfolgsrechnung ist mittelfristig ausgeglichen (Durchschnitt 10 Jahre: 5 Rechnungsjahre, 2 Budgets, 3 Planjahre) oder durch genügend Eigenkapital (Bestand per 31.12. im aktuellen Budgetjahr) gedeckt.

Messgrösse:

Durchschnitt Ergebnis 10 Jahre (5 IST + 5 Plan)

Stand Eigenkapital 31.12.

Gesamthaushalt



Laufendes Jahr = Budget (≠Hochrechnung)

Der mittelfristige Rechnungsausgleich über 10 Jahre wird erreicht. Der Buchgewinn im Jahr 2028 von rund 16 Mio. Franken wird in die Finanzpolitische Reserve eingelegt. Die Selbstfinanzierung erreicht am Ende der Planung trotz der ab 2028 vorgesehenen Steuerfusserhöhung nach wie vor lediglich einen unterdurchschnittlichen Wert.

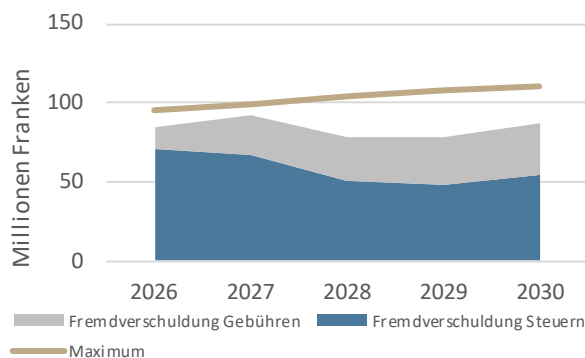
Begrenzung der langfristigen Schulden

Die langfristigen Schulden dürfen im aktuellen Jahr sowie im Budgetjahr maximal das Doppelte der ordentlichen Steuern Rechnungsjahr betragen.

Messgrösse:

Schuldenobergrenze (doppelte ordentl. Steuern RJ)
rund 95 Mio. Franken

Gesamthaushalt



Die langfristigen Schulden (exkl. feste Vorschüsse von 10 Mio. Fr.) bleiben voraussichtlich unter der Obergrenze gem. Gemeindeordnung. Mit dem Buchgewinn im Jahr 2028 sowie der Steuerfusserhöhung um zwei Prozentpunkte ab 2028, sowie einem tieferen Investitionsvolumen, können die Schulden vorübergehend reduziert werden, nehmen bis zum Ende der Planung aber wieder zu. Mit rund 88 Mio. Franken (exkl. feste Vorschüsse) dürften die langfristigen Schulden am Ende der Planung jedoch unter der Obergrenze liegen. Der Schuldenanstieg ist vorwiegend auf die Gebührenhaushalte zurückzuführen. Im Wasser und Abwasser sind Tarifierhöhungen (Wasser ab 2028, Abwasser spätestens ab 2030) zur Begrenzung der Schuldenzunahme empfohlen.

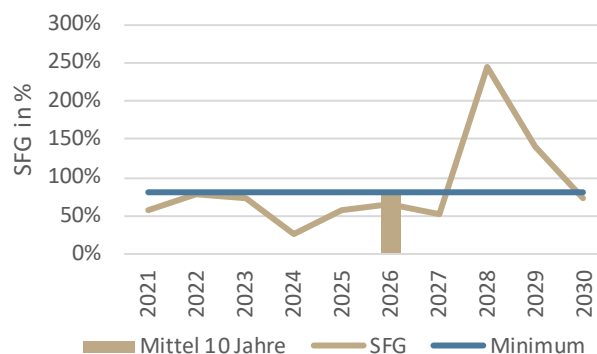
Finanzierung der Investitionen

Die Finanzierung der Investitionen des Verwaltungsvermögens soll im Steuerhaushalt über zehn Jahre betrachtet grösstenteils aus eigenen Mitteln (Selbstfinanzierung) geschehen. Dafür ist ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 % nötig. Massgebend für die Betrachtung sind jeweils die letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahre, das laufende Jahr, das Budgetjahr sowie drei Planjahre).

Messgrösse:

Selbstfinanzierungsgrad über zehn Jahre $\geq 80\%$
(5 IST + 5 Plan)

Steuerhaushalt



Der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 10 Jahre liegt mit 77 % leicht unter dem gewünschten Minimum von 80 %. Vor allem in den Jahren 2024 bis 2027 resultiert ein geringer Selbstfinanzierungsgrad von unter oder nahe 50 %. Dies ist sowohl auf eine ungenügende Selbstfinanzierung wie auch auf hohe Investitionen zurückzuführen.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Perspektive bis 2032

Auch in den Jahren 2031 und 2032 ist für den Steuerhaushalt ein anhaltend hohes Investitionsvolumen vorgesehen. Vor allem für Hochbauten (insbesondere Schule) werden weitere hohe Investitionen erwartet. Die Nettoschuld nimmt weiter zu und liegt im Jahr 2032 voraussichtlich bei rund 1'750 Franken je Einwohner. Die verzinslichen Schulden nehmen auf 107 Mio. Franken zu (inkl. feste Vorschüsse und Gebührenhaushalte).

Aussichten Steuerhaushalt

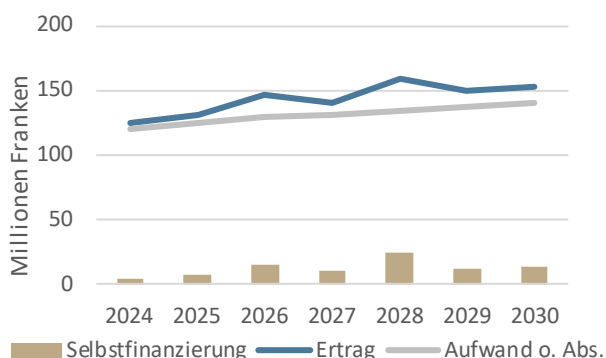
Mittelflussrechnung	1'000 Fr.
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	76'833
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-81'255
Veränderung Nettovermögen	-4'422
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	8'144
Haushaltüberschuss/-defizit	3'722

Kennzahlen

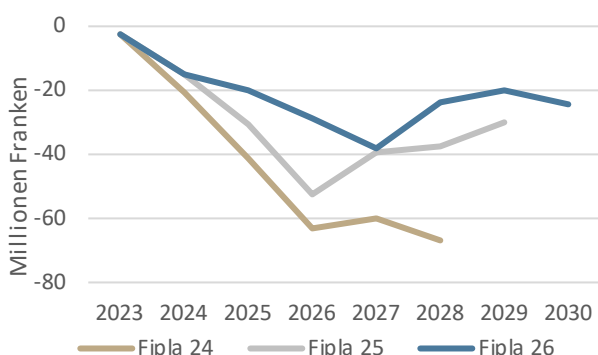
Nettovermögen (31.12.2030) Fr./Einw.	-1'240
Selbstfinanzierungsgrad (2026 - 2030)	95%

Mit **höherer Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstückgewinnsteuern** leisten weiterhin einen wichtigen Finanzierungsbeitrag. Die Anzahl Schüler/innen nimmt zu, es wird jedoch mit überproportional steigenden **Bildungsausgaben** gerechnet, was den Haushalt zunehmend belastet. Die **Kapitalfolgekosten** der geplanten Investitionen wirken sich ebenfalls ungünstig auf den Haushalt aus. **Anpassungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu einer abgeschwächten Entwicklung der Steuererträge (v.a. Abschaffung Eigenmietwert, kurzfristig erhöhter

Erfolgsrechnung



Entwicklung Nettovermögen



Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

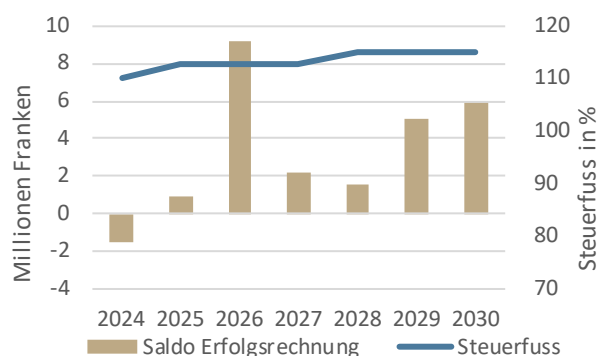
- Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude
- Schlimperg Ersatz KiGA
- Eselriet Schulraumerweiterung
- Revitalisierung Grendelbach
- Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder
- Verschiedene Ersatzbauten und Sanierungen Schule

Finanzvermögen

- Verkauf Areale Werkhof und Riet Langhag
- Gesamtsanierung Hinterbuelstrasse 11

Liegenschaftenunterhalt). Am Ende der Planung zeigt sich mit einem um zwei Prozentpunkte höheren Steuerfuss ein jährlicher Ertragsüberschuss von 6 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich auf 153 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 77 Mio. Franken, womit die geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen von 81 Mio. Franken zu 95 % gedeckt werden können. Die Nettoschuld nimmt insgesamt leicht zu und liegt am Ende der Planung bei 25 Mio. Franken, was einer überdurchschnittlichen Verschuldung entspricht.

Ergebnis und Steuerfuss



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine geringere Nettoschuld.

Dank besserem Rechnungsabschluss resultierte 2025 eine tiefere Nettoschuld als in der Vorjahresplanung angenommen. In der Erfolgsrechnung wird gegenüber der letztjährigen Planung jedoch mit höheren Aufwendungen gerechnet. Leicht tiefere Erträge (Steuern inkl. Ressourcenausgleich, Abschaffung Eigenmietwert) führen ebenfalls zu einer geringeren Selbstfinanzierung.

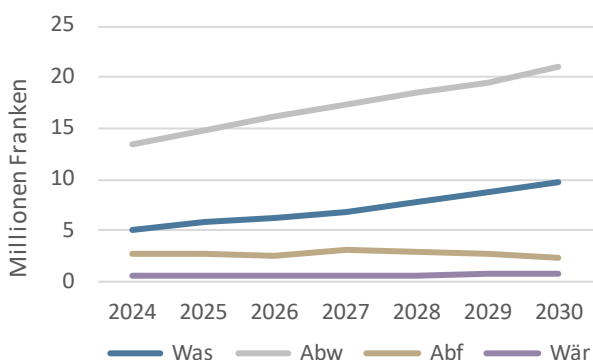
Das Investitionsvolumen liegt rund 3 Mio. Franken tiefer als im Plan vor Jahresfrist.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2026 - 2030)	1'000 Fr.	Was	Abw	Abf	Wär
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung		5'911	9'863	821	114
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-17'445	-12'134	-6'182	-
Haushaltüberschuss/-defizit		-11'534	-2'271	-5'361	114

Kennzahlen		Was	Abw	Abf	Wär
Spezialfinanzierung (31.12.2030)	1'000 Fr.	9'628	21'040	2'357	688
Kostendeckungsgrad (2030)		129%	148%	89%	111%
Selbstfinanzierungsgrad (2026 - 2030)		34%	81%	13%	k.A.
Gebührenertrag (2030)	Fr./Einw.	190	232	91	10

Entwicklung Spezialfinanzierung

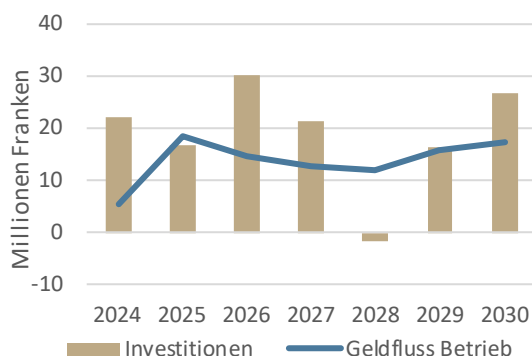


Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Erhöhung	steigende Verschuldung
Abwasser	Erhöhung	gem. Finanzmanagement
Abfall	stabil	-
Holzschn.	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung	1'000 Fr.
Liquide Mittel (1.1.2026)	22'121
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	72'514
Geldfluss Investitionstätigkeit	
- Verwaltungsvermögen	-117'015
- Finanzvermögen	23'946
Geldfluss Finanzierungstätigkeit	-93'069
- Rückzahlung Schulden	-60'000
- Neuaufnahme Schulden	63'000
- Veränderung Anlagen	-
Veränderung Liquide Mittel	3'000
Liquide Mittel (31.12.2030)	-17'555
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2030	4'566
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2030	2'601
Schulden inkl. KK per 31.12.2030	1.1% 99'298



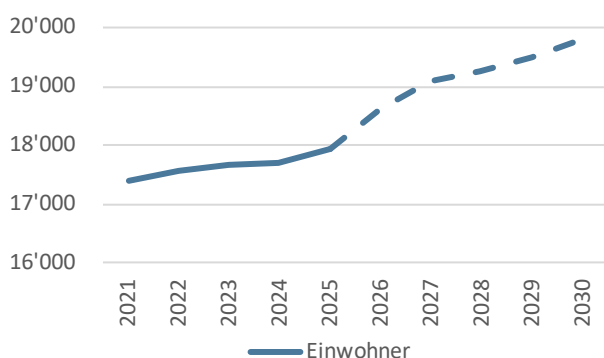
Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 73 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 93 Mio. Franken (Gesamthaushalt inkl. Finanzvermögen) ergibt sich ein Mittelbedarf von 20 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 3 Mio. Franken (zur Erreichung einer Zielliquidität von 5 Mio. Franken). Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 99 Mio. Franken. Bei der anstehenden Erhöhung der Schulden sowie auch bei der Erneuerung bestehender Darlehen kommt einer Staffelung der Laufzeiten sowie der Berücksichtigung verschiedener Kapitalgeber eine besondere Bedeutung zu.

Planungsgrundlagen

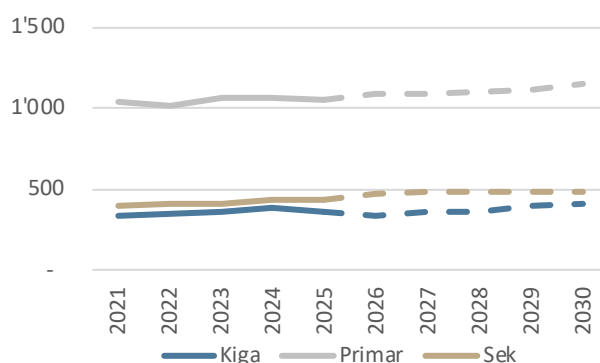
Die konjunkturellen Aussichten der Schweiz bleiben 2026 von erhöhter Unsicherheit geprägt. Der starke Anstieg der Energiepreise infolge des Nahostkonflikts belastet das globale Umfeld und hält die Volatilität hoch. Während Chemie- und Pharmabranche das Wachstum weiterhin stützen, entwickeln sich besonders exportorientierte Industrien nur verhalten. Kurzfristig wirkt die vergleichsweise tiefe Inflation stabilisierend, obwohl steigende Energiepreise den Preisdruck erhöhen und die Planungssicherheit dämpfen. Das Schweizer BIP dürfte 2026 unter Potenzial wachsen und erst 2027 wieder an Dynamik gewinnen. Die Investitionstätigkeit bleibt zurückhaltend:

Unternehmensinvestitionen erholen sich nur langsam, während Bauinvestitionen erste, aber fragile Aufwärtstendenzen zeigen. Der private Konsum dürfte dank Reallohngegewinnen weiter stützen, verliert jedoch durch den angespannten Arbeitsmarkt an Schwung. Die Arbeitslosigkeit wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit erhöhen. Die Zinsen bleiben voraussichtlich tief. Prognoserisiken bestehen insbesondere bei anhaltend hohen Energiepreisen. Chancen ergeben sich bei einer raschen Entspannung der geopolitischen Lage und stabileren Energiepreisen. Dieses Szenario würde auch den finanziellen Spielraum der öffentlichen Haushalte spürbar verbessern.

Einwohnerprognose



Schülerprognose



Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 60 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Realisierungsquote Investitionen

In der Investitionsplanung sind die Realisierungsquoten ab dem dritten Planjahr wie folgt berücksichtigt:

Investitionen Verwaltungsvermögen

Steuerhaushalt 80 %

Gebührenhaushalte 80 %

Investitionen Finanzvermögen 100 %

Planungsgremium

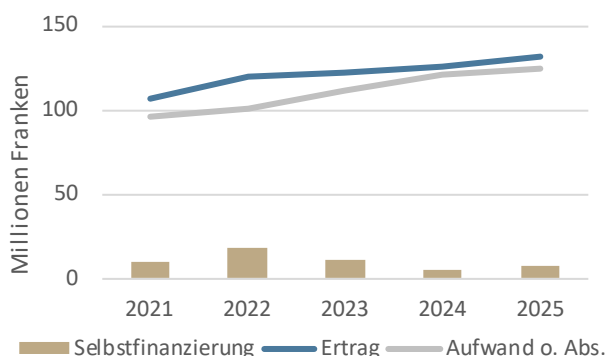
Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Stadtrat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre,

Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Die vergangenen Jahre (2021 - 2025)

Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



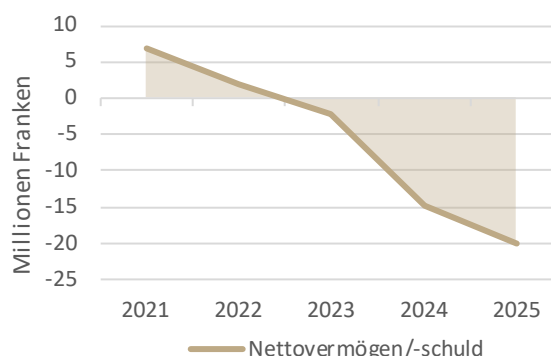
Hohe Grundstückgewinnsteuern, gesetzliche Anpassungen (ZL und Strassen) sowie Sondereffekte (Heimversorgertaxen) führten in den vergangenen Jahren zu einer Zunahme der Erträge. Demgegenüber stehen teilweise deutliche Aufwandszunahmen v.a. in den Bereichen Gesellschaft (v.a. Pflegefinanzierung sowie Kindes- und Erwachsenenschutz) und Bildung.

Den hohen Nettoinvestitionen in den vergangenen fünf Jahren im Steuerhaushalt von 86 Mio. Franken steht eine Selbstfinanzierung von 51 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 60 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (4 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 39 Mio. Franken. Das Nettovermögen wandelte sich 2023 in eine Nettoschuld, welche per Ende 2025 bei rund 20 Mio. Franken liegt. Im Vergleich mit den anderen Gemeinden im Kanton Zürich entspricht dies einer überdurchschnittlichen Verschuldung. Der Steuerfuss wurde im vergangenen Jahr um drei Prozentpunkte erhöht und liegt bei 113 %. Im Aufwandniveau für das Rechnungsjahr 2025 sind im Vergleich zu den ausgewählten Gemeinden der Benchmarkgruppe in den Bereichen Familie und Jugend sowie Kindergarten überdurchschnittliche Aufwendungen auszumachen.

Mit 7 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2025 rund 3 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für die

Nettovermögen

Steuerhaushalt



Verbesserung sind hauptsächlich höhere Grundstückgewinnsteuern sowie höhere Erträge aus ordentlichen Steuern, teilweise aufgrund der Steuerfusserhöhung um drei Prozentpunkte, aber auch aufgrund des Anstiegs der Steuerkraft, verantwortlich. Demgegenüber stehen recht deutliche Aufwandsteigerungen v.a. in den Bereichen Pflegefinanzierung Heime sowie Bildung. Im Jahr 2024 ist zudem die Rückforderung der Heimversorgertaxen angefallen, was ein einmaliger Ertrag darstellte. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil im Jahr 2025 liegt mit 5,5 % auf einem tiefen Niveau. Mit dem Abschluss 2025 beträgt die Steuerkraft voraussichtlich 62 % vom kant. Mittelwert, dadurch besteht eine recht hohe Abhängigkeit vom Ressourcenausgleich. Dieser wird 2027 rund 5 Mio. Franken höher ausfallen als der in der Jahresrechnung 2025 verbuchte Betrag auf Basis von 2023.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben hat sich die Erfolgsrechnung im Wasser mit der Tarifierhöhung wieder verbessert. Die Nettoschuld hat dennoch weiter zugenommen (Investitionen). Im Abwasser erfolgte 2024 eine Tarifierhöhung und die Schulden konnten seither leicht reduziert werden. Entsorgung und Holzschnitzelheizung weisen ein strukturelles Defizit mit negativer Selbstfinanzierung aus, verfügen aber noch über ein Nettovermögen.

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)		1'000 Fr.	Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung			51'088	10'284	61'372
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen			-85'785	-16'452	-102'237
Veränderung Nettovermögen			-34'697	-6'168	-40'865
Nettoinvestitionen Finanzvermögen			-4'395	-	-4'395
Haushaltüberschuss/-defizit			-39'092	-6'168	-45'259

Kennzahlen		Steuern	Gebühren	Total
Nettovermögen (31.12.2025)	Fr./Einw.	-1'123	-779	-1'901
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		60%	63%	60%

Aufgaben Abteilungen

PRÄSIDIALES

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Präsidiales ist zuständig für die Leitung, Aufsicht und Organisation des Verwaltungsbetriebes. Unter der politischen Führung des Stadtpräsidenten sind der Stadtschreiber für die Belange der Gesamtverwaltung und der Abteilungsleiter, gleichzeitig dessen Stellvertreter, für die Führung der Abteilung zuständig. Die Aufgaben des Ressorts Präsidiales lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leitung der Stadtverwaltung inklusive Personal und Lohnbuchhaltung
 Digitalisierung und Informatikbetrieb
 Immobilien- und Notariatsgeschäfte
 Informations- und Geschäftsverwaltung / Stadtarchiv
 Koordination der Sitzungen und der Geschäfte des Stadtrates
 Koordination der Geschäfte des Stadtparlamentes / Schnittstelle Stadtrat und Verwaltung
 Kulturelles, Bibliotheken
 Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation
 Stadtentwicklung inkl. Orts- und Regionalplanung (strategische Ebene)
 Vereinswesen / Partnergemeinden / Entwicklungsprojekte
 Wahlen und Abstimmungen
 Wirtschaftsförderung

ZIELE

- | | |
|----|--|
| Z1 | Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung |
| Z2 | Stadt mit attraktiver regionaler Zentrumsfunktion |
| Z3 | Förderung von Partnerschaften, Vereinswesen und kultureller Vielfalt |

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Optimierung der Arbeitsprozesse in der Stadtverwaltung insbesondere hinsichtlich Digitalisierung und elektronische Prozesse	2018ff	
P1b	Förderung nachhaltiger Arbeits- und Lebensweisen (Energistadt, Lokale Agenda 2030, Klimastrategie, Smart City u.a.)	1998	2050
P1c	Definition und Umsetzung Schwerpunktprogramm Stadtrat 2026 – 2030	2026	2030
P1d	Durchführung allfälliger Volksabstimmungen über die Initiativen zum Verkauf des Werkhofareals und der Anpassung der Gemeindeordnung betreffend Liegenschaftengeschäfte (Bodeninitiative)	2025	2027
P2a	Zentrumsaufwertung Effretikon (Bahnhof West, Bahnhofstrasse)	2000	2030
P2b	Gebietsaufwertung Bahnhof Ost Effretikon	2014	2030
P2c	Zentrumsaufwertung Unter-Ilinau (Dorfplatz, Usterstrasse)	2000	2030
P2d	Mitwirkung in der Wirtschaftsregion Winterthur und Umgebung (Standortförderung, House of Winterthur)	2007ff	
P2e	Umsetzung Wirtschaftsstandort-Strategie	2020ff	
P2f	Evaluation der geeigneten Käuferschaft und Vertragsabschluss für das Industriegebiet Riet/Langhag	2025	2027
P2g	Umsetzung überarbeitetes Kommunikationsleitbild	2024ff	
P3a	Aktive partnerschaftliche Zusammenarbeit (Partnerschaften Inland, Partnerschaften Europa, Entwicklungsprojekte)	1972ff	
P3b	Förderung kultureller Aktivitäten, Umsetzung Kulturkonzept	2022ff	
P3c	Gewährleistung von guten Rahmenbedingungen für die Ortsvereine und Unterstützung der Ehrenamtlichkeit	laufend	

ENTWICKLUNG

Auf politischer Ebene stehen die verschiedenen Projekte zur Zentrumsentwicklung im Vordergrund. Dazu zählen insbesondere die Entwicklungen westlich und östlich des Bahnhofs Effretikon, der Dorfplatz in Unter-Illnau sowie die Neugestaltung der zentralen Verkehrsachse Bahnhofstrasse in Effretikon. Zudem ist über die Volksinitiativen zum Verkauf des Werkhofareals und die Anpassung der Gemeindeordnung betreffend Liegenschaftengeschäfte zu entscheiden.

Zu Beginn der neuen Amtsdauer legt der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2026 – 2030 fest. Die Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt laufend.

Mit der Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie sollen die Attraktivität des Standorts für die Ansiedlung von Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen gesteigert und der Wirtschaftsstandort aktiv vermarktet werden. Kurzfristig steht vor allem die Veräusserung des Gewerbebaulandes Riet/Langhag in Effretikon an.

Für die Stadtverwaltung bleiben die digitale Transformation, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen zentrale Herausforderungen. Zudem gilt es, die Arbeitgeberattraktivität kontinuierlich zu stärken. Weitere Schwerpunkte bilden die interne und externe Kommunikation sowie die möglichst individuelle und bedürfnisgerechte Erfüllung der Anliegen der Kundinnen und Kunden.

FINANZEN

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Finanzen ist für die Führung des Finanzhaushaltes inkl. Besorgung des Steuerwesens und für das Stadtmann- und Betreibungsamt zuständig. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde und Bibliotheksverein) geführt.

Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
Finanzplanung, Budget und Jahresrechnung
Finanzcontrolling
Kassen- und Rechnungsführung
Zahlungsverkehr
Liquiditätsplanung, Vermögensverwaltung, Geldmittelbewirtschaftung
Gebührenwesen
Versicherungswesen
Steuerwesen
Stadtmann- und Betreibungsamt

ZIELE

Z1.1	Stärkung der Finanz- und Steuerkraft
Z1.2	Hoher Cashflow zur Finanzierung von Infrastrukturen in verkraftbaren Tranchen
Z1.3	Eine solide Eigenkapitalbasis ermöglicht das Auffangen von Ertragsschwankungen
Z1.4	Illnau-Effretikon bietet einen der Leistung angemessenen Steuerfuss
Z2	Ein wirkungsvolles Finanzcontrolling ermöglicht die frühzeitige Erkennung von finanziellen Fehlentwicklungen und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmassnahmen.
Z3	Mitgestaltung bei der Einführung neuer Richtlinien
Z4	Umsetzung der Digitalisierung in weiteren Bereichen

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Entwicklung von Strategien zur Stärkung der Finanz- und Steuerkraft	laufend	
P1b	Massnahmen im Bereich Aufgabenteilung Kanton - Gemeinde	laufend	
P1c	Massnahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten kommunalen Finanzpolitik	laufend	
P1d	Entwicklung einer zukunftsgerichteten Finanzstrategie mit klaren, akzeptierten finanzpolitischen Zielsetzungen	laufend	
P1e	Erarbeitung und Umsetzung Sparpaket 2026	2025	2028
P2	Weiterentwicklung der Steuerungs- und Planungsinstrumente (AFP, Kennzahlen-Tools, Internes Kontrollsystem IKS)	laufend	
P3	Mitarbeit in kantonalen Fachverbänden und Pilotprojekten	laufend	
P4	Digitalisierung in diversen Bereichen (E-Bill, E-Fakturierung, E-Rechnung)	laufend	

ENTWICKLUNG

Die verzinslichen Schulden steigen im Jahr 2027 nochmals an und reduzieren sich kurzfristig im Planjahr 2028, hauptsächlich dank Liegenschaftsverkäufen. Anschliessend erhöhen sie sich kurzzeitig wieder. Ebenso steigt der Zinsaufwand im Verhältnis zum Schuldenbestand, wobei dank dem tiefen Zinsniveau die jährlichen Zinskosten tragbar bleiben.

Im Planjahr 2028 ist eine weitere Steuerfusserhöhung um 2 Prozentpunkte auf 115 % eingerechnet. Entsprechend erhöhen sich die Steuereinnahmen ab dem Planjahr. Der Ressourcenzuschuss erhöht sich zwei Jahre verzögert ab Planjahr 2030 aufgrund der Steuerfusserhöhung. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird in den Planjahren mit einem Ertrag von Fr. 7 Mio. gerechnet.

Das vom Stadtrat beschlossene Sparpaket wirkt kostendämpfend. In den nächsten Jahren gilt es, dieses konsequent umzusetzen.

BILDUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Bildung ist für sämtliche Belange der Volksschule, des Berufsvorbereitungsjahrs, der Musikschule, der familienergänzenden Betreuung und der Erwachsenenbildung zuständig.

Volksschule
Schulsozialarbeit
Sonderschulung
Berufsvorbereitungsjahr
Musikschule
Schulergänzende Betreuung
Kindertagesstätten
Erwachsenenbildung
Infrastruktur Bildung

ZIELE

Z1	Die Vision 2030 der Schulpflege ist in den Schulen umgesetzt.
Z2	Die Führungsorganisation der Schulbehörde, der Schulen und der Abteilung Bildung ist überprüft und bedarfsgerecht ausgerichtet.
Z3	Die Infrastruktur für Schule und Betreuung ist bedarfsgerecht ausgebaut; die Planung ist frühzeitig zwischen den Bereichen Bildung und Hochbau abgestimmt.
Z4	Die Kinder und ihre Eltern sind gut auf den Eintritt in den Kindergarten vorbereitet.
Z5	Betreuung und Unterricht sind im Tagesschulmodell Schule Plus zu einem abgestimmten Bildungs- und Betreuungsangebot verbunden.
Z6	Digitalität ist als selbstverständlicher Bestandteil von Lernen, Lehren und Zusammenarbeit in den Schulen verankert.
Z7	Eine gemeinsame Sicherheitskultur ist in der Schule verbindlich etabliert.
Z8	Mitarbeitende der Schulen, der Betreuung und der Verwaltung sowie Eltern verfügen über bedarfsgerechte Zugänge zu einer modernen, gemeinsamen digitalen Lösung für eine effiziente, sichere und medienbruchfreie Datenbewirtschaftung und Kommunikation.

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Lehrpersonen werden durch gezielte Weiterbildung, kollegialen Austausch, professionelle Begleitung und Reflexion in ihrer pädagogischen Arbeit gestärkt und weiterentwickelt.	2024	2030
P1b	Die Schulleitungen werden durch Austausch, Netzwerkarbeit, gezielte Kompetenzentwicklung und bei Bedarf durch externe Fachpersonen in ihrer Führungsarbeit unterstützt und gestärkt.	2024	2030
P1c	Die Ressourcen werden bedarfsgerecht und wirkungsvoll eingesetzt, mit besonderem Fokus auf die Stärkung der Regelklassen und die sonderpädagogische Förderung.	2024	2030
P1d	Eine gemeinsame Haltung und ein professioneller Umgang mit besonders herausfordernden Situationen im Schulalltag werden entwickelt und verankert.	2024	2030
P2	Die Führungsorganisation wird überprüft, Schlüsselpositionen werden definiert und bedarfsgerecht besetzt sowie Verantwortlichkeiten und Schnittstellen klar geregelt.	2027	2031
P3	Eine gemeinsame Schulraumstrategie wird erarbeitet, die Raumnutzung überprüft und die frühzeitige Planung zwischen den Bereichen Bildung und Hochbau verbindlich geregelt.	2025	2028
P4	Die frühe Förderung wird gemeinsam mit der Abteilung Gesellschaft ausgebaut. Gezielte Unterstützungsangebote bereiten Kinder und Eltern auf den Kindertageneintritt vor.	2023	
P5	Das Tagesschulmodell Schule Plus wird als sorgfältig begleiteter Veränderungs- und Kulturentwicklungsprozess in den Bereichen Führung und Organisation, Räume sowie Hausaufgaben schrittweise umgesetzt.	2026	2030
P6	Grundlegende Informatikkompetenzen, ein sinnvoller und kritischer Umgang mit KI sowie Medienbildung und Prävention werden in den Schulen gezielt gefördert.	2024	
P7	Eine gemeinsame Sicherheitsorganisation mit verbindlichen Standards, klaren Zuständigkeiten und geregelten Abläufen wird erarbeitet, eingeführt und im Schulalltag verankert.	2025	
P8	Eine moderne digitale Lösung mit bedarfsgerechten Zugängen und sicheren, effizienten, medienbruchfreien Prozessen wird für alle Anspruchsgruppen evaluiert und eingeführt.	2027	2029

ENTWICKLUNG

Die vier Handlungsfelder der Vision 2030 bleiben zentrale Schwerpunkte: Mitarbeitende stärken und professionalisieren, Führung stärken, Ressourcen wirkungsvoll einsetzen sowie einen gemeinsamen professionellen Umgang mit besonders herausfordernden Situationen entwickeln. Die Schulleitungen und die Abteilung Bildung konkretisieren die entsprechenden Massnahmen, setzen sie gemeinsam um und überprüfen deren Wirkung jährlich mit der Schulpflege.

Aufgrund des Wachstums, der zunehmenden Komplexität, der steigenden Anforderungen an das Fachwissen und des wachsenden Koordinationsbedarfs wird die Führungsorganisation der Schulbehörde, der Schulen und der Abteilung Bildung überprüft. Ziel ist es, die Organisation konsequent auf die Bedürfnisse der drei Bereiche auszurichten und die dafür erforderlichen Schlüsselfunktionen festzulegen. Für diese werden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar definiert und die entsprechenden Positionen bedarfsgerecht besetzt.

Heterogene Klassen, Kinder mit familiären oder persönlichen Belastungen sowie der Mangel an qualifiziertem sonderpädagogischem Personal stellen die Schulen vor wachsende Herausforderungen. Individuelle Lösungen erfordern eine enge und koordinierte Zusammenarbeit zwischen dem Kind, seiner Familie und den beteiligten Lehr- und Fachpersonen. Eine gemeinsame Haltung sowie Weiterbildung, Reflexion, Vernetzung und fachliche Unterstützung stärken das Schulpersonal im professionellen Umgang mit komplexen Situationen. Auf übergeordneter Ebene fehlen jedoch teilweise Ressourcen für Koordination, Evaluation und spezialisiertes Fachwissen. Ist eine externe Platzierung unumgänglich, erschweren fehlende kantonale Sonderschulplätze eine bedarfsgerechte Förderung.

Die Schulen und die schulergänzende Betreuung wachsen weiter. Neue Wohnbauten führen zu einer steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern und damit zu einem zusätzlichen Bedarf an Räumen, Personal und Infrastruktur. Die abgeschlossenen Planungen zur Entwicklung der Schülerzahlen und des Schulraums bilden die Grundlage für eine langfristige Schulraumentwicklungsstrategie. In enger Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Bildung und Hochbau sollen die erforderlichen Kapazitäten rechtzeitig bereitgestellt werden. Aktuell stehen verschiedene Sanierungen und Aufstockungen von Kindergärten, der Bezug des neuen Schul- und Betreuungstrakts im Eselriet sowie die Planung von Erweiterungen und Sanierungen auf den Schulanlagen Schlimperg und Hagen im Zentrum.

Das Tagesschulmodell Schule Plus wird in den Bereichen Führung und Organisation, Räume sowie Hausaufgaben- und Lernzeiten weiterentwickelt und schrittweise umgesetzt. Das Zusammenwachsen von Unterricht und Betreuung erfordert neben organisatorischen Anpassungen auch einen Kulturwandel. Dieser Veränderungsprozess wird sorgfältig begleitet und gemeinsam mit den beteiligten Mitarbeitenden gestaltet. Ziel ist ein abgestimmter Lebens-, Lern- und Betreuungsraum, der die multiprofessionelle Zusammenarbeit stärkt und eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Die Schulen und der Bereich Bildung entwickeln gemeinsam eine bereichsübergreifende Sicherheitskultur. Sicherheit liegt in der Verantwortung aller Mitarbeitenden in Schule, Betreuung und Verwaltung. Im Zentrum stehen sicherheitsrelevante Situationen des Schulalltags sowie der angemessene Umgang mit Bedrohungen. Kantonale Grundlagen bieten Orientierung, müssen jedoch für die lokale Umsetzung konkretisiert werden. Dazu werden verbindliche Prozesse definiert, Zuständigkeiten geklärt, Ansprechpersonen festgelegt und bedarfsgerechte Weiterbildungen angeboten. Diese Elemente müssen nachhaltig im Schulalltag verankert werden.

HOCHBAU

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Hochbau umfasst die Bereiche Stadtplanung, Baubewilligungen, Immobilien, Energie und Sport. Die Aufgaben sind die korrekte und fristgerechte Abwicklung der Baubewilligungsverfahren, einen nachhaltigen Unterhalt und Betrieb der städtischen Immobilien, die Projektierung und der Bau städtischer Hochbauten, eine zukunftsgerichtete Stadt- und Siedlungsplanung, die Umsetzung der Energiestadtziele sowie die Sportförderung inklusive Führung des Sportzentrums.

Baubewilligungsverfahren
Vollzug Bau- und Planungsrecht (Baukontrolle, Brandschutz, Liegenschaftsentwässerung, baulicher Zivilschutz)
Projektierung und Bau städtischer Hochbauten
Verwaltung der Immobilien und Grundstücke im Finanz- und Verwaltungsvermögen
Unterhalt, Wartung und Betrieb eigener Immobilien
Unterstützung des Ressorts Präsidiales bei Immobilien- und Grundstücksgeschäften
Denkmalpflege/-schutz (Inventarerstellung, Einzelgutachten, Schutzverträge bzw. -verfügungen)
Energieberatung, Energiestadtaktivitäten
Stadt- und Siedlungsplanung (Zentrumsentwicklung, Teilrevisionen BZO, Gestaltungspläne)
Sport, Sportförderung
Betrieb Sportzentrum Effretikon

ZIELE

Z1	Bewilligungsverfahren fristgerecht, korrekt und kompetent abwickeln und eine gute Qualität bei der Beurteilung der Gesuche gewährleisten
Z2	Stadteigene Bauvorhaben professionell begleiten und nachhaltige Qualitäts-, Kosten-, und Terminziele erreichen
Z3	Zentralisierte, effiziente und nachhaltige Verwaltung, Unterhalt und Wartung der Immobilien im Finanz- und Verwaltungsvermögen
Z4	Die Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit der Energie und die Reduktion von Treibhausgasemissionen sensibilisieren und beraten. Als Stadt Vorbildfunktion einnehmen.
Z5	Die angestrebten Ziele der Stadtentwicklung (insbesondere Verdichten im Zentrum) kompetent, zielführend und unter Berücksichtigung der Wirtschaftsstandortstrategie begleiten
Z6	Nachhaltiger Unterhalt und Wartung der Immobilie Sportzentrum und professionelle Betriebsführung des Sportzentrums
Z7	Förderung im Bereich Sport, Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

P1	Projekt Teilrevision BZO Klimaangepasste Siedlungsentwicklung	2026	2028
P2a	Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude	2018	2027
P2b	Schulraumerweiterung Eselriet	2020	2027
P2c	Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher	2025	2030
P3	Umsetzen Digitalisierungsstrategie in den verschiedenen Bereichen	2024	2028
P4a	Umsetzung der Massnahmen aus der Klimaschutzstrategie	2025	2028
P4b	Umsetzung Elektromobilitätskonzept	2022ff	
P4c	Umsetzung Energie-Gesamtförderprogramm	2022	2028
P4d	Gasausstiegsstrategie mit Zielnetzplanung	2024ff	
P5a	Enge Begleitung und effiziente Umsetzung der Gestaltungspläne im Zentrumsgebiet Bahnhof Ost und West Effretikon sowie Entwicklungen in Illnau (Dorfzentrum, Gupfen, Geen)	2020ff	
P5b	Nachführung BZO an PBG-Revision „Anpassung an Klimawandel“	2025ff	
P6	Teilsanierung der Kälteanlage	2027	2028
P7	Erarbeitung Vision und Gesamtstrategie des Sportzentrum Effretikon	2026	2027

ENTWICKLUNG

Für die Zentrumsgebiete Bahnhof Ost und Bahnhof West im Ortsteil Effretikon gemäss den dazugehörigen Masterplänen und Freiraumkonzepten werden private Gestaltungspläne erarbeitet. Mehrere Bauprojekte befinden sich im Bau

und weitere werden folgen. Im Ortsteil Illnau befindet sich die Überbauung Gupfen in der Ausführung und die Planung des Dorfsentrums sowie die Entwicklung des Gebiets Geen werden vorangetrieben.

Um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu stärken und die gesellschaftlichen Anliegen zu berücksichtigen, werden bei Planungen vermehrt Mitwirkungsprozesse mit verschiedenen Anspruchsgruppen durchgeführt.

Im Bereich «Energie» soll die langjährige und konsequente Energiepolitik der Stadt weitergeführt werden. Der Fokus liegt verstärkt auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Im Vierjahresturnus fand im Jahr 2025 die Bestätigung als Energiestadt Gold statt. Mit der erarbeiteten Klimastrategie und dem Ziel „Netto-Null“ bis 2040, der Gasausstiegsstrategie mit Zielnetzplanung und dem Zeitplan zur Dekarbonisierung der städtischen Bauten geht es in die konkrete Umsetzung der verabschiedeten Strategien.

Mit der Gesetzesrevision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung» per 1. Dezember 2024 wurden Teile des Planungs- und Baugesetzes angepasst. Während gewisse Bestimmungen direkt anwendbar sind, nutzt die Stadt die Möglichkeit, weitere Bestimmungen über eine Änderung der Bau- und Zonenordnung kommunal zu konkretisieren.

Die bestehende städtische Infrastruktur und ihre Immobilien sind laufend zu unterhalten und in ihrem Wert zu erhalten. Dafür wurden bereits für die beiden Portfolios Bildung und Finanzvermögen Strategien ausgearbeitet. Diese gilt es in den kommenden Jahren umzusetzen und die Strategien bei Bedarf nachzuführen. Insbesondere im Finanzvermögen stehen viele Entscheide hinsichtlich Sanierung oder Verkauf von Objekten an.

Arbeitsprozesse wie die Aufnahme von Nutzungsbedürfnissen werden laufend verbessert. Ziel ist es, die Nutzerbedürfnisse und die Bedürfnisse aufgrund des Zustands, energetischer Aspekte oder Sicherheitsthemen zu synchronisieren. Durch die Gesamtübersicht der Schulraumplanung und die vorgenommenen und laufenden Abklärungen im Bereich Denkmalschutz kann die weitere Planung für die verschiedenen Einzugsgebiete nun vorangetrieben werden.

Um weiterhin einen publikumsorientierten und professionellen Betrieb des Sportzentrums gewährleisten zu können, gilt es, den mittelfristig erhobenen Investitionsbedarf in den nächsten Jahren zu planen und umzusetzen. Dazu soll eine entsprechende Vision und Gesamtstrategie für das Sportzentrum erarbeitet werden. Ziel ist es, den Betrieb zukunftsfähig, wirtschaftlich und nutzerorientiert zu gestalten. Die Vision gibt die langfristige Richtung vor, während die Gesamtstrategie konkrete Handlungsfelder definiert. So können Investitionen gezielt geplant, Angebote auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und Vereine abgestimmt und der Klimawandel aktiv berücksichtigt werden.

TIEFBAU

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Tiefbau ist für den Bau und Unterhalt der öffentlichen Infrastruktur wie Verkehrswege, Wasserversorgung, Abwasseranlagen, Gewässerunterhalt und Grünflächen zuständig. Zudem ist sie zuständig für den Forstbetrieb, die Belange der Landwirtschaft und der Jagd, die Entsorgung, den Natur- und Umweltschutz sowie den öffentlichen Verkehr. Bei Planungen vertritt die Abteilung die Interessen der Stadt im Hinblick auf verkehrs- und erschliessungstechnische Anliegen.

Unterhalt, Reinigung und Winterdienst der öffentlichen Strassen, Plätze und Wege sowie der Freizeit- und Grünanlagen
Wasserversorgung
Abwasseranlagen und Kläranlage
Projektierung, Bau, Unterhalt und Verwaltung eigener Tiefbauten
Gewässerunterhalt
Forstbetrieb
Entsorgung
Natur- und Umweltschutz
Öffentlicher Verkehr
Landwirtschaft und Jagd

ZIELE

Z1	Werterhaltung, Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau der öffentlichen Infrastruktur unter Beachtung des Klimawandels (Schwammstadt)
Z2	Verbesserung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs insbesondere beim Bahnhof Effretikon
Z3	Verkehrsberuhigte Wohngebiete; Schliessen von Lücken im Fahrrad- und Gehwegnetz; attraktive Abstellplätze für Fahrradfahrer; behindertengerechte Fusswegverbindungen und Bushaltestellen
Z4	Umsetzung der Gefahrenkarte Hochwasser und der Gefahrenkarte Wald; Umsetzung Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
Z5	Renaturierung der Gewässer
Z6	Steigerung der Biodiversität: Naturwerte und wertvolle Grünräume werden erhalten und deren Aufwertung gefördert; Neophyten werden gemäss Neophytenkonzept bekämpft
Z7	Begleitung und effiziente Umsetzung der Gestaltungspläne im Zentrumsgebiet Bahnhof Ost und West sowie von Quartierplänen
Z8	Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet mit dazugehöriger Erschliessungsinfrastruktur und Hauptsammelstelle
Z9	Altlastenrechtliche Bearbeitung belasteter Standorte (Deponien, Schiessanlagen) im Gemeindegebiet

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Werterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen der öffentlichen Infrastrukturen	laufend	
P1b Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Winterthur; Entscheidungsgrundlagen weiter vorantreiben bis zur Volksabstimmung	2019	2028
P1c Ausbau der Wasserversorgung für längere Trockenperioden (Verbindungsleitungen, vertragliche Absicherungen, Minimierung von Leckagen)	laufend	
P2 Optimierungsmöglichkeiten für den Bahnhof Effretikon in Zusammenarbeit mit der SBB suchen und umsetzen (behindertengerechte Zugänge)	2020ff	2035
P3a Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im öffentlichen Raum (Bushaltestellen)	2018ff	2028
P3b Hinwirken auf Gestaltung und Beruhigung der Zentrumsdurchfahrten in Effretikon (Bahnhof-, Rikoner-, Gestenriet- und Illnauerstrasse) und in Illnau (Kempttal-, Weisslinger-, Uster- und Effretikonerstrasse)	2006ff	2032
P3c Optimierung des Fuss-, Wander- und Radwegnetzes der Gemeinde (Umsetzung Massnahmen aus Schwachstellenanalyse)	2019ff	
P4 Projekt Hochwasserschutzmassnahmen Chuppenacherbach, Billikon	2024	2027
P5 Revitalisierungsprojekte der Bäche (1. Teil Grendelbach) angehen und begleiten	2020	2027
P6a Bekämpfung von invasiven Neobiota gemäss Neobiota-Konzept	2022ff	
P6b Naturschutzkonzept 2030 konsequent umsetzen	2018ff	

P7a	Umsetzung Projekt Bushof zusammen mit privatem Investor des Hochhauses auf dem Baufeld C	2022	2030
P7b	Private Erschliessung für Baufelder E und F (Bahnhof West) zusammen mit den Grundeigentümern vorantreiben als Alternative zum Quartierplan	2022	2028
P7c	Begleitung und Umsetzung von Quartierplänen (Geen Illnau)	2021ff	
P7d	Planung und Umsetzung Stadtgarten zusammen mit privatem Investor	2019	2027
P8	Projekt Feuerwehr- und Werkgebäude zusammen mit Abteilungen Sicherheit und Hochbau umsetzen	2011	2027
P9a	Überwachung der belasteten Standorte „Rosenzil“, „Giessentobel“ und „Kiesgrube Moosburg“	2022ff	
P9b	Sanierung der stillgelegten 300-Meter Schiessanlage Grossriet	2024	2027

ENTWICKLUNG

Der Masterplan «Geen» wurde vom Stadtrat am 11. April 2024 festgesetzt. Auf dieser Grundlage soll das Areal nun weiterentwickelt werden. Einerseits soll ein Quartierplanverfahren die Erschliessung regeln. Andererseits besteht eine Pflicht zur Erstellung eines Gestaltungsplans, welcher die Qualität der baulichen Entwicklung sicherstellen soll. Die betroffenen Grundeigentümer sind zurzeit an der Erarbeitung einer Planungsvereinbarung für einen superprivaten Quartierplan. Dieser wird inhaltlich nach den Grundsätzen eines öffentlichen Quartierplans erstellt.

Nachdem einige Baufelder im Masterplan Bahnhof Ost bereits realisiert und auch bezogen sind, wird nun in den kommenden zwei Jahren die Rütlistrasse in ihrem Erscheinungsbild eine Umgestaltung erfahren. Zur Wahrnehmung des neuen Strassencharakters der Rütlistrasse als «Quartierpromenade» werden Grünflächen mit entsprechend schattenspendenden Bäumen im Sinne des Schwammstadt-Prinzips, Parkplätze sowie verschiedene Möblierungen realisiert.

Auch im Bereich Masterplan West auf dem Areal an der Bruggwiesenstrasse werden die Alterswohnungen sowie Beratungsräumlichkeiten im Jahr 2027 bezugsbereit sein. Der neue, öffentliche Stadtpark und die angrenzenden Verkehrsflächen werden künftig das Stadtbild prägen.

Im Weiteren konnte mit allen Partnergemeinden eine Einigung zum Kostenschlüssel für die Finanzierung des geplanten neuen Bushofs getroffen werden. Der neue Bushof in Effretikon mit neun statt bisher sieben Haltkanten eröffnet neue Möglichkeiten. Federführend durch den öffentlichen Busbetrieb VBG AG wird konzeptionell überlegt, wie die Erschliessung mit allenfalls geänderten oder neuen Buslinien für die Stadt und Region dank des neuen Bushofs verbessert werden kann.

Das Vorprojekt der Bahnhofstrasse wurde vom Kanton sistiert und ein neues Betriebs- und Gestaltungskonzept wird erst Mitte 2027 vorliegen. Gemäss aktueller Einschätzung erfolgt die Realisierung im Jahre 2032, was noch im Detail zu prüfende Konsequenzen für die Realisation des Bushofs zur Folge hat. Entsprechend ist mit der weiteren Projektierung des Bushofs bis im Sommer 2027 zuzuwarten.

Nach wie vor ist die Behebung der Schwachstellen an der Strasseninfrastruktur Programm, um die Bedingungen für Fussgängerinnen und Fussgänger, für Velofahrende und für den motorisierten Individualverkehr zu verbessern. Rund die Hälfte der Schwachstellen in kommunaler Zuständigkeit wurde bereits behoben. Um multifunktionale Strassenräume mit hoher Aufenthaltsqualität zu erreichen, sind auf stark belasteten Strassen umfassende Projekte mit Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK) vorgesehen. Dabei ist die Betrachtung des gesamten Strassenraums von Fassade zu Fassade nötig.

GESELLSCHAFT

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Gesellschaft ist verantwortlich für die gesellschaftlichen, soziokulturellen und sozialen Aufgaben, für welche im Kanton Zürich die Gemeinden zuständig sind. Sie erbringt ihre Leistungen in enger Kooperation mit einer Vielzahl von interkommunalen und kantonalen Einrichtungen.

AHV-Zweigstelle
Alimentenhilfe
Alter (Alters- und Pflegezentrum, Altersleitbild und Altersarbeit)
Arbeitsintegration
Asyl- und Flüchtlingswesen
Familie und Kind
Gesundheit und Prävention
Integrationsförderung der Migrationsbevölkerung
Jugendarbeit
Pflegefinanzierung (stationär und ambulant)
Spitexdienste
Soziokultur
Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe
Zivilrechtlicher Personenschutz (KESB, Kinderschutz, Erwachsenenschutz)
Zusatzleistungen zur AHV/IV

ZIELE

Z1	Die gesetzlichen Leistungen sind in guter Qualität effektiv und effizient erbracht.
Z2	Betagten und pflegebedürftigen Personen steht ein gutes, vielfältiges und bedarfsgerechtes Wohn- und Betreuungsangebot zur Verfügung.
Z3	Die soziale und wirtschaftliche Integration der Migrationsbevölkerung ist wirkungsvoll gefördert.
Z4	Die soziokulturellen Angebote sind überprüft und eine Entscheidung über die Einführung ist getroffen.
Z5	Die Vereine und gemeinnützige Organisationen sind unterstützt und bleiben erhalten.

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Abläufe und Arbeitsprozesse (Stichwort Digitalisierung) werden überprüft und verbessert.	laufend	
P2a	Realisierung eines Beratungs- und Begegnungszentrums am Stadtgarten	2023	2027
P2b	Realisierung von mehr altersgerechten Wohnungen mit Service in Illnau (Gupfen) und Effretikon (Wohnen am Stadtgarten)	2023	2027
P3	Weiterführung des kantonalen Integrationsprogrammes KIP 3 und wirkungsvolle Umsetzung der Integrationsagenda des Kantons Zürich (IAZH). Ausbau der Massnahmen der frühen Förderung für Kleinkinder	2022	2027
P4	Ein Gesamtkonzept für die Gestaltung von öffentlichen Freiräumen ist unter Beteiligung der Soziokultur erarbeitet.	2023	2026
P5	Die Förderung und die Koordination der Freiwilligenarbeit wird im Rahmen der Erneuerung des Alterskonzeptes überprüft.	2023ff	

ENTWICKLUNG

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der damit verbundenen Alterung der Gesellschaft ist von einem weiteren Anstieg des Pflegebedarfs (zu Hause und im Heim) auszugehen. Die Stadt setzt auf vielfältige und attraktive Wohn-, Beratungs- und Betreuungsformen im Alter, um den Grundsatz «ambulant vor stationär» bedürfnisgerecht umzusetzen und gleichzeitig kostendämpfend auf die Kosten der Pflegefinanzierung Einfluss zu nehmen. Die damit verbundenen Massnahmen: Alterswohnungen am Stadtgarten in Effretikon, Beratungszentrum am Stadtgarten und Projekt Gupfen sind in der Realisierungsphase. Gemäss aktuellem Stand kann das Projekt am Stadtgarten im Frühjahr 2027 bezogen werden. Beim Projekt Gupfen ist der Baustart erfolgt und der Bezug per Frühjahr 2028 angestrebt.

Die weitere Entwicklung bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei der Asylfürsorge ist schwer abschätzbar. Die erfreuliche Entwicklung der Sozialhilfeausgaben der letzten Jahre ist u.a. dem sehr robusten Arbeitsmarkt und der wirkungsvollen

Beratungsarbeit zu verdanken. Die wirtschaftliche Situation und die Lage am Arbeitsmarkt haben sich eingetrübt und die Fallzahlen der Sozialhilfe nehmen im laufenden Jahr wieder zu. Die Sozialbehörde geht in den kommenden Jahren von leicht steigenden Ausgaben in der Sozialhilfe aus.

Der Asyl- und Flüchtlingsbereich hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Gesuchszahlen im Asylbereich gehen zurück, was es dem Bund ermöglicht, endlich die Verfahrensspendenzen abzubauen. Dies wirkt sich insgesamt leicht entlastend auf die Aufgaben der Gemeinden aus. Für die Schutzsuchenden aus der Ukraine übernimmt der Kanton Zürich voraussichtlich noch bis 2029 die Kosten der Asylfürsorge.

Die soziokulturellen Angebote der Stadt (Jugendarbeit, Familienzentren, Angebote für Kinder und Jugendliche, Gestaltung des öffentlichen Raums) werden weiterentwickelt, damit die soziale Integration und das Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen gut unterstützt werden und die Selbstorganisation der Bevölkerung gefördert ist.

SICHERHEIT

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Abteilung Sicherheit erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Stadtbüro, Bestattungswesen, Friedhofsverwaltung und Zivilstandsamt. Sie stellt die Einsatzbereitschaft von Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz sicher, entwickelt deren Organisationen bedarfsgerecht weiter und fördert die regionale Zusammenarbeit. Die Feuerwehr bereitet sich auf die zunehmenden Herausforderungen durch Extremwetterereignisse vor, während die Stadtpolizei und Bevölkerungsschutz ihre Strukturen laufend überprüfen und an neue Anforderungen anpassen. Mit dem Stadtbüro, dem Bestattungswesen, den Friedhöfen und dem Zivilstandsamt stellt die Abteilung zudem kundenorientierte und gesetzeskonforme Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sicher.

Stadtbüro (Meldewesen, Hundekontrolle, nächtliches Dauerparkieren, Parkierkarten, zentrale Dienstleistungen, Stadtkasse)
Friedhöfe
Gesundheitspolizei
Zivilstandsamt und Bestattungswesen
Bürgerrechtsgeschäfte
Feuerwehr
Zivilschutz, Quartieramt, Militär
Stadtpolizei
Sicherheitssekretariat (Bewilligungen, Marktwesen, Bussenadministration)
Schiesswesen
Parkierraumbewirtschaftung, Verkehrsanordnungen (Signalisationen, Markierungen)
Verkehrssicherheit und -beruhigung
Gemeindeführungsorganisation

ZIELE

- | | |
|----|--|
| Z1 | Die Feuerwehr ist auf die Bewältigung von Extremwetterereignissen und klimabedingten Naturgefahren personell, organisatorisch und materiell vorbereitet. |
| Z2 | Die Organisationsentwicklung der Stadtpolizei ist abgeschlossen und die definierten organisatorischen, personellen und operativen Entwicklungsziele werden umgesetzt. |
| Z3 | Die regionale Zusammenarbeit der Stadtpolizei ist überprüft und hinsichtlich Wirkung, Effizienz und Synergien optimiert. |
| Z4 | Die Organisationsüberprüfung und Weiterentwicklung der Zivilschutzorganisation ist unter dem neuen Kommando und unter Mitwirkung des Kaders und der Angehörigen des Zivilschutzes systematisch durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. |
| Z5 | Die zukünftige Struktur der Gemeindeführungsorganisation ist geprüft und auf Basis der politischen Entscheide der mitwirkenden Gemeinden in eine tragfähige regionale Führungsorganisation überführt. |

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Feuerwehr auf Extremwetter ausrichten: Analyse der erwarteten Gefährdungen (Hochwasser, Starkniederschläge, Stürme, Hitzeperioden), Schwerpunktsetzung in Ausbildung und Übungen sowie Überprüfung der Einsatzmittel und Alarmierungsprozesse.	2027	laufend
P2	Umsetzung Organisationsentwicklung Stadtpolizei: Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsüberprüfung, Optimierung von Führungsstrukturen, Prozessen und Ressourcenmanagement sowie regelmässige Überprüfung der Zielerreichung.	2026	2027
P3	Überprüfung regionale Polizeizusammenarbeit: Analyse bestehender Kooperationen, Identifikation von Synergien in den Bereichen Einsatzunterstützung, Spezialaufgaben, Ausbildung und Ressourcen sowie Ableitung konkreter Optimierungsmaßnahmen.	2027	2027/28
P4	Organisationsentwicklung Zivilschutz: Durchführung einer umfassenden Standortbestimmung, Einbezug von Kader und Angehörigen des Zivilschutzes, Definition der zukünftigen Aufgaben inkl. Erarbeitung Leistungsauftrag, Strukturen und Prozesse sowie Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.	2027	2027/28

P5	Regionale Führungsorganisation: Erarbeitung eines Modells für eine regionale Führungsorganisation mit den Anschlussgemeinden, inklusive Leistungsauftrag, Führungsstrukturen, Krisenorganisation und Finanzierung. Bei positiven politischen Entscheiden der mitwirkenden Gemeinden zeitnahe Umsetzung.	2025	2027/28
----	---	------	---------

ENTWICKLUNG

Die Auswirkungen des Klimawandels führen vermehrt zu Extremwetterereignissen wie Starkniederschlägen, Hochwasser, Hitzeperioden und Stürmen. Die Feuerwehr richtet deshalb ihre Ausbildung, Einsatzplanung und Ausrüstung auch auf die Bewältigung solcher Ereignisse aus.

Bei der Stadtpolizei steht die Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Organisationsentwicklungsprojekt im Vordergrund. Ziel ist es, die Organisation langfristig effizient, resilient und den zukünftigen Anforderungen entsprechend aufzustellen. Gleichzeitig wird geprüft, wie die regionale Zusammenarbeit weiterentwickelt und Synergien mit anderen Polizeikörpern genutzt werden können.

Die Zivilschutzorganisation wird umfassend überprüft und durch das neue Kommando unter aktiver Mitwirkung des Kaders sowie der Zivilschutzangehörigen weiterentwickelt. Es sollen klare Strukturen, zeitgemässe Leistungen und eine hohe Einsatzbereitschaft sichergestellt werden.

Im Bereich Bevölkerungsschutz gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit weiter an Bedeutung. Die aktuelle Gemeindeführungsorganisation (GFO) soll deshalb in eine regionale Führungsorganisation (RFO) überführt werden. Ziel ist eine wirkungsvolle und ressourcenschonende Bewältigung von ausserordentlichen und besonderen Lagen über Gemeindegrenzen hinweg. Grundlage bilden verbindliche Zusammenarbeitsformen und eine gemeinsame strategische Ausrichtung der beteiligten Gemeinden. Dies bedarf zur Umsetzung politischer Entscheide der mitwirkenden Gemeinden.

EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE (EWB)

Die Bereiche Wasserversorgung, Abwasser und Entsorgung sind als Eigenwirtschaftsbetriebe ausgestaltet. Diese werden durch Gebühren finanziert sowie kostendeckend und nach dem Verursacherprinzip geführt.

WASSERVERSORGUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Wasserversorgung bedient die Bevölkerung (inkl. Gewerbe und Industrie) im Versorgungsgebiet (Stadtgebiet Illnau-Effretikon sowie Tagelswangen [Gemeinde Lindau]) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Menge mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Das Gebiet von Horben / Mesikon wird von der privaten Wasserversorgung Horben / Mesikon versorgt. Der Ortsteil Bisikon wird von der Wasserversorgung Volketswil versorgt. Der Bereich der Wasserversorgung ist als Eigenwirtschaftsbetrieb ausgestaltet.

Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser
Bereitstellung von Löschwasser in Brandfällen und Sicherstellung der Verteilnetze
Unterstützung der Gewässerschutzmassnahmen insbes. für die Sicherstellung von zukünftigen Grundwasserfassungen
Betrieb der städtischen Brunnen
Sicherstellung und Ausbau der Notwasserversorgung
Erstellung und Unterhalt von Betriebsanlagen
Kontrolle der Wasserinstallationen in Gebäuden

ZIELE

- | | |
|----|---|
| Z1 | Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität mit geeigneten Produktionsverfahren und systematischen Prozessüberwachungen |
| Z2 | Der Kunde steht im Vordergrund und seine Bedürfnisse werden optimal erfüllt |
| Z3 | Das Allgemeingut Wasser steht nachhaltig allen Einwohnern des Versorgungsgebietes zu fairen Konditionen und in genügender Menge zur Verfügung. Dabei werden die finanziellen Mittel verantwortungsbewusst eingesetzt. |
| Z4 | Regelmässige Überprüfung der Prozesse und Anpassung an neue Gegebenheiten |

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

	Beginn	Ende
P1a Projekte gemäss Investitionsplan umsetzen	laufend	
P1b Überarbeitung des GWP	2022 ff	2027
P2a Zusammenarbeit mit Dritten (GWL, FIR und Nachbarversorgungen) für eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und des Personals	laufend	
P2b Information der Bevölkerung über Wasserqualität	laufend	
P3a Optimierung der Versorgungssicherheit in Zusammenarbeit mit der GWL und der FIR	2018ff	2030
P4a Optionsanpassungen in den beiden Gruppenwasserversorgungen GWL und FIR	2020ff	
P4b Einzugsgebiet der Bachtelquelle mit AWEL und Strickhof überwachen und Massnahmen prüfen	laufend	
P4c Wasserbeschaffung zusammen mit übergeordneten Partnern langfristig sicherstellen	2023ff	

ENTWICKLUNG

Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) wird in der Regel alle 10 bis 15 Jahre aktualisiert, um den langfristigen Betrieb für die nächsten 30 bis 40 Jahre zu garantieren und mit der Planung und Entwicklung der Stadt Schritt zu halten. Wasserleitungen und Reservoirs liegen unsichtbar im Boden, sind aber dennoch nicht vor Alterung gefeit. Das GWP liefert eine klare, prioritätenbasierte Liste, wann welche Infrastruktur saniert werden muss, und ermöglicht eine langfristige Budgetierung. Der Entwurf zur Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) wurde vom Kanton geprüft und zur weiteren Ausarbeitung retourniert. Die Überarbeitung wird voraussichtlich im Jahr 2027 abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen erhalten die eigenen Quellen eine besondere Bedeutung. Ein entsprechendes Konzept für die Notwasserversorgung wird nach Abschluss des GWP erarbeitet.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Energieverbünde in Effretikon und Illnau werden in den kommenden Jahren die Synergien genutzt und die in diesem Perimeter liegenden Wasserleitungen älteren Datums ersetzt.

Die Gruppenwasserversorgung FIR (Fehraltorf, Illnau, Russikon) ist eine einfache Gesellschaft. Eine derartige Körperschaft entspricht nicht dem aktuellen kantonalen Wassergesetz. Im Zuge der Überarbeitung des Gesellschaftsvertrags und des Aufbaus eines 2. Versorgungsstandbeins muss die Gruppenwasserversorgung FIR aufgelöst werden.

Die bisherigen Wasserlieferbeziehungen sind deshalb neu zu regeln und vertraglich festzulegen. Die Stadt verfolgt dabei das Ziel, ihre Eigenständigkeit für den Bereich Illnau zu erhalten und die Versorgung weiterhin schwergewichtig über das Grundwasserpumpwerk Barmatt sicherzustellen. Zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung und als Reaktion auf zunehmende Trockenperioden werden regionale Verbindungsleitungen neu erstellt beziehungsweise ausgebaut. Damit wird die Versorgungssicherheit gestärkt und die gegenseitige Unterstützung mit benachbarten Wasserversorgungen verbessert.

ABWASSER

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Die Stadt erstellt, unterhält und betreibt zur Ableitung und Reinigung des Abwassers ein öffentliches Kanalisationsnetz mit der zugehörigen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg. Neben Illnau-Effretikon sind auch Teile der Gemeinden Lindau (Winterberg, Grafstal und Kempttal) und Fehraltorf (Mesikon) der ARA angeschlossen. Die Anlage ist in der Lage, die täglich anfallende Abwassermenge von über 15'000 m³ so zu reinigen, dass alle Auflagen des Gewässerschutzes erfüllt werden. Der Bereich der Abwasserentsorgung gilt als Eigenwirtschaftsbetrieb.

Gewährleistung einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan
Kontrolle, Reinigung, Ausbau und Unterhalt des öffentlichen Kanalisationsnetzes
Abwasseruntersuchungen
Unterhaltsarbeiten aller Abwasserpumpwerke und Regenrückhaltebecken der Stadt

ZIELE

Z1	Die Abwasserentsorgung wird kostengerecht, umweltschonend und gesetzeskonform geführt.
Z2	Die Infrastruktur wird auf eine langfristige und nachhaltige Werterhaltung ausgerichtet.
Z3	Sämtliche Abwasseranlagen werden nach Möglichkeit dem neusten technischen Stand angepasst.
Z4	Die privaten Liegenschaftsableitungen werden durch die Grundeigentümer fachgerecht unterhalten (Kontrollfunktion der Stadt).

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1	Einhalten der gesetzlichen Vorgaben bei der Reinigung des Abwassers	laufend	
P2a	Warterhaltungs- und Erweiterungsplanung aufgrund aktueller Zustandserfassungen in Koordination mit anderen Werken	laufend	
P2b	Zusammenarbeit mit Winterthur und AWEL in der Projektgruppe Anschluss ILEF an Winterthur oder einem Weiterbetrieb der ARA am Standort Mannenberg sowie der Erweiterung einer 4. Reinigungsstufe.	2022ff	
P2c	Erarbeitung von Entscheidungsunterlagen für eine Volksabstimmung über den Anschluss an die ARA Winterthur oder die Erweiterung der ARA Mannenberg um eine 4. Reinigungsstufe	2022	2029
P3	Projekte gemäss Investitionsplan realisieren	laufend	
P4	Kontrolle von privaten Liegenschaftsableitungen im Zusammenhang mit städtischen Sanierungsvorhaben durchführen / Sanierungsverfügungen an Grundeigentümer bei schadhafte Leitungen	laufend	

ENTWICKLUNG

Bis zum Jahr 2039 will die Stadt Winterthur die ARA Hard umfassend erneuern, vergrössern und um eine vierte Reinigungsstufe auszubauen. Gestützt auf frühere Expertisen und Analysen wurde seitens der Stadt Illnau-Effretikon ein Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard als prioritäres Szenario definiert, mit dem Ziel, das Abwasser künftig zentral in Winterthur mit sämtlichen Reinigungsstufen zu behandeln. Gestützt auf die aktualisierten Investitionskosten der Stadt Winterthur für den Ausbau und die Erweiterung der ARA Hard gelangt die überarbeitete Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Schluss, dass ein Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard nicht wirtschaftlich ist. Aufgrund der neuen Ausgangslage soll für die Erweiterung der ARA Mannenberg um eine vierte Reinigungsstufe ein Bauprojekt ausgearbeitet werden.

Der generelle Entwässerungsplan (GEP) stellt sicher, dass Abwasser und Regenwasser umweltgerecht, langfristig und wirtschaftlich bewirtschaftet werden. Aufgrund der Gemeindefusion der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Kyburg sowie der zwischenzeitlichen Entwicklungen im Siedlungsgebiet und Anpassungen der gesetzlichen und strategischen Rahmenbedingungen ist eine Aktualisierung des GEP erforderlich. Die letzten Überarbeitungen erfolgten im Jahr 2005 für Kyburg und im Jahr 2010 für Illnau-Effretikon.

Die Anlagen der Siedlungsentwässerung, insbesondere das Kanalnetz und die dazugehörigen Sonderbauwerke, stellen einen wesentlichen Vermögenswert der Stadt dar. Mit dem überarbeiteten GEP werden die erforderlichen baulichen,

betrieblichen und strategischen Massnahmen festgelegt und priorisiert. Damit sollen einerseits die notwendigen Investitionen langfristig geplant und wirtschaftlich umgesetzt und andererseits die gesetzlichen Anforderungen an den Schutz und die Qualität der Gewässer sichergestellt werden.

Gemäss dem kantonalen Wassergesetz ist die Siedlungsentwässerung selbsttragend zu finanzieren. Der GEP bildet damit eine wichtige Grundlage für die langfristige Planung, Finanzierung und nachhaltige Bewirtschaftung der Siedlungsentwässerung.

ENTSORGUNG

AUFGABEN UND LEISTUNGEN

Diese Leistungsgruppe umfasst die Abfallentsorgung und erbringt Leistungen zugunsten einer zuverlässigen, umweltgerechten, kundenfreundlichen und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Der Bereich Entsorgung gilt als Eigenwirtschaftsbetrieb.

Periodisches Einsammeln und sinnvolle Verwertung der Abfälle
Betrieb und Unterhalt der Hauptsammelstelle sowie Separatsammelstellen in den Quartieren
Erarbeitung eines jährlichen Abfallkalenders sowie weiterer kundenorientierter Informationsmittel (z.B. Merkblätter, Inserate, etc.)
Sensibilisierung zur Vermeidung von Verstössen gegen die Vorschriften der Abfallwirtschaft sowie Bekämpfung von unerwünschten Verhaltensweisen (Abfallverbrennung, Littering, wilde Deponien etc.)
Durchführen von Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung auf Abfall-/Entsorgungsthemen

ZIELE

Z1	Es wird eine zuverlässige, kostengünstige, effiziente, kundenfreundliche, umweltgerechte und zeitgemässe Abfallbewirtschaftung sichergestellt.
Z2	Die öffentlichen Sammelstellen und die Abfahren gewährleisten das Entsorgen einer sinnvollen Auswahl von Abfällen und Wertstoffen
Z3	Die Einwohnerinnen und Einwohner werden periodisch via Abfallkalender sowie weiteren Mitteilungen informiert (Sammelstellen, Daten, Tipps, Sonderabfallmobil, etc.)
Z4	Massnahmen für eine saubere Stadt werden gefördert. Dazu gehört die Verminderung unerwünschter Verhaltensweisen wie wilde Deponierung, Falschentsorgung, Abfallverbrennen oder Littering, sowie der Ausbau von Unterflurcontainern in den Quartieren.
Z5	Abfallgebühren werden sinnvoll und mit den richtigen Anreizen erhoben

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

		Beginn	Ende
P1a	Projekte gemäss Investitionsplan	laufend	
P1b	Beobachten der technischen Fortschritte im Recycling bestehender und möglicher neuer Sammelfractionen (im Besonderen Recycling von Kunststoffen)	laufend	
P1c	Regelmässiger Austausch mit anderen Gemeinden und Logistikpartnern zur Optimierung von Entsorgungsleistungen	laufend	
P2a	Evaluation von weiteren Standorten für Unterflurcontainer im Gemeindegebiet	2021ff	
P2b	Mitarbeit bei der Planung und dem Bau der neuen Hauptsammelstelle	2021	2027
P2c	Überprüfung und ggf. Anpassung des Angebotes auf der Hauptsammelstelle	laufend	
P3a	Aktuelle Themen im Abfallkalender thematisieren, Veranstaltungen nutzen für Informationen an die Bevölkerung	laufend	
P4a	Umsetzung Massnahmen Grundlagenpapier Entsorgung und Kehrrecht	laufend	
P4b	Massnahmenbündel gegen Littering (Konzept „saubere Stadt“): Anti-Littering-Kampagne, abfallfreie Zonen, Organisation Clean-up-Day	laufend	
P5	Periodische Überprüfung der Abfallgebühren und Vergleich (Benchmark) mit anderen Gemeinden	laufend	

ENTWICKLUNG

Die Entsorgungsstrategie priorisiert weiterhin effiziente Unterflurcontainer. Grosse private Neubauten müssen verpflichtend Unterflurcontainer (UFC) installieren.

Der Umzug in die neue Hauptsammelstelle im Frühjahr 2027 hat oberste Priorität. Einige Prozesse zur Optimierung der Entsorgung wurden weitgehend im Neubauprojekt integriert und werden im Anschluss weiter ausgebaut.

Die unsachgemässe Entsorgung bei den Separatsammelstellen in gewissen Quartieren bereitet zunehmend Probleme. Gemeinsam mit dem Ressort Sicherheit sind in diesem Bereich Massnahmen zu ergreifen.

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Entsorgung	6
Holzsplitzelheizung	7
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	8

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung	9
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	11
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	32
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	33
Aufgabenplan	35
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	36
Erfolgsrechnung alle Planjahre	37
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	38
Planbilanz	39
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	40
Perspektive bis 2032	41
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	47
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	48

Gemeindeentwicklung		2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bevölkerung	1)						
Illnau-Effretikon		17'923	18'611	19'086	19'262	19'489	19'792
Schülerinnen und Schüler (SuS)	2)						
- Kindergarten (PS 1-2)		365	340	355	366	396	408
- Primarstufe (PS 3-8)		1'052	1'091	1'089	1'106	1'116	1'148
- Sekundarstufe (Sek I)		436	478	490	490	490	490
Total SuS		1'853	1'909	1'934	1'962	2'002	2'046

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe SuS

Quelle: Bevölkerung und SuS-Zahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 198%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2024 - 2029		2024 - 2039	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	5.1%	1.0%	13.6%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-4.5%	-0.9%	-11.6%	-0.8%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-0.5%	-0.1%	-0.5%	0.0%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	6.1%	1.2%	13.1%	0.9%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, November 2025

Konjunkturelle Entwicklung		2025	2026	2027	2028	2029	2030	Mittel 26/30
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	1.6%	0.8%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.4%
Teuerung	4)	0.2%	0.6%	0.6%	0.7%	0.8%	0.9%	0.7%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	0.3%	0.4%	0.5%	0.6%	0.7%	0.8%	0.6%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4)	0.1%	-0.1%	-0.1%	0.0%	0.1%	0.2%	0.0%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr, Sportevent-bereinigt

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2026; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Eckwerte		2025	2026	2027	2028	2029	2030	Mittel 26/30
Nominales BIP		1.8%	1.4%	2.1%	2.2%	2.3%	2.4%	2.1%
Jährliche Bevölkerungszunahme		1.2%	3.8%	2.6%	0.9%	1.2%	1.6%	2.0%
Bevölkerung und Teuerung		1.4%	4.4%	3.2%	1.6%	2.0%	2.5%	2.7%
Bevölkerung und nominales BIP		3.0%	5.2%	4.7%	3.1%	3.5%	4.0%	4.1%

Realisierungsquote Investitionen 80% Steuerhaushalt und Gebühren, 100% Finanzvermögen**Besondere Einflüsse** keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar**Startsitzung Planungsprozess** Donnerstag, 2. April 2026

Steuerhaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2026	2027	2028	2029	2030	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 15'784	9'856	25'000	12'699	13'494	76'833
Nettoinvestitionen VV	-24'298	-19'519	-10'198	-8'965	-18'274	-81'255
Veränderung Nettovermögen	-8'514	-9'663	14'801	3'734	-4'781	-4'421
Nettoinvestitionen FV	-2'660	11'485	1'431	-112	-2'000	8'144
Haushaltüberschuss/-defizit	-11'174	1'822	16'232	3'622	-6'781	3'723

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	126'981	35'200	129'495	35'172	132'808	35'862	136'005	36'620	139'331	37'393	2.3% 1.5%
Fiskalbereich	223	60'660	193	60'466	111	63'326	111	65'421	112	67'060	-15.9% 2.5%
Grundstückgewinnsteuern		10'000		9'000		7'000		7'000		7'000	-8.5%
Direkter Finanzausgleich	2) 30'014		30'300		31'856		35'560		37'125		5.5%
Abschreibungen VV	6'670		7'802		7'721		7'692		7'723		3.7%
Interne Verrechnungen	1'839	1'839	3'024	3'024	3'116	3'116	3'161	3'161	3'216	3'216	15.0% 15.0%
Finanzaufwand/-ertrag	1'621	9'333	665	4'681	691	4'756	576	4'789	477	4'836	-26.3% -15.2%
Buchgewinne/-verluste	1'600	1'002	910	1'500		15'810					
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag		91		91	15'810	91		91		91	
Total	138'934	148'139	142'089	144'234	160'256	161'816	147'545	152'643	150'859	156'720	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	9'205		2'145		1'560		5'098		5'861		23'870
Abschreibungen	6'670		7'802		7'721		7'692		7'723		37'608
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-91		-91		15'719		-91		-91		15'356
Selbstfinanzierung	1) 15'784		9'856		25'000		12'699		13'494		76'833
Steuerfuss	113%		113%		115%		115%		115%		
Einfacher Staatssteuerertrag	42'469		44'200		45'333		46'825		47'873		3.0%

2) konsolidierter Wert

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'000	-2'551	-2'596	793	1'411	-943
Ergebnis aus Finanzierung	7'114	4'606	19'875	4'214	4'359	40'168
Ausserordentliches Ergebnis	91	91	-15'719	91	91	-15'356
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	9'205	2'145	1'560	5'098	5'861	23'870

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	24'298	19'519	10'198	8'965	18'274	81'255
Finanzvermögen (FV)	2'660	-11'485	-1'431	112	2'000	-8'144

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	95'350		82'236		80'224		80'966		82'382		-14%
Verwaltungsvermögen	151'508		163'225		165'703		166'976		177'527		17%
Fremdkapital		123'984		120'533		103'719		100'727		106'923	-14%
Eigenkapital		122'875		124'929		142'208		147'215		152'986	25%
Total	246'858	246'858	245'461	245'461	245'927	245'927	247'942	247'942	259'909	259'909	5%
Nettovermögen/-schuld	-28'634		-38'297		-23'495		-19'761		-24'542		

Kennzahlen

						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	10.8%	7.0%	15.8%	8.5%	8.8%	→ 10.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	65%	50%	245%	142%	74%	→ 95% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.6%	0.7%	0.6%	0.6%	0.5%	→ 0.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-1'539	-2'007	-1'220	-1'014	-1'240	↓ -1'404 ø

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2026	2027	2028	2029	2030	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'747	3'441	3'237	3'256	4'028	16'709
Nettoinvestitionen VV	-2'654	-13'802	-5'497	-7'216	-6'592	-35'761
Haushaltüberschuss/-defizit	93	-10'361	-2'260	-3'960	-2'564	-19'052

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	6'133	8'985	6'478	10'042	6'564	9'983	6'652	10'106	6'742	10'998	2.4% 5.2%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	284	178	316	192	391	209	422	223	464	236	13.1% 7.3%
Abschreibungen VV	845		1'215		1'360		1'612		1'732		19.7%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'948	46	2'226		2'169	292	1'915	271	2'546	250	
Total	9'209	9'209	10'234	10'234	10'484	10'484	10'601	10'601	11'484	11'484	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	845		1'215		1'360		1'612		1'732		6'764
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'902		2'226		1'877		1'644		2'296		9'945
Selbstfinanzierung	2'747		3'441		3'237		3'256		4'028		16'709

Eckwerte

	2026	2027	2028	2029	2030	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	126%	128%	123%	119%	126%	124%
Eigenfinanzierungsgrad	65%	54%	53%	51%	51%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	3'694	1'040	14'702	900	6'665	1'168	7'936	720	7'312	720	
Nettoinvestitionen VV	2'654		13'802		5'497		7'216		6'592		35'761

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	39'533		52'120		56'256		61'861		66'721		69%
Fremdkapital	1)	13'864		24'225		26'485		30'445		33'009	138%
Spezialfinanzierung		25'669		27'895		29'772		31'416		33'712	31%
Total	39'533	39'533	52'120	52'120	56'256	56'256	61'861	61'861	66'721	66'721	69%
Nettovermögen/-schuld	-13'864		-24'225		-26'485		-30'445		-33'009		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2026	2027	2028	2029	2030	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	30.0%	33.6%	31.8%	31.5%	35.9%	↑ 32.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	104%	25%	59%	45%	61%	↓ 47% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.2%	1.2%	1.8%	1.9%	2.0%	→ 1.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-745	-1'269	-1'375	-1'562	-1'668	↘ -1'324 ø

Wasserwerk	2026	2027	2028	2029	2030	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	768	771	1'466	1'459	1'447	5'911
Nettoinvestitionen VV	-1'018	-5'539	-2'936	-3'688	-4'264	-17'445
Haushaltüberschuss/-defizit	-250	-4'768	-1'470	-2'229	-2'817	-11'534

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'387	140	1'517	85	1'529	86	1'540	88	1'552	89	0.7% 1.6%
Wasserankauf	650		650		671		694		716		3.3%
Gebührenertrag		2'740		2'940		3'692		3'729		3'766	8.3%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	118	43	134	47	163	51	182	58	205	66	14.9% 11.2%
Abschreibungen VV	217		308		438		500		572		27.4%
Veränderung Spezialfinanzierung	550		463		1'027		959		875		
Total	2'923	2'923	3'072	3'072	3'829	3'829	3'875	3'875	3'921	3'921	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	217		308		438		500		572		2'037
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	550		463		1'027		959		875		3'874
Selbstfinanzierung	768		771		1'466		1'459		1'447		5'911

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	123%	118%	137%	133%	129%	128%
Eigenfinanzierungsgrad	38%	31%	32%	32%	31%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	1'481	1'589	1'605	1'621	1'637	1.0% 2.0%
Gebührensatz (Fr./m³)	1.85	1.85	2.30	2.30	2.30	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'558	540	5'939	400	3'704	768	4'008	320	4'584	320	
Nettoinvestitionen VV	1'018		5'539		2'936		3'688		4'264		17'445

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	16'474		21'705		24'203		27'391		31'082		89%
Fremdkapital		10'170		14'939		16'409		18'637		21'454	111%
Spezialfinanzierung		6'304		6'767		7'794		8'753		9'628	53%
Total	16'474	16'474	21'705	21'705	24'203	24'203	27'391	27'391	31'082	31'082	89%
Nettovermögen/-schuld	-10'170		-14'939		-16'409		-18'637		-21'454		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	26.3%	25.1%	38.3%	37.7%	36.9%	↑ 32.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	75%	14%	50%	40%	34%	↓ 34% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.6%	2.8%	2.9%	3.2%	3.6%	↗ 3.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-546	-783	-852	-956	-1'084	↓ -844 ø

Abwasserbeseitigung	2026	2027	2028	2029	2030	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'942	1'776	1'791	1'795	2'559	9'863
Nettoinvestitionen VV	-1'576	-2'285	-2'513	-3'480	-2'280	-12'134
Haushaltüberschuss/-defizit	366	-510	-722	-1'685	279	-2'271

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	958	32	1'043	6	1'051	6	1'059	6	1'067	6	0.7% 1.6%
Betrieb ARA/Schlamm	1'096	360	1'210	355	1'237	363	1'266	372	1'295	380	2.3% 2.3%
Gebührenertrag		3'650		3'720		3'757		3'795		4'600	6.0%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	157	111	174	121	177	130	191	138	211	145	7.6% 7.0%
Abschreibungen VV	561		635		672		860		906		12.8%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'382		1'141		1'119		936		1'652		
Total	4'153	4'153	4'202	4'202	4'257	4'257	4'311	4'311	5'131	5'131	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	561		635		672		860		906		3'634
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'382		1'141		1'119		936		1'652		6'230
Selbstfinanzierung	1'942		1'776		1'791		1'795		2'559		9'863

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	150%	137%	136%	128%	148%	139%
Eigenfinanzierungsgrad	74%	73%	72%	69%	71%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	1'460	1'488	1'503	1'518	1'533	1.0% 2.0%
Gebührensatz (Fr./m³)	2.50	2.50	2.50	2.50	3.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'076	500	2'785	500	2'913	400	3'880	400	2'680	400	
Nettoinvestitionen VV	1'576		2'285		2'513		3'480		2'280		12'134

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	21'996		23'646		25'487		28'107		29'481		34%
Fremdkapital		5'804		6'313		7'035		8'720		8'441	45%
Spezialfinanzierung		16'192		17'333		18'452		19'388		21'040	30%
Total	21'996	21'996	23'646	23'646	25'487	25'487	28'107	28'107	29'481	29'481	34%
Nettovermögen/-schuld	-5'804		-6'313		-7'035		-8'720		-8'441		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	46.8%	42.3%	42.1%	41.6%	49.9%	↑ 44.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	123%	78%	71%	52%	112%	→ 81% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.1%	1.3%	1.1%	1.2%	1.3%	→ 1.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-312	-331	-365	-447	-426	↘ -376 ø

Entsorgung	2026	2027	2028	2029	2030	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	18	868	-44	-22	1	821
Nettoinvestitionen VV	-60	-5'978	-48	-48	-48	-6'182
Haushaltüberschuss/-defizit	-42	-5'110	-92	-70	-47	-5'361

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'872	143	1'895	1'046	1'909	152	1'923	155	1'938	157	0.7% 1.6%
Gebührenertrag		1'735		1'705		1'739		1'774		1'810	1.1%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	8	20	7	19	50	24	49	22	47	20	>50% -0.6%
Abschreibungen VV	64		269		247		249		251		40.5%
Veränderung Spezialfinanzierung		46		599		292		271		250	
Total	1'944	1'944	2'770	2'770	2'207	2'207	2'221	2'221	2'236	2'236	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	64		269		247		249		251		1'080
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-46		599		-292		-271		-250		-259
Selbstfinanzierung	18		868		-44		-22		1		821

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	98%	128%	87%	88%	89%	98%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	47%	44%	41%	39%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH	18'757	18'432	18'802	19'178	19'563	2.0% 2.0%
Gebührensatz (Fr./EFH)	92.50	92.50	92.50	92.50	92.50	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	60	-	5'978	-	48	-	48	-	48	-	
Nettoinvestitionen VV	60		5'978		48		48		48		6'182

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1'002		6'711		6'512		6'311		6'108		510%
Fremdkapital	1)	-1'568		3'542		3'634		3'704		3'751	-339%
Spezialfinanzierung		2'570		3'169		2'878		2'606		2'357	-8%
Total	1'002	1'002	6'711	6'711	6'512	6'512	6'311	6'311	6'108	6'108	510%
Nettovermögen/-schuld	1'568		-3'542		-3'634		-3'704		-3'751		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	1.0%	31.3%	-2.3%	-1.1%	0.0%	↘ 5.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	31%	15%	-92%	-46%	2%	↑ 13% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%	-0.4%	1.4%	1.4%	1.4%	→ 0.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	84	-186	-189	-190	-190	↓ -134 ø

Holzschnitzelheizung		2026	2027	2028	2029	2030						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total					
Selbstfinanzierung		19	27	25	23	21	114					
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	-	-					
Haushaltüberschuss/-defizit		19	27	25	23	21	114					
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.		
Eigene Aufwendungen und Erträge		21		14		14		14		0.7%		
Einkauf Energie		149		149		152		156		2.3%		
Gebührenertrag			185		185		187		189		0.8%	
Aufwertungen VV												
Zinsaufwand/-ertrag		1	4	1	5	0	5	0	5	-5.9%	5.8%	
Abschreibungen VV		3		3		3		3		0.0%		
Veränderung Spezialfinanzierung		16		24		22		20				
Total		189	189	190	190	192	192	194	194	196	196	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		3		3		3		3		14		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		16		24		22		20		100		
Selbstfinanzierung		19		27		25		23		114		
Eckwerte und Gebührenplanung								5 Jahre				
Kostendeckungsgrad		109%		114%		113%		112%		111%	112%	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%		
Zinssatz interne Verzinsung		0.75%		0.75%		0.75%		0.75%		0.75%		relevant
Kalkulatorische Menge (MWh)		11		11		11		11		11		E/p.a.
Gebührensatz (Fr./KWh bis 10'000 kWh)		17.56		17.56		17.56		17.56		17.56		1.0%
												2.0%
												M
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Nettoinvestitionen VV		-		-		-		-		-		
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.		
Verwaltungsvermögen (VV)		61		58		55		52		50	-18%	
Fremdkapital	1)		-542		-569		-593		-617		-638	18%
Spezialfinanzierung			603		626		648		669		688	14%
Total		61	61	58	58	55	55	52	52	50	50	-18%
Nettovermögen/-schuld		542		569		593		617		638		
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt												
Kennzahlen								Periode				
Selbstfinanzierungsanteil		9.8%		13.9%		12.8%		11.9%		10.9%	→	11.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.		k.A.		k.A.		k.A.		k.A.	↑	k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-1.9%		-2.4%		-2.2%		-2.3%		-2.4%	↗	-2.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		29		30		31		32		32	↗	31 ø

Gesamthaushalt		2026	2027	2028	2029	2030							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	18'531	13'297	28'237	15'955	17'522	93'542						
Nettoinvestitionen VV		-26'952	-33'321	-15'695	-16'181	-24'866	-117'015						
Veränderung Nettovermögen		-8'421	-20'024	12'542	-226	-7'344	-23'473						
Nettoinvestitionen FV		-2'660	11'485	1'431	-112	-2'000	8'144						
Haushaltüberschuss/-defizit		-11'081	-8'539	13'973	-338	-9'344	-15'329						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		133'337	144'859	136'166	144'981	139'483	148'026	142'768	154'708	146'184	159'575	2.3%	2.4%
Abschreibungen VV		7'515		9'017		9'081		9'304		9'455		5.9%	
Interne Verrechnungen		1'839	1'839	3'024	3'024	3'116	3'116	3'161	3'161	3'216	3'216	15.0%	15.0%
Finanzaufwand/-ertrag		1'905	9'511	981	4'873	1'082	4'965	998	5'013	941	5'072	-16.2%	-14.5%
Buchgewinne/-verluste		1'600	1'002	910	1'500		15'810						
EK-Fonds, Aufwertungen VV		1'948	46	2'226		2'169	292	1'915	271	2'546	250		
Ao Aufwand/Ertrag			91		91	15'810	91		91		91		
Total		148'143	157'348	152'323	154'468	170'740	172'300	158'146	163'244	162'342	168'204	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		9'205		2'145		1'560		5'098		5'861		23'870	
Abschreibungen		7'515		9'017		9'081		9'304		9'455		44'372	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		1'811		2'135		17'596		1'553		2'205		25'300	
Selbstfinanzierung	1)	18'531		13'297		28'237		15'955		17'522		93'542	
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		2'106	-2'428	-2'414		992		1'640		-105			
Ergebnis aus Finanzierung		7'009	4'482	19'693		4'015		4'131		39'330			
Ausserordentliches Ergebnis		91	91	-15'719		91		91		-15'356			
Rechnungsergebnis		9'205	2'145	1'560		5'098		5'861		23'870			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		26'952	33'321	15'695		16'181		24'866		117'015			
Finanzvermögen (FV)		2'660	-11'485	-1'431		112		2'000		-8'144			
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		14'819	12'617	11'873		15'923		17'282		72'514			
Geldfluss aus Investitionen		-30'210	-21'246	1'546		-16'293		-26'866		-93'069			
Geldfluss aus Finanzierungen		-	7'000	-14'000		1'000		9'000		3'000			
Veränderung flüssige Mittel		-15'391	-1'629	-581		630		-584		-17'555			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		95'350		82'236		80'224		80'966		82'382		-14%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		9'332		7'703		7'122		7'752		7'167		-23%	
Verwaltungsvermögen (VV)		191'041		215'345		221'960		228'837		244'248		28%	
Fremdkapital			137'848		144'758		130'204		131'172		139'932	2%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			96'298		103'298		89'298		90'298		99'298	3%	
Eigenkapital			148'544		152'824		171'980		178'631		186'698	26%	
Total		286'391	286'391	297'581	297'581	302'184	302'184	309'803	309'803	326'630	326'630	14%	
Nettovermögen/-schuld		-42'497		-62'521		-49'980		-50'206		-57'550			
Kennzahlen										Periode			
Gesamtsteuerfuss	2)	113%		113%		115%		115%		115%			
Selbstfinanzierungsanteil		11.9%		8.8%		16.7%		10.0%		10.6%	➔	11.6%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		69%		40%		180%		99%		70%	➔	80%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.7%		0.7%		0.7%		0.7%		0.6%	➔	0.7%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-2'283		-3'276		-2'595		-2'576		-2'908	⬇	-2'728	ø
2) inkl. Schule(n)													

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2025	2026	2027	2027	2027
Gesamthaushalt		Rechnung	Approx	Budget	vs. 2025	vs. 2026
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde		-42'778	-42'568	-44'771	-1'992	-2'203
Nettokosten Schule		-41'440	-44'516	-45'504	-4'064	-988
Nettokosten Finanzen und Steuern		-6'420	-6'937	-7'900	-1'480	-964
Total Aufwand (netto)		-90'639	-94'021	-98'175	-7'536	-4'154
Direkte Gemeindesteuern		56'109	60'437	60'273	4'164	-164
Grundstückgewinnsteuern		10'357	10'000	9'000	-1'357	-1'000
Direkter Finanzausgleich		24'805	30'014	30'300	5'495	286
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung		281	2'775	747	465	-2'028
Total Ertrag (netto)		91'553	103'226	100'320	8'767	-2'906
Ergebnis Erfolgsrechnung		914	9'205	2'145	1'231	-7'060
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		7'308	7'515	9'017	1'709	1'502
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	1'767	1'811	2'135	368	324
Selbstfinanzierung		9'988	18'531	13'297	3'309	-5'234
Überträge in Investitionsbereich		-8	598	-590	-582	-1'188
Veränderung übriges Finanzvermögen	3)	1'660	-4'400	-	-1'660	4'400
Veränderung übriges Fremdkapital		6'788	90	-90	-6'878	-180
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		18'428	14'819	12'617	-5'811	-2'202
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)		-16'191	-26'952	-33'321	-17'130	-6'369
Finanzvermögen (FV)		260	-2'660	11'485	11'225	14'145
Überträge aus betrieblichem Bereich		8	-598	590	582	1'188
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	-750	-	-	750	-
Geldfluss aus Investitionen		-16'674	-30'210	-21'246	-4'572	8'964
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	5)	16'000	-	7'000	-9'000	7'000
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-37	-	-	37	-
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		15'963	-	7'000	-8'963	7'000
Veränderung Flüssige Mittel		17'717	-15'391	-1'629	-19'346	13'762

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

2) inkl. Spezialfinanzierungen

3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

4) TA, TP, Rückstellungen etc.

5) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2025 Rechnung	2026 Approx	2027 Budget	2026 vs. 2025	2027 vs. 2025	2027 vs. 2026
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	20'460	22'690	22'636	11%	11% !!	0%
- Primarstufe (Franken je SuS)	21'611	22'279	22'701	3%	5% !!	2%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	25'774	26'142	26'014	1%	1%	0%
Gebührenhaushalte						
- Wasserwerk (brutto)	173	157	161	-9%	-7%	2%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	242	223	220	-8%	-9%	-1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	107	104	145	-2%	36% !!	39%
- Fernwärme (brutto)	13	10	10	-20%	-21%	-2%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	2	39	34	1564%	1356% !!	-13%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-5	-24	-29	413%	504%	18%
- Planmässige Abschreibungen VV	361	358	409	-1%	13% !!	14%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	2'369	2'287	2'346	-3%	-1%	3%
Nettokosten Kindergarten	417	415	421	-1%	1%	2%
Nettokosten Primarstufe	1'268	1'306	1'295	3%	2%	-1%
Nettokosten Sekundarstufe	627	671	668	7%	7%	-1%
Total Nettokosten Schule(n)	2'312	2'392	2'384	3%	3%	0%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'681	4'679	4'730	0%	1%	1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	358	373	414	4%	16%	11%
Gesamttotal Steuerhaushalt	5'039	5'052	5'144	0%	2%	2%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	534	495	536	-7%	0%	8%
Total Kosten	5'574	5'547	5'680	0%	2%	2%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	17'923	18'611	19'086	4%	6%	3%
Anzahl SuS Kindergarten	365	340	355	-7%	-3%	4%
Anzahl SuS Primarstufe	1'052	1'091	1'089	4%	4%	0%
Anzahl SuS Sekundarstufe	436	478	490	10%	12%	3%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'853	1'909	1'934	3%	4%	1%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.2%	0.6%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	0.8%	1.5%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.8%	1.4%	2.1%			

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2026; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Stadt Illnau-Effretikon (1'000 Fr.)**Stadt Illnau-Effretikon (ohne Gebühren)**

	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = Bewilligt	24'112	19'469	6'924	54	511	190	51'260
2 = Nachhol-/Entwicklung	186	50	5'824	4'795	8'160	36'060	55'075
3 = Wunsch	-	-	-	6'357	14'172	21'529	42'058
Total	24'298	19'519	12'748	11'206	22'843	57'779	148'393

Wasserwerk

	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = Bewilligt	1'018	5'539	2'165	550	400	-	9'672
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	1'505	4'060	800	-	6'365
3 = Wunsch	-	-	-	-	4'130	2'170	6'300
Total	1'018	5'539	3'670	4'610	5'330	2'170	22'337

Abwasserbeseitigung

	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = Bewilligt	1'576	2'285	1'421	1'900	500	45'000	52'682
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	1'720	2'450	500	240	4'910
3 = Wunsch	-	-	-	-	1'850	3'550	5'400
Total	1'576	2'285	3'141	4'350	2'850	48'790	62'992

Entsorgung

	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = Bewilligt	60	5'978	-	-	-	-	6'038
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	60	60	-	-	120
3 = Wunsch	-	-	-	-	60	-	60
Total	60	5'978	60	60	60	-	6'218

Holzsnitzelheizung

	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-

Finanzvermögen (FV) Stadt Illnau-Effretikon

1 = Bewilligt

2 = Nachhol-/Entwicklung

3 = Wunsch

Total

2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
410	145	70	710	-	-13'500	-12'165
2'250	-11'630	-1'501	-	-	13'500	2'619
-	-	-	-598	2'000	-	1'402
2'660	-11'485	-1'431	112	2'000	-	-8'144

Gesamttotal Stadt Illnau-Effretikon

Total

2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
29'612	21'836	18'188	20'338	33'083	108'739	231'796

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
Präsidiales							370					370
1 Erneuerung Informatik-Netzwerk Stadtverwaltung	1550.5200.003	1	GDE	5			100					100
2 Ausschreibung Rechenzentrum Informatik; Projektkosten	1550.5290.001	1	GDE	5			150					150
3 Ausschreibung Rechenzentrum Informatik; Auskauf geleaste Hardware im Falle eines Anbieterwechsels (Stadt und Schule)	1550.5290.002	1	GDE	5			120					120
Verwaltungsvermögen						49	34	34	-6	-6	-60	45
4 Rückzahlung Darlehen Kinderhaus AHOI	2020.6450.007	1	GDE	0		-6	-6	-6	-6	-6	-60	-90
5 Projekt Züri-Central	2110.5200.001	1	GDE	5		55	40	40				135
Bildung						270	250	545	345	80	180	1'670
6 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.019	1	GDE	4		100						100
7 Laptops SuS und Vikare Ersatzbeschaffung 2026 (MacBook Air M1)	3150.5060.020	1	GDE	4		100					100	200
8 Ersatzbeschaffung Synology Server 2028	3150.5060.xxx	1	GDE	4				100				100
9 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.022	1	GDE	4			80					80
10 Laptops SuS BVJ und Sek, Ersatzbeschaffung (MacBook Air M1)	3150.5060.xxx	2	GDE	4				60				60
11 Laptops Lehrpersonen Ersatzbeschaffungen 2028 und 2029	3150.5060.xxx	2	GDE	4				250	250			500
12 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	2	GDE	4				80				80
13 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	3	GDE	4					80			80
14 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	3	GDE	4						80		80
15 Infrastruktur Informatik Lehrplan 21 - persönliche Tablets Schüler (ab 5. Primar)	3150.5060.xxx	3	GDE	4							80	80
16 Erneuerung Informatik-Netzwerk Schule	3150.5060.021	1	GDE	4			100					100
17 Schule Plus (Projektplanung Umsetzungskonzept)	3100.5290.001	1	GDE	5		70	70	55	15			210

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
Hochbau					9'397	21'851	14'914	6'609	8'662	20'212	51'190	132'835
18 Zentrumsentwicklung 5. Rahmenkredit befristet	4020.5290.003	1	GDE	10		30						30
19 Gestaltungsplan Alt-Effretikon (Anteil Stadt als Eigentümerin)	4020.5290.004	1	GDE	10			25	25				50
20 Gestaltungsplan Bahnhof Ost - Baufeld C	4020.5290.008	3	GDE	10							450	450
21 Gestaltungsplan Bahnhof West - Baufeld F	4020.5290.009	1	GDE	10		50	100	200				350
22 Ersatz Wärmeverbund Eselriet - Projektierungskredit	4100.5040.015	1	GDE	33		4						4
23 Ersatz Steuerung Sportzentrum Heizung, Lüftung, Brauchwarmwasser	4100.5040.xxx	2	GDE	33				200				200
24 Teilw. Instandsetzung Eisbahnkälteerzeugung in Abstimmung Wärmeverbund Eselriet - Bau	4100.5040.xxx	2	GDE	33				300	550			850
25 Betonsanierung Nichtschwimmer-Becken	4100.5040.022	1	GDE	33		80						80
26 Beckensanierungen inkl. Erneuerung Schwimmbadtechnik - Projektierung	4100.5040.045	1	GDE	33			100	250				350
27 Beckensanierungen inkl. Erneuerung Schwimmbadtechnik - Bau	4100.5040.xxx	2	GDE	33							10'000	10'000
28 Neue Attraktion im Zusammenhang mit Beckensanierung - Bau	4100.5040.xxx	3	GDE	33							300	300
29 Beitrag Hans-Wegmann-Fonds an Attraktion im Zusammenhang mit Beckensanierung	4100.6379.xxx	3	GDE	33							-300	-300
30 Sanierung / Ertüchtigung Überdachung Eisfeld - Bau	4100.5040.046	1	GDE	33			400					400
31 Ersatz Bandenanlage Innenfeld (Belastungsreduzierend)	4100.5040.xxx	3	GDE	33							200	200
32 Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder - Bau	4100.5040.009	1	GDE	33	15	1'685						1'700
33 Erweiterung Kapazitäten Fussballfelder - Rückerstattung Fussballclub + Sportfonds	4100.6310.009	1	GDE	33		-200	-300					-500
34 Ersatz Betriebsfahrzeug (Holder) für Grünpflege, Winterdienst	4100.5060.006	1	GDE	8			200					200
35 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - 2. Etappe - Infrastruktur Kommunikation und mobile Endgeräte - Bau	4200.5060.033	1	GDE	8	399	443						842
36 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Anpassung Infrastruktur Verpflegung auf allen Geschossen	4200.5040.032	1	GDE	33			80	80	80			240

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
37 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Entnahme aus Bewohner-Fonds für Anpassung Infrastruktur Verpflegung auf allen Geschossen	4200.6379.032	1	GDE	33			-40	-40	-40			-120
38 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Ersatz Beleuchtung inkl. Garage - Projektierung und Bau	4200.5040.028	1	GDE	33	28	67	700	900				1'695
39 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Automatisierte Türen	4200.5040.xxx	2	GDE	33				60				60
40 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Automatisierte Türen - Rückerstattung aus Bewohner-Fonds	4200.6xxx.xxx	2	GDE	33				-60				-60
41 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald	4200.5040.033	1	GDE	33			100					100
42 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald -Rückerstattung aus Mehrwertabgabe	4200.6379.033	1	GDE	33			-50					-50
43 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Nutzungsverbesserung Aussenbereich Restaurant und Föhrenwald -Rückerstattung aus Fonds APZB	4200.6379.034	1	GDE	33			-50					-50
44 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Anschluss an Wärmeverbund (Primär- und Sekundärseite)	4200.5040.035	2	GDE	33				146				146
45 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Anpassung Klima Wäscherei + Küche	4200.5040.036	1	GDE	33			150					150
46 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Akustikdecke A-Haus Ess- und Wohnbereich	4200.5040.xxx	2	GDE	33				75	50			125
47 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Ersatz Steckbeckenstülgeräte	4200.5060.xxx	2	GDE	8				50	50	50		150
48 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Ausbesserung Parkett Haus B/C	4200.5040.xxx	2	GDE	33				75				75
49 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB - Erneuerung Gebäudeleitsystem	4200.5040.xxx	2	GDE	33				150				150
50 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	1	GDE	33		-85						-85
51 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	1	GDE	33			-148					-148

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
52 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	2	GDE	33				-239				-239
53 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	3	GDE	33					-23			-23
54 Beitrag Gemeinde Lindau an Investitionen APZB (1/6-Anteil)	4200.6320.001	3	GDE	33						-8		-8
55 Räumlichkeiten Stadtgarten für Zentrum Alter/Gesundheit - Mieterausbau, Möblierung	4200.5060.100	1	GDE	8		50	125					175
56 Musikschule / Einbau WC in ehem. Heizungshäuschen	4200.5040.xxx	2	GDE	33				90				90
57 Musikschule / Einbau WC in ehem. Heizungshäuschen - Beitrag aus Mehrwertabgabe	4200.6340.xxx	2	GDE	33				-90				-90
58 Stadthaus, diverse Büroumbauten	4200.5040.040	2	GDE	33				100				100
59 Stadthaus, diverse Büroumbauten	4200.5040.040	3	GDE	33						100		100
60 Stadthaus, diverse Büroumbauten	4200.5040.040	3	GDE	33							100	100
61 Stadthaus, Grossraumbüro ATI/AHO (Nutzerbedürfnis)	4200.5040.053	1	GDE	33			190					190
62 Stadthaus Sanierung Gebäudehülle	4200.5040.043	3	GDE	33							3'000	3'000
63 Stadthaus - Ersatz Archiv	4200.5040.052	1	GDE	33		95						95
64 Stadthausaal - Massnahmen Brandschutz	4200.5040.054	1	GDE	33			100					100
65 Stadthausaal - Ersatz gewerbliche Kälte	4200.5060.xxx	2	GDE	8				100	215			315
66 Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude	4200.5040.082	1	GDE	33	8'467	15'004	9'729					33'200
67 Verrechnung Anteil Sammelstelle an Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Entsorgung	4200.6130.082(	1	GDE	33			-5'848					-5'848
68 Verrechnung Anteil Wasserversorgung an Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Wasser	4200.6130.082(	1	GDE	33			-2'729					-2'729
69 Stadtpolizei Provisorium - Projektierung und Bau (Ausstattung)	4200.5060.250	1	GDE	8	15	283						298
70 Restaurant Rössli, Geschirrwashstrasse	4200.5060.150	1	GDE	8		80						80
71 Restaurant Rössli, Bühnentechnik	4200.5060.151	1	GDE	8		172						172
72 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Planung	4200.5040.168	1	GDE	33			40	100				140
73 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Projektierung	4200.5040.xxx	2	GDE	33					70	70		140
74 Restaurant Rössli, bauliche / technische Instandsetzungen am Gebäude - Bau	4200.5040.xxx	3	GDE	33							4'000	4'000
75 Restaurant Rössli, Beleuchtung Aussenbereich	4200.5040.167	1	GDE	33		50						50
76 Baufeld F, Tiefgaragenverbindung zu Baufeld E2 - Projektierung	4200.5040.500	1	GDE	33			50					50
77 Baufeld F, Tiefgaragenverbindung zu Baufeld E2 - Bau	4200.5040.xxx	1	GDE	33				200				200

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
78 Überführung Chilerain 12 vom VV ins FV	4200.5040.001	1	GDE	0								
79 Hotzehuus, Illnau - Dachsanierung	4200.5040.183	1	GDE	33		245						245
80 Sporthalle Eselriet, Umnutzung Tankräume	4230.5040.129	1	GDE	33			125					125
81 Purzelhuus Gesamtsanierung - Projektierung	4200.5040.xxx	3	GDE	33							60	60
82 Purzelhuus Gesamtsanierung - Bau	4200.5040.xxx	3	GDE	33							1'500	1'500
83 Schwimmteich Bisikon, Baurecht Verein aktive Bisiker - Instandsetzung Abdichtung, Technik	4200.5060.001	1	GDE	8		100						100
84 Schwimmteich Bisikon, Instandsetzung Abdichtung, Technik - Rückerstattung Anteil Hans Wegmann Fond	4200.6379.001	1	GDE	8		-80						-80
85 Schwimmteich Bisikon, Instandsetzung Abdichtung, Technik - Rückerstattung Anteil Verein aktive Bisiker	4200.6360.001	1	GDE	8		-20						-20
86 Investitionsbeitrag an Sanierungen Areal Wegmann (Pflanzenverein)	4200.5660.001	1	GDE	20			220					220
87 Sanierung/Erweiterung/Neubau Kindergarten Chelleracher - Bau	4230.5040.013	1	GDE	33		18						18
88 Eselriet Schulraumerweiterung/Singsaal/Mittagstisch/ Vereinsnutzung - Bau	4230.5040.123	1	GDE	33	474	2'935	10'300	1'812				15'521
89 Schulareal Eselriet - Instandsellung Kanalisation aufgrund Auflagen	4230.5040.xxx	1	GDE	33		100						100
90 Schulhaus Eselriet - Parkplatzerliessung	4230.5040.124	1	GDE	33			50	50				100
91 Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Planung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	20							80	80
92 Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Projektierung	4230.xxxx.xxx	3	GDE	20							200	200
93 Schulhaus Hagen, Sanierung Trakt A - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	20							4'100	4'100
94 Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe und Erweiterung Betreuung (anstelle Atelier) - Planung	4230.5040.039	1	GDE	33		60	140					200
95 Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe und Erweiterung Betreuung (anstelle Atelier) - Projektierung	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33				250	270			520
96 Schulhaus Hagen, Oberstufe - Ersatzneubau Oberstufe und Erweiterung Betreuung (anstelle Atelier) - Bau	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33						3'000	11'300	14'300
97 Schulhaus Hagen, Anpassung Akustik Betreuung und Turnhalle	4230.5040.043	1	GDE	33			60					60
98 Gelbes Schulhaus, Gesamtsanierung - Planung	4230.5040.100	1	GDE	33		40	50					90
99 Schulanlage Kyburg / Ottikon - Sanierung / Erweiterung Planung	4230.5040.041	1	GDE	33		20	45	170				235
100 Schulanlage Kyburg / Ottikon - Sanierung / Erweiterung - Projektierung	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33				50	160			210

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
101 Schulhaus Kyburg / Ottikon, Sanierung / Erweiterung - Bau	4230.xxxx.xxx	3	GDE	33							6'000	6'000
102 Schulhaus Kyburg - Ersatz Spielplatz bei Schulhaus	4230.5040.042	1	GDE	33		200						200
103 Schulhaus Kyburg - Ersatz Spielplatz bei Schulhaus - Beitrag aus Hans Wegmann Fonds	4230.6379.042	1	GDE	33		-200						-200
104 Schulhaus Bisikon - Rückbau Pavillon	4230.5040.300	1	GDE	33			60					60
105 Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Planungskredit	4230.5040.068	1	GDE	33		60						60
106 Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Projektierung	4230.5040.062	1	GDE	33			350	1'350				1'700
107 Schlimperg Ersatz KiGA und Erweiterung Flächenbedarf Betreuung/Bildung, Sanierung Trakt B - Bau	4230.5040.xxx	3	GDE	33					6'000	12'900	6'000	24'900
108 Schlimperg Heizungssteuerung	4230.5040.069	1	GDE	33			300					300
109 Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Planung	4230.5290.214	1	GDE	33		25						25
110 Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Projektierung	4230.5040.214	1	GDE	33			75	75				150
111 Ersatzneubau Kindergarten Aemmenacher - Bau	4230.5040.xxx	2	GDE	33					700	2'800	700	4'200
112 Sanierung/Erweiterung Kindergarten Müselacher - Projektierung	4230.5040.350	1	GDE	33			60	60				120
113 Sanierung/Erweiterung Kindergarten Müselacher - Bau	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33							3'500	3'500
114 Sanierung/Erweiterung Kindergarten Bannhalde - Projektierung	4230.5040.360	1	GDE	33			75					75
115 Sanierung/Erweiterung Kindergarten Bannhalde - Bau	4230.xxxx.xxx	2	GDE	33					500	1'300		1'800
116 Ersatz Liegenschaftsentwässerung Betreuung Rikon	4230.5040.171	1	GDE	33		63						63
117 SH Watt / Belagsarbeiten Parkplatz (beim Singsaal)	4230.5040.073	1	GDE	33		150						150
118 SH Watt / Sitzsteine und Weg (beim Fussballplatz)	4230.5040.074	1	GDE	33		60						60
119 SH Watt / BVJ - Instandstellung/Ersatz Haustechnikzentrale - Bau	4230.5040.075	1	GDE	33		195						195
120 Anschluss städtischer Immobilien (Bildung) an Wärmeverbund Effretikon	4230.5040.500	1	GDE	33			80	120	80			280
121 Ersatz Schliessanlagen diverse Schulbauten Teil 2 und Stadthaus	4230.5040.226	1	GDE	33		72						72
122 Überführung Areal Werkhof Grendelbach vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
123 Überführung Areal Hauptsammelstelle vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
124 Überführung Areal Usterstrasse 26 vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								
125 Überführung Bachtelstrasse 4/4a vom VV ins FV	42xx.xxxx.xxx	2	GDE	0								

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
Finanzvermögen						2'660	-11'485	-1'431	112	2'000		-8'144
126 Verkaufserlös Chilerain 12	4300.8040.008	1	FV	0			-590					-590
127 Verkaufserlös Chilerain 12 - Buchgewinn	4310.7740.008	1	FV	0			590					590
128 Verkaufserlös Hauptsammelstelle	4300.8040.009	2	FV	0			-910					-910
129 Verkaufserlös Hauptsammelstelle - Buchgewinn	4310.7740.009	2	FV	0			910					910
130 Verkaufserlös Areal Werkhof Grendelbach, Effretikon	4300.8040.xxx	2	FV	0				-16'800				-16'800
131 Mehrwertabgabe Areal Grendelbachstrasse	4300.xxxx.xxx	2	FV	0				1'400				1'400
132 Verkaufserlös Areal Werkhof Grendelbach, Effretikon, Buchgewinn	4300.7740.xxx	2	FV	0				15'400				15'400
133 Verkaufserlös Usterstrasse 26, Illnau (Kistenfabrik)	4300.8040.xxx	2	FV	0				-410				-410
134 Verkaufserlös Usterstrasse 26, Illnau (Kistenfabrik) - Buchgewinn	4300.7740.xxx	2	FV	0				410				410
135 Ersatz verbleibende zentrale Elektroboiler aufgrund Energiegesetz und Öl-Heizungen Baufeld C	4300.7040.201	3	FV	0					400			400
136 Effretikonerstrasse 49/51, Illnau - Sofortmassnahme Dachsanierung	4300.7040.048	1	FV	0		360						360
137 Effretikonerstrasse 49/51, Illnau - Verkauf	4300.8040.xxx	3	FV	0					-2'298			-2'298
138 Hagenacherstrasse 24, Effretikon - Verkauf	4300.8040.010	2	FV	0			-1'160					-1'160
139 Hinterbüelstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Planungskredit	4300.7040.141	1	FV	0		50						50
140 Hinterbüelstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Projektierungskredit	4300.7040.142	2	FV	0			180					180
141 Hinterbüelstrasse 11 - Gesamtsanierung inkl. Ausbau - Objektkredit	4300.7xxx.xxx	3	FV	0					1'300	1'000		2'300
142 Hinterbüelstrasse 2.1 - Abbruch	4300.7040.145	1	FV	0			70					70
143 Verkaufserlös Gebäude Allemendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.8040.006	1	FV	0		-570						-570
144 Fondseinlage Buchgewinn Gebäude Allemendstrasse 12 (Hertensteinhaus)	4300.7700.xxx	1	FV	0		570						570
145 Brunnacherstrasse 1 Ottikon, Sanierung - Planungskredit	4300.7040.191	1	FV	0			75					75
146 Brunnacherstrasse 1 Ottikon, Sanierung - Projektierungskredit	4300.7040.xxx	2	FV	0				75				75
147 Brunnacherstrasse 1 Ottikon, Sanierung - Objektkredit	4300.7040.xxx	3	FV	0						1'000		1'000
148 Ersatz verbleibende zentrale Elektroboiler aufgrund Energiegesetz (Hagenstrasse 18)	4300.7040.201	2	FV	0				100				100
149 Verkaufserlös Usterstrasse 23 + 25	4300.80xx.xxx	2	FV	0				-1'676				-1'676

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
150 Verkauf vollerschlossenes Gewerbeareal Riet Langhag, Effretikon	4300.8000.030	2	FV	0			-10'650					-10'650
151 Alt-Effretikon Tauschhandel Land "verkaufen"	4300.8xxx.xxx	1	FV	0							-13'500	-13'500
152 Alt-Effretikon Tauschhandel Wohnungen "kaufen"	4300.7xxx.xxx	2	FV	0							13'500	13'500
153 Kauf Liegenschaft Wattstrasse 2, Effretikon	4300.7040.058	2	FV	0		2'250						2'250
154 Hinterbüel Süd - Kostenbeteiligung Erschliessung städtische Grundstücke	4300.7040.140	1	FV	0				70	710			780
Tiefbau					466	1'799	3'975	5'430	2'205	2'557	6'180	22'612
155 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	1	GDE	40								
156 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	1	GDE	40		450						450
157 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	1	GDE	40			450					450
158 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	2	GDE	40				450				450
159 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	2	GDE	40					450			450
160 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	3	GDE	40						450		450
161 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	3	GDE	40							450	450
162 Sanierung Strassennetz inkl. Kunstbauten	5110.5010.000	3	GDE	40							450	450
163 Dorfplatz Unterillnau	5110.5010.002	2	GDE	40					100	500	860	1'460
164 Detailprojekt Bahnhof/Rikonerstrasse, Effretikon	5110.5010.009	1	GDE	40		100	50	150	300	442		1'042
165 Erschliessung Gestaltungsplangebiet Alt-Effretikon (Illnauer- bis Alteffretikonstrasse)	5110.5010.xxx	2	GDE	40				50	100			150
166 Sanierung Lindenstrasse 3. Etappe	5110.5010.087	2	GDE	40					450			450
167 QP Geen, Illnau (Planung, Realisierung)	5110.5010.102	2	GDE	40	53			77	200	270		600
168 Strasseninstandsetzung Müslistrasse (Watt- bis Lindenstrasse)	5110.5010.xxx	2	GDE	40						400		400
169 Sanierung Rosenwegunterführung (Rampe Ost)	5110.5010.131	1	GDE	40			200					200
170 Sanierung und Zugang Rosenwegunterführung (Rampe West)	5110.5010.xxx	3	GDE	40					300			300
171 Entschädigung zusätzlicher Ausbaustandard Quartierplatz Bahnhof Ost Baufeld D Rosenweg	5110.5010.129	1	GDE	40				500				500
172 Entschädigung an Bauherrn Bahnhof Ost Baufeld D für öffentliche Velostation unter Quartierplatz	5110.5040.132	1	GDE	33				290				290
173 Ausrüstung Velostation Baufeld Bahnhof Ost Baufeld D	5110.5060.003	1	GDE	8				150				150
174 Erschliessung Areal Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet, Effretikon Aufweitung Illnauerstrasse mit Bushaltestelle und Neubau Eselrietstrasse (Realisierung)	5110.5010.134	1	GDE	40		30	150					180

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
175 Fussgängerübergang Kempptalstrasse Höhe Sagiweiher, Illnau (Kostenanteil)	5110.5010.128	2	GDE	20				60				60
176 Sanierung Glärnischstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40					700			700
177 Sanierung Chelleracherstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	3	GDE	40						500		500
178 Umgestaltung Rütlistrasse, Effretikon (nicht gebundener Teil)	5110.5010.126	1	GDE	40			800					800
179 Umgestaltung Rütlistrasse, Effretikon (gebundener Teil)	5110.5010.226	1	GDE	40			1'300	200				1'500
180 Lückenschliessung Radweg Oermis, Bisikon - Planung, Projektierung + Realisierung	5110.5010.xxx	3	GDE	40							2'500	2'500
181 Instandsetzung Weiherstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40					350	70		420
182 Instandsetzung Quellenstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				400				400
183 Instandsetzung Horbener- und Theilingerstrasse	5110.5010.250	1	GDE	40		300						300
184 Erschliessung Gewerbegebiet Riet/Langhag	5110.5010.230	1	GDE	40			50	150				200
185 Beitrag Erschliessung Gewerbegebiet Riet/Langhag	5110.6xxx.xxx	1	GDE	40								
186 Fussgängerschutz Hagenstrasse, Illnau (Bereich Schulhaus Hagen)	5110.5010.251	1	GDE	40		90						90
187 Instandsetzung Mythenstrasse und Teil Hagenwies, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40				250	250			500
188 Agasulerstrasse (Theiliger- bis Braustrasse)	5110.5010.xxx	2	GDE	40					350			350
189 Beitrag SBB an Anpassung Rampe Trittlweg	5110.6340.148	3	GDE	20							-200	-200
190 Beleuchtungsprojekt Radweg Grausel bis Hüenerbach, Illnau	5110.5010.138	1	GDE	40		102						102
191 Ersatz Beleuchtung Bisikon (gemeinsames Projekt mit EKZ)	5110.5010.139	1	GDE	40		200						200
192 Umgestaltung Einlenker Sportplatzstrasse, Effretikon	5110.5010.160	1	GDE	40				150	150			300
193 Verlegung Hinterbühlstrasse, Effretikon	5110.5010.253	1	GDE	40		50	50	610				710
194 Beiträge gemäss Erschliessungsvertrag Hinterbühlstrasse	5110.6310.253	1	GDE	40		-50	-50	-610				-710
195 Zentrale UFC-Station Hinterbühlstrasse, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40						90		90
196 Beiträge an zentrale UFC-Anlage aus städtebaul. Vertrag	5110.6340.xxx	2	GDE	40						-90		-90
197 Mehrausstattung Baufeld E1, Bahnhof West, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				70				70
198 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld E1 Bahnhof West, Effretikon	5110.6340.xxx	2	GDE	40				-70				-70
199 Mehrausstattung Baufeld E2, Bahnhof West, Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40				90				90
200 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld E2 Bahnhof West, Effretikon	5110.6340.xxx	2	GDE	40				-90				-90

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
201 Instandsetzung Brüttenerstrasse (Abschnitt Waidstrasse bis Rikonerstrasse), Effretikon	5110.5010.xxx	2	GDE	40					180			180
202 Neubau Verbindungsweg Wingert-/Volketswilerstrasse, Illnau	5110.5010.xxx	2	GDE	40				150				150
203 Ausbau Verbindungsstrasse Lätten bis Zihlrülistrasse, Illnau	5110.5010.161	1	GDE	40								
204 Neugestaltung Tagelswangerstrasse (Abschnitt Bahnhofstrasse bis Bruggwiesenstrasse), Effretikon	5110.5010.xxx	1	GDE	40					200			200
205 Sanierung Rappenhalde, Abschnitt Haus 14-18	5110.5010.220	1	GDE	40			325					325
206 Strassenzustandserfassung	5110.5010.500	1	GDE	1			100					100
207 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.014	1	GDE	8			100					100
208 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	2	GDE	8				290				290
209 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	2	GDE	8					100			100
210 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	3	GDE	8							300	300
211 Ersatz Kommunalfahrzeuge (inkl. Eintausch)	5110.5060.xxx	3	GDE	8							290	290
212 Perimeterbeiträge von Privaten Strassenbauten	5110.6370.100	1	GDE	10					-300			-300
213 Beitrag aus Aggloprogramm 2	5110.6310.000	1	GDE	40				-120				-120
214 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld D Ost	5110.6340.132	1	GDE	33				-92				-92
215 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld D Ost	5110.6310.132	1	GDE	40				-500				-500
216 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld A (Brandrietstrasse / Bhf Ost)	5110.6379.005	1	GDE	40								
217 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe Baufeld B (Bruggwiesenstrasse / Bhf West)	5110.6379.003	1	GDE	40								
218 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Dorfplatz Unterillnau	5110.6379.00x	2	GDE	40						-300		-300
219 Beiträge aus städtebaulichem Vertrag Zürich Invest AG für Aufwertung der Rütlistrasse im Bereich Zürich-Versicherung	5110.6350.001	1	GDE	40			-300					-300
220 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20		50						50
221 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20			75					75
222 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20				75				75
223 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20					75			75
224 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20						75		75
225 Sanierung öffentliche Anlagen	5130.5010.000	1	GDE	20							150	150
226 Neubau Bushof, Effretikon - Projektierungskredit und Bau	5130.5040.xxx	2	GDE	30	413	186	50	200			9'700	10'549

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
227 Hindernisfreier Ausbau Bushaltestellen (Kante Strasse)	5130.5010.001	1	GDE	20		65						65
228 Hindernisfreier Ausbau Bushaltestelle Bisikon (Fahrtrichtung Volketswil)	5130.5010.012	1	GDE	20			145					145
229 Wander-/Bike-/Erlebniswege Planung, Realisierung (ZKB Sonderdividende)	5130.5010.021	1	GDE	40		21						21
230 Stadtgarten Bahnhof West Baufeld D (Realisierung)	5130.5010.031	1	GDE	20			550					550
231 Erweiterter Perimeter Stadtgarten (Realisierung)	5130.5010.034	1	GDE	30			350					350
232 Rosenwegplatz Baufeld C, Bahnhof West, Effretikon	5130.5010.xxx	2	GDE	30				150				150
233 Beiträge aus Mehrwertabgabe Baufeld C, Bahnhof West	5130.6340.xxx	2	GDE	30				-150				-150
234 Personenunterstand Bushaltestelle Löwen, Illnau	5130.5040.xxx	2	GDE	20								
235 Beitrag Hans Wegmann Fonds für Tschuttiwiese Längg	5130.6379.036	1	GDE	30								
236 Aufwertung Moosburgareal, Effretikon	5130.5010.037	1	GDE	30		182						182
237 Beitrag Hans Wegmann Fonds für Moosburgareal, Effretikon	5130.6379.037	1	GDE	30		-200						-200
238 Beitrag diverser Gemeinden (Lindau, Volkestwil, Brütten, Nürensdorf) an neuen Bushof	5130.6320.001	3	GDE	30							-2'200	-2'200
239 Beiträge aus dem Fonds Mehrwertabgabe für Bushof	5130.6379.xxx	3	GDE	30							-1'920	-1'920
240 Beiträge aus städtebaulichem Vertrag Habiat 8000 AG für Stadtgarten	5130.6350.031	1	GDE	30			-550					-550
241 Beiträge aus städtebaulichem Vertrag Schweiz. Anlagestiftung, Baufeld C	5130.6350.034	1	GDE	30			-350					-350
242 Kostenbeitrag Ausbau Oeliweg, Abschnitt Effretikonerstrasse bis SBB	5130.6xxx.xxx	2	GDE	30					200			200
243 Beitrag aus Aggloprogramm und Verkehrsfonds an Bushof	5130.6300.xxx	3	GDE	30							-4'200	-4'200
244 Revitalisierung Grendelbach, Effretikon, Abschnitt Rückhaltebecken bis Kirchweg, Planung	5200.5020.210	1	GDE	50		50	110					160
245 Revitalisierung Grendelbach, Effretikon, Abschnitt Rückhaltebecken bis Kirchweg, Realisierung	5200.5020.210	2	GDE	50				2'000				2'000
246 Beiträge Revitalisierung Grendelbach, Wissenzaum	5200.5020.xxx	2	GDE	50					-1'700			-1'700
247 Revitalisierung Wilderrietgraben, Illnau, Realisierung - Planung	5200.5020.213	1	GDE	50		100						100
248 Revitalisierung Wilderrietgraben, Illnau, Realisierung - Bau	5200.5020.213	1	GDE	50			300	300				600
249 Beiträge Revitalisierung Wilderriedgraben, Illnau	5200.6xxx.213	1	GDE	50					-500			-500
250 Ersatz Tonwiesgraben, Projekt, Effretikon (Anteil der Stadt)	5200.5020.204	1	GDE	50			50					50
251 Ersatz Tonwiesgraben, Realisierung, Effretikon	5200.5020.xxx	3	GDE	50						500		500

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
252 Beitrag Tonwiesgraben, Anteil Kanton	5200.6310.xxx	3	GDE	50						-350		-350
253 Kompensationsmassnahmen Offenlegung Bachtelbach, Horben	5200.5020.xxx	2	GDE	50					400			400
254 Hochwasserschutzmassnahmen Chruppenacherbach, Billikon (Planung)	5200.5020.206	1	GDE	50		23						23
255 Hochwasserschutzmassnahmen Chruppenacherbach, Billikon (Realisierung)	5200.5020.xxx	2	GDE	50				250				250
256 Gewässeraufwertung Grendelbach, Massnahmen nach VZG	5200.5020.220	1	GDE	50		60						60
257 Gewässerzugang Längg an der Kempt, Illnau	5200.5020.221	1	GDE	50		150						150
258 Kantonsbeitrag für Gewässeraufwertung Grendelbach	5200.6310.220	1	GDE	50		-50						-50
259 Kantonsbeitrag für Gewässerzugang Längg an der Kempt, Illnau	5200.6310.221	1	GDE	50		-110						-110
260 Kantonsbeiträge Hochwasserschutzmassnahme Chuppenacherbach, Billikon	5200.6310.206	2	GDE	50					-150			-150
261 Gewässeraufwertung Grändelbach (Vielfältige Zürcher Gewässer)	5200.5020.220	1	GDE	50			100					100
262 Kantonsbeitrag Gewässeraufwertung Grändelbach (Vielfältige Zürcher Gewässer)	5200.6310.220	1	GDE	50			-90					-90
263 Gewässeraufwertung Vielfältige Zürcher Gewässer	5200.5020.222	1	GDE	50			60					60
264 Kantonsbeitrag Gewässeraufwertung Vielfältige Zürcher Gewässer	5200.6310.222	1	GDE	50			-50					-50
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEB WASSER						1'018	5'539	3'670	4'610	5'330	2'170	22'337
265 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	1	WAS	70								
266 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	1	WAS	70		100						100
267 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	1	WAS	70			100					100
268 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	2	WAS	70				100				100
269 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	2	WAS	70					100			100
270 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	3	WAS	70						100		100
271 kleine Erweiterungen Wasserversorgungsnetz	5510.5031.001	3	WAS	70							100	100
272 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	1	WAS	70								
273 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	1	WAS	70		100						100
274 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	1	WAS	70			100					100
275 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	2	WAS	70				100				100
276 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	2	WAS	70					100			100
277 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	3	WAS	70						1'800		1'800
278 Ersatz von Wasserleitungen	5510.5031.005	3	WAS	70							1'800	1'800

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
279 Ersatz Steuerkabel durch Glasfaserkabel	5510.5031.015	1	WAS	20								
280 Ersatz Steuerkabel durch Glasfaserkabel	5510.5031.015	1	WAS	20		50						50
281 Ersatz Funkwasserzähler	5510.5061.200	1	WAS	15		300						300
282 Ersatz Funkwasserzähler	5510.5061.200	1	WAS	15			350					350
283 Ersatz Funkwasserzähler	5510.5061.200	1	WAS	15				325				325
284 Leitungersatz Glärnischstrasse, Illnau	5510.5031.xxx	2	WAS	70					450			450
285 Ersatz Wasserleitung First , Baumgartenweg, Abschnitt Reservoir First bis Buechstrasse	5510.5031.170	1	WAS	70			300	490				790
286 Übernahme Riemholzquellen und Erschliessung inkl. Pumpwerk, Oberkempttal	5510.5031.201	1	WAS	70			300	500				800
287 Leitungersatz Gassacherstrasse, Effretikon	5510.5031.171	2	WAS	70					300			300
288 Leitungersatz Abschnitt Rebbuckstrasse bis Baumeisterzentrum, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70				420				420
289 Leitungersatz Im Grund, Illnau	5510.5031.172	1	WAS	70		200						200
290 Verbindungsleitung Im Loo nach Im Chratz, Kyburg (GWP)	5510.5031.xxx	2	WAS	70					300			300
291 Leitungersatz Glärnischstrasse Abschnitt Schul- bis Brüttenerstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	3	WAS	70						600		600
292 Leitungersatz Hagenacherstrasse Abschnitt Einlenker Tannstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70				80				80
293 Leitungersatz Brüttenerstrasse (Abschnitt Waidstrasse bis Rikonerstrasse), Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70					130			130
294 Leitungersatz Illnauerstrasse, Effretikon Anteil GWL-Leitung	5510.5031.177	1	WAS	70			120					120
295 Leitungersatz Bahnhofstrasse (Abschnitt Bruggwiesenstrasse bis Zentrumskreisel), Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70				500				500
296 Leitungersatz Rappenhalde (Abschnitt Sportplatzstrasse bis Rappenhalde 18), Effretikon	5510.5031.178	1	WAS	70			270					270
297 Leitungersatz Speerstrasse Abschnitt Post- bis Tagelswangerstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	3	WAS	70						170		170
298 Leitungersatz Müslistrasse Abschnitt Watt- bis Im Wattbuck, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70					750			750
299 Leitungersatz Glärnischstrasse Abschnitt Bachtel- bis Rütlistrasse, Illnau	5510.5031.xxx	2	WAS	70					560			560
300 Leitungersatz Lindenstrasse Abschnitt Watt- bis Pfruendweidstrasse, Illnau	5510.5031.xxx	2	WAS	70						800		800
301 Leitungersatz Brüttenerstrasse Abschnitt Glärnisch- bis Wiesenstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70					600			600

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
302 Ringschluss Langhag und Büechli, Effretikon	5510.5031.xxx	3	WAS	70						1'000		1'000
303 Ersatz Leitwarte Wasserversorgung	5510.5061.100	1	WAS	15			200					200
304 Leitungersatz Kempptalstrasse Abschnitt Rütlistrasse bis Im Riet, Illnau	5510.5031.xxx	1	WAS	70				200				200
305 Leitungersatz Kratzgasse Abschnitt Reservoir Ottikon bis Geissacherweg, Ottikon	5510.5031.xxx	1	WAS	70					200			200
306 Leitungersatz Abschnitt Schlittelweg bis Usterstrasse, Illnau	5510.5031.xxx	1	WAS	70						50		50
307 Leitungersatz Abschnitt Sonnenbergstrasse bis Hörnlistrasse, Illnau	5510.5031.xxx	1	WAS	70				150				150
308 Leitungersatz Guldibuckstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	1	WAS	70					50			50
309 Leitungersatz Girhaldenstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	1	WAS	70						250		250
310 Leitungersatz Tätschenrain Abschnitt Firstrasse bis Birchacherweg, First	5510.5031.xxx	1	WAS	70				500				500
311 Leitungersatz Zürcherstrasse, Tagelswangen	5510.5031.xxx	1	WAS	70					300			300
312 Leitungersatz Rietstrasse Abschnitt Falkenstrasse bis Buckstrasse, Tagelswangen	5510.5031.xxx	1	WAS	70						100		100
313 Leitungersatz Birchstrasse, Tagelswangen	5510.5031.xxx	2	WAS	70				120				120
314 Leitungersatz Mythenstrasse, Illnau	5510.5031.xxx	2	WAS	70				150	150			300
315 Leitungersatz Rebbuckstrasse, Effretikon	5510.5031.179	1	WAS	70			120					120
316 Leitungersatz Brandrietstrasse (Rütlistr. bis Im Moos)	5510.5031.173	1	WAS	70		200						200
317 Kostenanteil GWL Leitungersatz Lindenstrasse Abschnit Watt- bis Pfrundweidstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70				-560				-560
318 Kostenanteil GWL Leitungersatz Brandrietstrasse (Rütlistr. bis Im Moos)	5510.6330.173	1	WAS	70		-140						-140
319 Leitungersatz Rütlistrasse (Moosburgstr. bis Brandrietstrasse), Effretikon	5510.5031.174	1	WAS	70			405					405
320 Zweites Standbein Kyburg (Allmend bis Hinterdorfstrasse)	5510.5031.160	1	WAS	70		468						468
321 Leitungersatz Unterquerung SBB (Bahnhof Effretikon)	5510.5031.167	1	WAS	70			400					400
322 Ersatz Quellwasserpumpwerk Brunnacher, Ottikon	5510.5031.168	2	WAS	70				150	300			450
323 Leitungersatz Müslistrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70				300				300
324 Leitungersatz Brüttenerstrasse Abschnitt Waid- bis Rikonerstrasse, Effretikon	5510.5031.xxx	2	WAS	70					120			120
325 Neuanschaffung Elektro-Betriebsfahrzeug	5510.5060.001	2	WAS	8				70				70
326 Neuanschaffung Elektro-Betriebsfahrzeug	5510.5060.001	3	WAS	8							70	70
327 Anteil Wasserversorgung an Feuerwehr- und Werkgebäude	5510.5031.082	1	WAS	33			2'729					2'729

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
328 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	1	WAS	30		140						140
329 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	1	WAS	30			545					545
330 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	2	WAS	30				475				475
331 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	2	WAS	30					600			600
332 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	3	WAS	30						860		860
333 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	3	WAS	30							500	500
334 Gruppenwasserversorgung FIR: Anteil Leitungsbauten	5510.5031.500	3	WAS	30							500	500
335 Anschlussgebühren	5510.6370.500	1	WAS	40								
336 Anschlussgebühren	5510.6370.500	1	WAS	40		-400						-400
337 Anschlussgebühren	5510.6370.500	1	WAS	40			-400					-400
338 Anschlussgebühren	5510.6370.500	2	WAS	40				-400				-400
339 Anschlussgebühren	5510.6370.500	2	WAS	40					-400			-400
340 Anschlussgebühren	5510.6370.500	3	WAS	40						-400		-400
341 Anschlussgebühren	5510.6370.500	3	WAS	40							-400	-400
342 Anschlussgebühren	5510.6370.500	3	WAS	40							-400	-400
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE KANALISATION / KLÄRANLAGE						1'126	825	1'770	3'400	2'400	3'640	13'161
343 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	1	ABW	70								
344 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	1	ABW	70		200						200
345 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	1	ABW	70			200					200
346 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	2	ABW	70				200				200
347 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	2	ABW	70					1'400			1'400
348 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	3	ABW	70						1'400		1'400
349 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	3	ABW	70							1'400	1'400
350 Ersatz von Kanalisationen	5521.5030.000	3	ABW	70							1'400	1'400
351 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	1	ABW	70								
352 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	1	ABW	70		200						200
353 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	1	ABW	70			200					200
354 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	2	ABW	70				200				200
355 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	2	ABW	70					800			800
356 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	3	ABW	70						800		800
357 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	3	ABW	70							800	800
358 Sanierung von Kanalisationen	5521.5030.001	3	ABW	70							800	800
359 Sanierung RB Talwiesen, Messarmaturen, Schieber und Beckenumbau, Ottikon (Realisierung)	5521.5030.089	1	ABW	50								
360 Sanierung Kanalisation Lindenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70				70				70
361 Neubau Meteorwasserkanal Müslistrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70						200		200
362 Neubau Meteorwasserkanal Quellenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70				200				200

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
363 Neubau Meteorwasserkanal Weiherstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70					200			200
364 Sanierung Kanalisation Chelleracherstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70							100	100
365 Ersatz Schmutzwasserkanal Quellenstrasse, Effretikon	5521.5030.xxx	2	ABW	70				200				200
366 Ersatz Mischwasserkanal Gestenrietstrasse, Effretikon	5521.5030.025	1	ABW	70			200	500	700			1'400
367 Ersatz Mischwasserkanal Höfli, Bisikon	5521.5030.107	1	ABW	70		280						280
368 Umlegung Mischwasserkanal Abschnitt Wingertstrasse bis Volketswilerstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70				400				400
369 Ersatz Meteorwasserkanal Rütlistrasse bis Kempt, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70				500				500
370 Ersatz Meteorwasserkanal Abschnitt Schuelhusbächli bis Schulhaus Kyburg, Kyburg	5521.5030.106	1	ABW	70								
371 Sanierung Mischwasserkanal Glärnischstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	2	ABW	70							140	140
372 Regenbecken Brandriet, Anpassung Drosselschieber	5521.5030.108	1	ABW	30		140						140
373 Neubau Meteorwasserkanal Kapellenweg, Effretikon	5521.5030.109	1	ABW	70		171						171
374 Ersatz Meteorwasserkanal Abschnitt Hüenerbach bis Braustrasse, Agasul	5521.5030.110	1	ABW	70		315						315
375 Ersatz Mischwasserkanal Bruggwiesenstrasse, Effretikon	5521.5030.111	1	ABW	70		150						150
376 Neubau Meteorwasserkanal Gassacher, Effretikon	5521.5030.112	1	ABW	70					300			300
377 Ersatz Meteorwasserkanal Bergstrasse, Ottikon	5521.5030.113	1	ABW	70		170						170
378 Neubau Meteorwasserkanal Effretikonerstrasse, Illnau	5521.5030.xxx	1	ABW	70					500	500		1'000
379 Ersatz Mischwasserkanal Rütlistrasse (Abschnitt Moosburgstr. bis Brandrietstrasse), Effretikon	5521.5030.026	1	ABW	70			725					725
380 Kostenanteil Anschluss Areal Givaudan an Kanalnetz Effretikon	5521.6350.001	1	ABW	70								
381 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	1	ABW	40								
382 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	1	ABW	40		-500						-500
383 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	1	ABW	40			-500					-500
384 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	2	ABW	40				-500				-500
385 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	2	ABW	40					-500			-500
386 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	3	ABW	40						-500		-500
387 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	3	ABW	40							-500	-500
388 Kanalisationsanschlussgebühren	5521.6370.500	3	ABW	40							-500	-500
KLÄRANLAGE					34	450	1'460	1'371	950	450	45'150	49'865
389 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	1	ABW	35								
390 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	1	ABW	35		150						150
391 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	1	ABW	35			150					150

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
392 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	2	ABW	35				150				150
393 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	2	ABW	35					150			150
394 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	3	ABW	35						150		150
395 Sanierungsbedarf ARA	5522.5040.004	3	ABW	35							150	150
396 ARA Mannenberg; Erweiterung 4. Reinigungsstufe (Projektierung)	5522.5290.001	1	ABW	10			400	455	100			955
397 ARA Mannenberg; Erweiterung 4. Reinigungsstufe (Bau)	5522.5040.xxx	1	ABW	35							45'000	45'000
398 ARA Mannenberg; Dach- und Fassadensanierung Faultürme und Betriebsgebäude	5522.5040.016	1	ABW	35			350					350
399 ARA Mannenberg; Ersatz Prozessleitsystem, Betriebsprotokollierung und Profibus	5522.5040.017	1	ABW	15			50	350	300			700
400 ARA Mannenberg; Ersatz Rücklaufschlamm pumpen und Erweiterung Ablaufrohre Nachklärbecken	5522.5060.015	2	ABW	15					250			250
401 Ersatz Frischschlamm pumpen	5522.5030.xxx	2	ABW	15						100		100
402 Ersatz Gasbrenner und BHKW inklusive Erweiterung Wärmespeicher und Wärmepumpe	5522.5060.024	1	ABW	15	34	300	300	116				750
403 ARA Mannenberg; Ersatz Schlamm mulden	5522.5060.100	1	ABW	15			70					70
404 Ersatz Kettenräumer mit Schild im Nachklärbecken	5522.50xx.xxx	2	ABW	15						200		200
405 Totalrevision Dekanter	5522.50xx.xxx	2	ABW	10					150			150
406 ARA Mannenberg; Voreindicker Primär- und Überschussschlamm	5522.50xx.xxx	2	ABW	15				300				300
407 ARA Mannenberg; Ersatz Blindstromkompensation und Solaranlage	5522.5060.101	1	ABW	15			140					140
EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEB ENTSORGUNG						60	5'978	60	60	60		6'218
408 Anteil Sammelstelle an Feuerwehr- und Werkgebäude	5540.5030.082(	1	ABF	33			5'848					5'848
409 Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.005	1	ABF	30		60						60
410 Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.005	1	ABF	30			60					60
411 Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.005	2	ABF	30				60				60
412 Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.005	2	ABF	30					60			60
413 Bau von Quartier-Kehrichtunterflursammelstellen	5540.5030.005	3	ABF	30						60		60
414 Ersatzbeschaffung Pressmulde Sperrgut und Karton	5540.5060.001	1	ABF	15			70					70
GESELLSCHAFT							200					200
415 Planungen öffentliche Plätze/Freiräume	6010.5290.001	1	GDE	20		50	10					60
416 Beitrag aus Mehrwertabgabe für öffentliche Plätze/Freiräume	6010.6340.011	1	GDE	20		-50	-10					-60

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
417 Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen APZB, Wohnen am Stadtgarten	6010.5060.032	1	GDE	33			200					200
SICHERHEIT						329	-224	130			289	524
418 Kantonsbeitrag Schiessanlage Grossriet	7030.6310.151	1	GDE	20			-400					-400
419 Ersatz Personentransporter Feuerwehr mit Atemschutz (Effi 15)	7520.5060.015	1	GDE	8		118						118
420 Investitionsbeitrag GVZ an Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 15)	7520.6340.015	1	GDE	8		-45						-45
421 Beitrag Lindau an Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr (Effi 15)	7520.6320.015	1	GDE	8		-10						-10
422 Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.5060.016	1	GDE	8			250					250
423 Beitrag GVZ an Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.6340.016	1	GDE	8			-90					-90
424 Beitrag Lindau an Ersatz Ersteinsatzfahrzeug Feuerwehr (Effi 22)	7520.6320.016	1	GDE	8			-30					-30
425 Ersatzbeschaffung Brandschutzkleider	7520.5060.017	1	GDE	8		160						160
426 Beitrag GVZ an Brandschutzkleider	7520.6340.017	1	GDE	8		-80						-80
427 Beitrag Lindau an Brandschutzkleider	7520.6320.017	1	GDE	8		-40						-40
428 Schlauchwaschanlage	7520.5060.018	1	GDE	8		120						120
429 Beitrag Lindau an Schlauchwaschanlage	7520.6320.018	1	GDE	8		-45						-45
430 Ersatz Personentransporter Feuerwehr aufgrund Schadenfall (Effi 12)	7520.5060.012	1	GDE	8		100						100
431 Beitrag GVZ an Ersatz Personentransporter Feuerwehr (Effi 12)	7520.6340.012	1	GDE	8		-45						-45
432 Beitrag Lindau an Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr (Effi 12)	7520.6320.012	1	GDE	8		-7						-7
433 Beitrag Helvetiaversicherung an Ersatz Personentransportfahrzeug Feuerwehr (Effi 12)	7520.6350.012	1	GDE	8		-27						-27
434 Ersatzbeschaffung Atemschutzflaschen und Umsetzung Atemschutz	7530.5060.015	1	GDE	20			62					62
435 Beitrag Lindau Ersatzbeschaffung Atemschutzflaschen und Umsetzung Atemschutz	7530.6320.015	1	GDE	20			-16					-16
436 Personentransporter m.KDO Teil (KDO FZ) Effi 20	7520.5060.xxx	3	GDE	15							120	120
437 Anteil GVZ Personentransporter m.KDO Teil (KDO FZ) Effi 20	7520.6340.xxx	3	GDE	15							-60	-60
438 Anteil Lindau Personentransporter m.KDO Teil (KDO FZ) Effi 20	7520.6320.xxx	3	GDE	15							-15	-15

# Text		Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
439 Tanklöschfahrzeug (TLF) Effi 13	7520.5060.xxx	3	GDE	25							650	650
440 Anteil GVZ Tanklöschfahrzeug (TLF) Effi 13	7520.6340.xxx	3	GDE	25							-325	-325
441 Anteil Lindau Tanklöschfahrzeug (TLF) Effi 13	7520.6320.xxx	3	GDE	25							-81	-81
442 Ersatz Dienstfahrzeug 1 Stadtpolizei	7810.5060.004	1	GDE	8		130						130
443 Ersatz Dienstfahrzeug 2 Stadtpolizei	7810.5060.004	1	GDE	8				130				130
Anlagen im Bau ohne Zuweisung					298							298
444 Ersatz Meteorwasserkanal Bisikon		1	WAS	50	275							275
445 Ersatz Brauchwasseranlage		1	WAS	50	23							23

Stadt Illnau-Effretikon (in 1'000 Fr.)	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						-0.4%	0.0%	-0.4%	0.0%	-0.5%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												
<i>Natürliche Personen</i>	33'416	34'188	33'943	34'830	36'764	38'361	40'000	41'045	42'442	43'389		114%
- Einkommen	29'256	29'623	29'478	30'576	32'204	33'641	34'716	35'623	36'835	37'591	x x x	113%
- Vermögen	4'161	4'565	4'465	4'255	4'561	4'720	5'284	5'422	5'607	5'798	x x x	119%
<i>Juristische Personen</i>	2'724	3'661	3'863	4'039	3'715	4'108	4'200	4'288	4'383	4'483		108%
- Gewinn	2'440	3'384	3'581	3'733	3'409	3'778	3'894	3'976	4'063	4'156	x x	109%
- Kapital	284	276	282	306	306	330	306	313	320	327	x x	103%
Total	36'140	37'848	37'806	38'869	40'479	42'469	44'200	45'333	46'825	47'873		113%
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	110%	113%	113%	113%	115%	115%	115%		
Steuern Rechnungsjahr	39'754	41'633	41'586	42'756	45'742	47'990	49'946	52'133	53'848	55'054		115%
Steuererträge aus früheren Jahren	4'635	5'162	6'798	3'517	5'630	6'000	6'000	6'335	6'572	6'840	x x x x	113%
Nachsteuern	155	122	159	429	356	130	170	315	315	315		54%
Aktive Steuerauscheidungen	4'452	2'961	1'889	2'344	3'659	5'200	3'200	3'379	3'505	3'648	x x x x	122%
Passive Steuerauscheidungen	-3'412	-2'064	-1'228	-1'824	-1'966	-1'500	-1'700	-1'795	-1'862	-1'938	x x x x	102%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-36	-49	-50	-42	-80	-50	-50	-57	-57	-57		87%
Quellensteuern	1'600	1'871	1'806	2'287	2'503	2'400	2'400	2'512	2'590	2'680	x x x	109%
Personalsteuern	330	341	346	348	350	355	365	368	373	379		105%
Total Ertrag Gemeindesteuern	47'478	49'976	51'305	49'815	56'194	60'525	60'331	63'189	65'283	66'920		115%
Tatsächliche Forderungsverluste	159	25	189	-105	178	200	170	88	88	88		194%
Wertberichtigungen Forderungen											x x x x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	159	25	189	-105	178	200	170	88	88	88		194%
Grundstückgewinnsteuern	4'751	16'075	7'081	7'060	10'357	10'000	9'000	7'000	7'000	7'000		110%
Hundesteuern	111	118	118	117	117	135	135	136	138	140	x	115%
Total Ertrag Sondersteuern	4'862	16'193	7'199	7'177	10'474	10'135	9'135	7'136	7'138	7'140		110%
Tatsächliche Forderungsverluste											x	
Kantonsanteil an Hundesteuern	22	24	23	24	24	23	23	23	23	24		97%
Total Aufwand Sondersteuern	22	24	23	24	24	23	23	23	23	24		97%
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	675	640	733	679	668	690	690	695	700	706		99%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	94	97	95	88	93	95	95	96	96	97		103%
Vergütungszinsen (9610.3499.10)	77	107	66	100	183	200	200	200	200	200		172%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'452	2'566	2'614	2'545	2'758	2'855	2'769	2'837	2'893	2'916		105%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031	Bemessung: 2030 Auszahlung: 2032
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'545	2'758	2'855	2'769	2'837	2'893	2'916
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'301	4'478	1) 4'600	1) 4'650	4'750	4'850	4'900
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		59%	62%	62%	60%	60%	60%	60%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'541	1'496	1'515	1'649	1'676	1'715	1'739
Einwohnerzahl	Anzahl	17'707	17'923	18'611	19'086	19'262	19'489	19'792
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	27'286	26'815	28'191	31'469	32'282	33'423	34'427
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		110%	113%	113%	113%	115%	115%	115%
Steuerfussindex		0.9772	0.9794	0.9767	0.9767	0.9767	0.9767	0.9767
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	30'014	30'300	31'856	35'560	37'125	38'437	39'591
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031	Bemessung: 2030 Auszahlung: 2032
Einwohnerzahl	Anzahl	17'707	17'923	18'611	19'086	19'262	19'489	19'792
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	3'474	3'506	3'607	3'666	3'666	3'675	3'699
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.619%	19.561%	19.383%	19.207%	19.032%	18.859%	18.687%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.417%	22.298%	22.150%	22.004%	21.858%	21.713%	21.570%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-495	-490	-515	-534	-544	-556	-570
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'587	12'587	12'663	12'739	12'828	12'931	13'047
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	17'707	17'923	18'611	19'086	19'262	19'489	19'792
Fläche in Quadratkilometer	manuell	32.67	32.67	32.67	32.67	32.67	32.67	32.67
Bevölkerungsdichte	E/km2	542.1	548.7	569.7	584.3	589.7	596.6	605.9
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	4'900						
Steigungsindex	manuell	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		104.9	104.9	105.5	106.2	106.9	107.8	108.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Stadt Illnau-Effretikon
Aufgabenplan (1'000 Fr.)

Stadt Illnau-Effretikon Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		Ausserordentlich + = Verbesserung, - = Verschlechterung
	Aufw	Ertrag	Aufw	Ertrag	
	Typ	Typ	%	%	
Präsidiales					
- Stadtparlament	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtrat	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtentwicklung und Regionalplanun	E	E	2.3%	2.3%	
- Stadtverwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Abteilung Präsidiales	F	F	0.0%	0.0%	
- Übriges	F	F	0.0%	0.0%	
Finanzen					
- Finanzen Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Steuern Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Übriges	F	F	0.0%	0.0%	
Bildung					
- Schulpflege und Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Gesamtschule	E	E	2.3%	2.3%	
- Kindergartenstufe	T	T	0.7%	0.7%	2028: -140' Anpassung LPG, 2029/2030: je -150' zusätzliche Klassen
- Primarstufe	T	T	0.7%	0.7%	2028: -450' Anpassung LPG, 2028-2030: je -150' zusätzliche Klassen
- Sekundarstufe	T	T	0.7%	0.7%	2028: -200' Anpassung LPG
- Schulinformatik	E	E	2.3%	2.3%	
- Sonderschulung	E	E	2.3%	2.3%	
- Betreuung	E	E	2.3%	2.3%	
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	E	E	2.3%	2.3%	
- Musikschule	E	E	2.3%	2.3%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Hochbau					
- Abteilung Hochbau	T	T	0.7%	0.7%	
- Sportzentrum	F	F	0.0%	0.0%	
- Immobilien VV	F	F	0.0%	0.0%	
- Immobilien VV Bildung	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	1.2%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Tiefbau					
- Abteilung Tiefbau	T	T	0.7%	0.7%	
- Strassen und Anlagen	T	T	0.7%	0.7%	
- Öffentlicher Verkehr	T	T	0.7%	0.7%	
- Wasserversorgung	X	X	X	X	2028: +750' Ergebnisverbesserung (stark steigende Schulden)
- Abwasserentsorgung	X	X	X	X	2030: +800' Ergebnisverbesserung gem. Finanzmanagement
- Holzschnitzelheizung	X	X	X	X	
- Entsorgung	X	X	X	X	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Gesellschaft					
- Gesellschaft Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Kindes- und Erwachsenenschutz	E2	E2	4.3%	4.3%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	E5	E5	7.3%	7.3%	
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	E5	E5	7.3%	7.3%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	E2	E2	4.3%	4.3%	
- Sozialhilfe Verwaltung	T	T	0.7%	0.7%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E	E	2.3%	2.3%	
- Asylwesen	E2	E2	4.3%	4.3%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Sicherheit					
- Abteilung Sicherheit	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtbüro	T	T	0.7%	0.7%	
- Feuerwehr und Zivilschutz	T	T	0.7%	0.7%	
- Stadtpolizei	T	T	0.7%	0.7%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Stadt Illnau-Effretikon**Hochrechnung 2026 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	4'388
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>9'205</u>
Veränderung	4'817

Einzelpositionen	4'817	Bemerkung
Finanzen Verwaltung	100	ZKB-Gewinnausschüttung
Kapitaldienst	-11	Interne Verrechnung Gebührenhaushalte
Planmässige Abschreibungen Steuerhaushalt	42	Aktuelle Kalkulation
Fonds im Fremdkapital	-674	Gemäss Hochrechnung Stadt
Buchgewinne/-verluste realisiert	-1'600	Gemäss Hochrechnung Stadt
WB Liegenschaften FV	4'400	Gemäss Hochrechnung Stadt
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	700	Gemäss Hochrechnung Stadt
Übrige Steuern	3'320	Gemäss Hochrechnung Stadt
Grundstückgewinnsteuern	-1'000	Gemäss Hochrechnung Stadt
Kindergartenstufe	-190	Gemäss Hochrechnung Stadt
Primarstufe	640	Gemäss Hochrechnung Stadt
Sekundarstufe	130	Gemäss Hochrechnung Stadt
Sonderschulung	-60	Gemäss Hochrechnung Stadt
Abteilung Hochbau	-30	Gemäss Hochrechnung Stadt
Strassen und Anlagen	200	Gemäss Hochrechnung Stadt
Kindes- und Erwachsenenschutz	-200	Gemäss Hochrechnung Stadt
Pflegefinanzierung stationär	-400	Gemäss Hochrechnung Stadt
Pflegefinanzierung ambulant	-550	Gemäss Hochrechnung Stadt
Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	200	Gemäss Hochrechnung Stadt
Stadtpolizei	-100	Gemäss Hochrechnung Stadt

Stadt Illnau-Effretikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2026 Approx		2027 Budget		2028 Plan		2029 Plan		2030 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	6'765	742	7'110	866	7'154	870	7'197	875	7'242	881	1.7%	4.4%
- Stadtparlament	366	46	322	65	325	65	327	66	330	66	-2.6%	9.8%
- Stadtrat	834	137	808	161	814	162	820	163	826	164	-0.2%	4.7%
- Stadtentwicklung und Regionalplanung	317		269		275		282		288		-2.3%	
- Stadtverwaltung	3'575	320	3'847	437	3'876	440	3'905	444	3'934	447	2.4%	8.7%
- Abteilung Präsidiales	1'385	224	1'577	188	1'577	188	1'577	188	1'577	188	3.3%	-4.3%
- Übriges	289	15	287	15	287	15	287	15	287	15	-0.2%	0.0%
Finanzen	14'386	111'485	13'616	106'675	28'466	123'498	12'557	113'541	12'545	116'809	-3.4%	1.2%
- Finanzen Verwaltung	854	2'233	864	2'185	870	2'202	877	2'218	883	2'235	0.8%	0.0%
- Kapitaldienst	1'758	1'039	1'727	1'082	1'828	1'157	1'744	1'188	1'687	1'230	-1.0%	4.3%
- Planmässige Abschreibungen VV	6'670		7'802		7'721		7'692		7'723		3.7%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital	1'334	90	90	90	90	90	90	90	90	90		
- Fonds im Eigenkapital												
- Vorfinanzierungen		91		91		91		91		91		
- Finanzpolitische Reserve					15'810							
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		30'014		30'300		31'856		35'560		37'125		5.5%
- Sonderlastenausgleich												
- Emmissionskosten, FV Übriges												
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1'600	1'002	910	1'500		15'810						
- WB Liegenschaften FV		4'400										
- WB Finanzanlagen FV												
- Steuern Verwaltung	811	789	829	789	836	795	842	801	848	807	1.1%	0.6%
- Steuern	223	70'660	193	69'466	111	70'326	111	72'421	112	74'060	-15.9%	1.2%
- Übriges	1'137	1'167	1'201	1'172	1'201	1'172	1'201	1'172	1'201	1'172	1.4%	0.1%
Bildung	47'038	7'540	48'356	7'747	50'025	7'920	51'076	8'097	52'143	8'278	2.6%	2.4%
- Schulpflege und Verwaltung	1'372		1'401		1'412		1'422		1'433		1.1%	
- Gesamtschule	2'710	84	2'739	90	2'802	92	2'866	94	2'932	96	2.0%	3.5%
- Kindergartenstufe	3'424	11	3'508	10	3'674	10	3'851	10	4'030	10	4.2%	-1.8%
- Primarstufe	10'606	103	10'903	103	11'585	104	11'822	104	12'061	105	3.3%	0.5%
- Sekundarstufe	6'501	53	6'540	57	6'789	57	6'839	58	6'891	58	1.5%	2.2%
- Schulinformatik	721		834		854		873		893		5.5%	
- Sonderschulung	9'922	97	10'418	210	10'658	215	10'903	220	11'154	225	3.0%	23.4%
- Betreuung	3'875	2'260	3'944	2'345	4'035	2'399	4'127	2'454	4'222	2'511	2.2%	2.7%
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	941	609	974	635	996	649	1'019	664	1'043	679	2.6%	2.8%
- Musikschule	4'753	4'142	4'776	4'132	4'886	4'227	4'998	4'324	5'113	4'424	1.8%	1.7%
- Übriges	2'214	181	2'319	166	2'336	167	2'354	168	2'371	170	1.7%	-1.5%
Hochbau	13'012	6'038	13'820	6'003	13'444	6'024	13'466	6'047	13'488	6'069	0.9%	0.1%
- Abteilung Hochbau	2'228	530	2'929	712	2'551	717	2'570	723	2'590	728	3.8%	8.3%
- Sportzentrum	2'151	579	2'094	579	2'094	579	2'094	579	2'094	579	-0.7%	0.0%
- Immobilien VV	2'472	3'551	2'637	3'213	2'637	3'213	2'637	3'213	2'637	3'213	1.6%	-2.5%
- Immobilien VV Bildung	5'102	85	4'979	84	4'979	84	4'979	84	4'979	84	-0.6%	-0.3%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	832	1'285	859	1'407	859	1'423	859	1'440	859	1'457	0.8%	3.2%
- Übriges	227	9	321	9	324	9	326	9	329	9	9.7%	0.6%
Tiefbau	16'153	11'707	17'418	12'538	17'722	12'805	17'893	12'939	18'830	13'840	3.9%	4.3%
- Abteilung Tiefbau	396	334	482	327	486	329	489	332	493	334	5.6%	0.0%
- Strassen und Anlagen	3'078	1'856	3'084	1'671	3'107	1'683	3'130	1'696	3'153	1'709	0.6%	-2.0%
- Öffentlicher Verkehr	2'446		2'461		2'479		2'498		2'517		0.7%	
- Wasserversorgung	2'923	2'923	3'072	3'072	3'829	3'829	3'875	3'875	3'921	3'921	7.6%	7.6%
- Abwasserentsorgung	4'153	4'153	4'202	4'202	4'257	4'257	4'311	4'311	5'131	5'131	5.4%	5.4%
- Holzschnitzelheizung	189	189	190	190	192	192	194	194	196	196	0.9%	0.9%
- Entsorgung	1'944	1'944	2'770	2'770	2'207	2'207	2'221	2'221	2'236	2'236	3.6%	3.6%
- Übriges	1'023	309	1'158	306	1'166	308	1'175	311	1'184	313	3.7%	0.4%
Gesellschaft	45'189	17'718	46'185	18'321	48'066	18'846	50'051	19'391	52'144	19'956	3.6%	3.0%
- Gesellschaft Verwaltung	747		764		770		776		781		1.1%	
- Kindes- und Erwachsenenschutz	5'008		5'019		5'235		5'460		5'695		3.3%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	8'004	15	8'090	25	8'680	27	9'314	29	9'994	31	5.7%	19.8%
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	3'850		4'008		4'300		4'614		4'951		6.5%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	13'287	9'400	14'077	10'032	14'682	10'463	15'314	10'913	15'972	11'382	4.7%	4.9%
- Sozialhilfe Verwaltung	2'901	1'610	2'988	1'604	3'010	1'616	3'033	1'628	3'056	1'640	1.3%	0.5%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'800	1'696	4'200	1'900	4'297	1'944	4'395	1'988	4'497	2'034	4.3%	4.6%
- Asylwesen	2'364	2'000	2'137	1'900	2'153	1'914	2'169	1'929	2'185	1'943	-2.0%	-0.7%
- Übriges	5'228	2'997	4'903	2'861	4'940	2'882	4'977	2'904	5'014	2'925	-1.0%	-0.6%
Sicherheit	5'600	2'119	5'819	2'319	5'862	2'336	5'906	2'354	5'951	2'372	1.5%	2.9%
- Abteilung Sicherheit	468	415	357	410	359	413	362	416	365	419	-6.1%	0.3%
- Stadtbüro	1'660	761	1'727	805	1'740	811	1'753	817	1'766	823	1.6%	2.0%
- Feuerwehr und Zivilschutz	1'604	598	1'828	709	1'841	714	1'855	720	1'869	725	3.9%	4.9%
- Stadtpolizei	1'693	204	1'732	254	1'745	255	1'758	257	1'772	259	1.1%	6.2%
- Übriges	175	142	175	142	176	143	178	144	179	145	0.6%	0.6%
Total	148'143	157'348	152'323	154'468	170'740	172'300	158'146	163'244	162'342	168'204	2.3%	1.7%
Ergebnis	9'205		2'145		1'560		5'098		5'861			

1) Total Steuerhaushalt ohne Gebührenhaushalte, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten

2) Parkplatz-, Forstreserve-, Mehrwertausgleichsfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Stadt Illnau-Effretikon
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	2026	2027	2028	2029	2030	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-55'114	-55'854	-56'910	-55'576	-55'716	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	60'660	60'466	63'326	65'421	67'060	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	5'546	4'612	6'415	9'845	11'344	
Zinssaldo	-817	-905	-989	-891	-822	
Deckungsbeitrag I	4'729	3'707	5'427	8'955	10'522	
Grundstückgewinnsteuern	10'000	9'000	7'000	7'000	7'000	
Deckungsbeitrag II	14'729	12'707	12'427	15'955	17'522	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)						
Veränderung übriges Fremdkapital 1)	90	-90	-554	-32	-240	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	14'819	12'617	11'873	15'923	17'282	72'514
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-26'952	-33'321	-15'695	-16'181	-24'866	
Investitionen Sachanlagen FV	-2'660	11'485	1'431	-112	-2'000	
Überträge aus betrieblichem Bereich	-598	590	15'810			
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Veränderung Fonds im Eigenkapital						
Geldfluss aus Investitionen	-30'210	-21'246	1'546	-16'293	-26'866	-93'069
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-5'000 0.73%	-30'000 0.86%	-10'000 1.79%	-5'000 1.76%	-15'000 1.03%	
Zunahme langfristige Schulden	10'000 0.70%	12'000 1.00%	16'000 1.00%	11'000 1.00%	14'000 1.00%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)	-10'000 0.25%	-5'000 0.73%	-30'000 0.86%	-10'000 1.79%	-5'000 1.76%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)	5'000 0.73%	30'000 0.86%	10'000 1.79%	5'000 1.76%	15'000 1.03%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Veränderung externe Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-	7'000	-14'000	1'000	9'000	3'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-15'391	-1'629	-581	630	-584	-17'555
Endbestand flüssige Mittel	6'731	5'102	4'521	5'151	4'566	
Zielliquidität 3)	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	95'000	102'000	88'000	89'000	98'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	1.15%	1.16%	1.23%	1.14%	1.09%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
3) gem. Angabe Gemeinde
4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Beiträge aus Fonds Mehrwertabgaben gem. Invplan:		
Baufeld D Ost (80%)	-474	2028
Dorfplatz Unterillnau (80%)	-240	2030
Beiträge aus übrigen Fonds:		
Hans Wegmann Fonds div.	-480	2026
Hertenstein-Fonds (Buchgewinn aus FV via ER)	570	2026
Bewohner-Fonds APZH (80%)	-90	2027
Bewohner-Fonds APZH (80%)	-80	2028
Bewohner-Fonds APZH (80%)	-32	2029

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2026	10'000	0.25%	-	-
2027	5'000	0.73%	-	-
2028	30'000	0.86%	-	-
2029	10'000	1.79%	-	-
2030	5'000	1.76%	-	-
2031	15'000	1.03%	-	-
2032	-	-	-	-
2033	10'000	1.47%	-	-
2034	-	-	-	-
2035	-	-	-	-
später	10'000	1.62%	-	-
Total	95'000	1.11%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		4.8		

Stadt Illnau-Effretikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2026		2027		2028		2029		2030		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	6'731		5'102		4'521		5'151		4'566		-32%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	2'601		2'601		2'601		2'601		2'601		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen	10		10		10		10		10		0%
- Sachanlagen	63'943		52'458		51'027		51'139		53'139		-17%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	22'065		22'065		22'065		22'065		22'065		0%
<i>Total Finanzvermögen</i>	<i>95'350</i>		<i>82'236</i>		<i>80'224</i>		<i>80'966</i>		<i>82'382</i>		<i>-14%</i>
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	191'041		215'345		221'960		228'837		244'248		28%
<i>Total Verwaltungsvermögen</i>	<i>191'041</i>		<i>215'345</i>		<i>221'960</i>		<i>228'837</i>		<i>244'248</i>		<i>28%</i>
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		1'298		1'298		1'298		1'298		1'298	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		33'773		33'773		33'773		33'773		33'773	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)		5'000		30'000		10'000		5'000		15'000	200%
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten											
- Langfristige Schulden		90'000		72'000		78'000		84'000		83'000	-8%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Übriges Fremdkapital		7'776		7'686		7'133		7'101		6'861	-12%
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>137'848</i>		<i>144'758</i>		<i>130'204</i>		<i>131'172</i>		<i>139'932</i>		<i>2%</i>
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 5)		25'669		27'895		29'772		31'416		33'712	31%
- Fonds 6)		164		164		164		164		164	0%
- Vorfinanzierungen		2'455		2'364		2'273		2'182		2'091	-15%
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 7)		6'300		6'300		22'110		22'110		22'110	251%
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		113'956		116'101		117'661		122'759		128'620	13%
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>148'544</i>		<i>152'824</i>		<i>171'980</i>		<i>178'631</i>		<i>186'698</i>		<i>26%</i>
Total	286'391	286'391	297'581	297'581	302'184	302'184	309'803	309'803	326'630	326'630	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets und Mehrwertausgleichsfonds

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2026	2027	2028	2029	2030	
Kennzahlen	1,2,3)					
Einwohner, zivilrechtlich	18'611	19'086	19'262	19'489	19'792	
Gesamtsteuerfuss	4) 113%	113%	115%	115%	115%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	11.9%	8.8%	16.7%	10.0%	10.6%	➔ 11.6% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-1.4%	-1.0%	0.9%	0.4%	-0.1%	⬆ -0.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	69%	40%	180%	99%	70%	➔ 80% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.7%	0.7%	0.7%	0.6%	➔ 0.7% ø
Kapitaldienstanteil	5.5%	6.7%	6.1%	6.5%	6.4%	↗ 6.2% ø
Bruttoverschuldungsanteil	84%	91%	73%	78%	81%	↗ 81% ø
Nettovermögensquotient	5) -70%	-104%	-79%	-77%	-86%	➔ -83% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -2'283	-3'276	-2'595	-2'576	-2'908	⬇ -2'728 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	4	6	5	6	6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	47%	47%	53%	53%	53%	⬆ 51% ø
Zinsbelastungsquote	6) 2.1%	2.3%	1.6%	1.7%	1.9%	⬆ 1.9% ø
Investitionsanteil	17.8%	24.8%	11.7%	11.7%	15.1%	↘ 16.2% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					⬆
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 58'138	55'149	52'578	46'850	41'482	*
Selbstfinanzierungsquotient	9) 32.9%	19.7%	48.0%	23.6%	24.5%	⬆ 29.7% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 10-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte (Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)	2'855	2'769	2'837	2'893	2'916	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 996	697	1'466	819	885	972 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -1'448	-1'746	-815	-830	-1'256	-1'219 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -143	602	74	-6	-101	85 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -595	-447	725	-17	-472	-161 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	6'602	6'546	7'383	7'554	7'730	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'379	1'462	1'546	1'612	1'703	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2032

21.09.2026

© swissplan.ch



Gemeindeentwicklung ab 4. Planjahr

	2031	2032
Beölkerung		
Stadt Illnau-Effretikon	20'096	20'226
Steuerfuss		
Stadt Illnau-Effretikon	115%	115%

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2024 - 2039	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	13.6%	0.91%
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, November 2025		

Konjunkturelle Entwicklung (ab 6. Jahr)

Teuerung	1.0%
Arbeitsproduktivität	1.2%
Anteil Arbeitsproduktivität im Aufwand	100% Individuell
Realzins langfristig	1.4%
Zinssatz Fremdverschuldung	2.4% Individuell
Quelle: Langfristperspektive EFD, April 2024	

Besondere Berücksichtigungen		
Text	Betrag	Jahr

Stadt Illnau-Effretikon Steuerhaushalt		2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
		Finanz- und Aufgabenplan					Langfristpersp.	
Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)								
1 Rechnungsergebnis		9.2	2.1	1.6	5.1	5.9	5.8	5.8
2 Abschreibungen		6.7	7.8	7.7	7.7	7.7	8.0	8.3
3 EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		- 0.1	- 0.1	15.7	- 0.1	- 0.1	0.0	0.0
4 Selbstfinanzierung		15.8	9.9	25.0	12.7	13.5	13.7	14.1
5 Nettoinvestitionen VV		- 24.3	- 19.5	- 10.2	- 9.0	- 18.3	- 17.0	- 21.6
6 Veränderung Nettovermögen		- 8.5	- 9.7	14.8	3.7	- 4.8	- 3.2	- 7.5
7 Nettoinvestitionen FV		- 2.7	11.5	1.4	- 0.1	- 2.0	0.0	0.0
8 Haushaltüberschuss/-defizit		- 11.2	1.8	16.2	3.6	- 6.8	- 3.2	- 7.5
Bilanz (in Mio. Fr.)								
9 Finanzvermögen		95.4	82.2	80.2	81.0	82.4	82.4	82.4
10 Verwaltungsvermögen		151.5	163.2	165.7	167.0	177.5	186.6	199.9
11 Fremdkapital		124.0	120.5	103.7	100.7	106.9	110.2	117.7
12 Eigenkapital		122.9	124.9	142.2	147.2	153.0	158.8	164.6
13 Nettovermögen		- 28.6	- 38.3	- 23.5	- 19.8	- 24.5	- 27.8	- 35.3
Kennzahlen/Eckwerte								
14 Steuerfuss		113%	113%	115%	115%	115%	115%	115%
15 Selbstfinanzierungsanteil		10.8%	7.0%	15.8%	8.5%	8.8%	8.7%	8.7%
16 Selbstfinanzierungsgrad		65%	50%	245%	142%	74%	81%	65%
17 Nettovermögen Fr. je Einwohner		-1'539	-2'007	-1'220	-1'014	-1'240	-1'383	-1'746
18 Liquidität (Mio. Fr.)		9.3	7.7	7.1	7.8	7.2	7.2	7.2
19 Fremdverschuldung (Mio. Fr.)		96.3	103.3	89.3	90.3	99.3	102.5	110.1

Stadt Illnau-Effretikon
Gebührenhaushalt

Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)

1 Rechnungsergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2 Abschreibungen	0.8	1.2	1.4	1.6	1.7	1.8	1.8
3 Einlage/Entnahme Selbstfinanzierung	1.9	2.2	1.9	1.6	2.3	2.2	2.2
4 Selbstfinanzierung	2.7	3.4	3.2	3.3	4.0	4.0	4.0
5 Nettoinvestitionen VV	- 2.7	- 13.8	- 5.5	- 7.2	- 6.6	- 3.3	- 1.4
6 Haushaltüberschuss/-defizit	0.1	- 10.4	- 2.3	- 4.0	- 2.6	0.6	2.5

Bilanz (in Mio. Fr.)

7 Verwaltungsvermögen	39.5	52.1	56.3	61.9	66.7	68.3	68.0
8 Fremdkapital	13.9	24.2	26.5	30.4	33.0	32.4	29.9
9 Spezialfinanzierung	25.7	27.9	29.8	31.4	33.7	35.9	38.1
10 Nettovermögen	- 13.9	- 24.2	- 26.5	- 30.4	- 33.0	- 32.4	- 29.9

Kennzahlen/Eckwerte

11 Selbstfinanzierungsanteil	30.0%	33.6%	31.8%	31.5%	35.9%	34.6%	33.9%
12 Selbstfinanzierungsgrad	104%	25%	59%	45%	61%	119%	275%
13 Nettovermögen Fr. je Einwohner	-745	-1'269	-1'375	-1'562	-1'668	-1'611	-1'477

**Stadt Illnau-Effretikon
Gesamthaushalt**
Haushaltsaldo (in Mio. Fr.)

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
	Finanz- und Aufgabenplan					Langfristpersp.	
1 Rechnungsergebnis	9.2	2.1	1.6	5.1	5.9	5.8	5.8
2 Abschreibungen	7.5	9.0	9.1	9.3	9.5	9.7	10.1
3 EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1.8	2.1	17.6	1.6	2.2	2.2	2.2
4 Selbstfinanzierung	18.5	13.3	28.2	16.0	17.5	17.7	18.0
5 Nettoinvestitionen VV	- 27.0	- 33.3	- 15.7	- 16.2	- 24.9	- 20.3	- 23.0
6 Veränderung Nettovermögen	- 8.4	- 20.0	12.5	- 0.2	- 7.3	- 2.6	- 5.0
7 Nettoinvestitionen FV	- 2.7	11.5	1.4	- 0.1	- 2.0	0.0	0.0
8 Haushaltüberschuss/-defizit	- 11.1	- 8.5	14.0	- 0.3	- 9.3	- 2.6	- 5.0

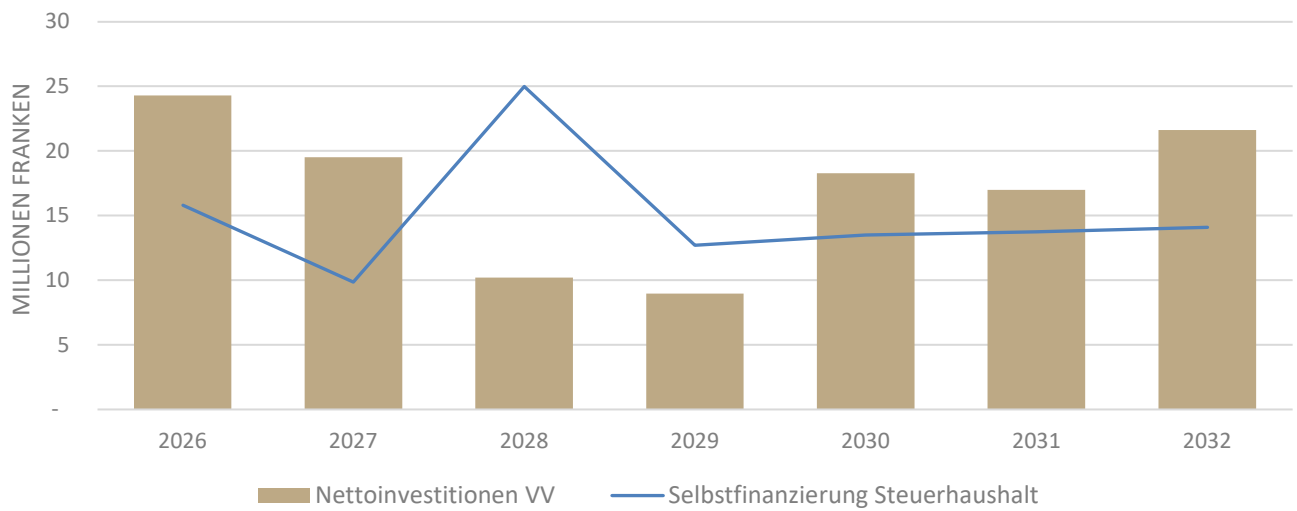
Bilanz (in Mio. Fr.)

9 Finanzvermögen	95.4	82.2	80.2	81.0	82.4	82.4	82.4
10 Verwaltungsvermögen	191.0	215.3	222.0	228.8	244.2	254.8	267.8
11 Fremdkapital	137.8	144.8	130.2	131.2	139.9	142.6	147.5
12 Eigenkapital	148.5	152.8	172.0	178.6	186.7	194.7	202.6
13 Nettovermögen	- 42.5	- 62.5	- 50.0	- 50.2	- 57.6	- 60.2	- 65.2

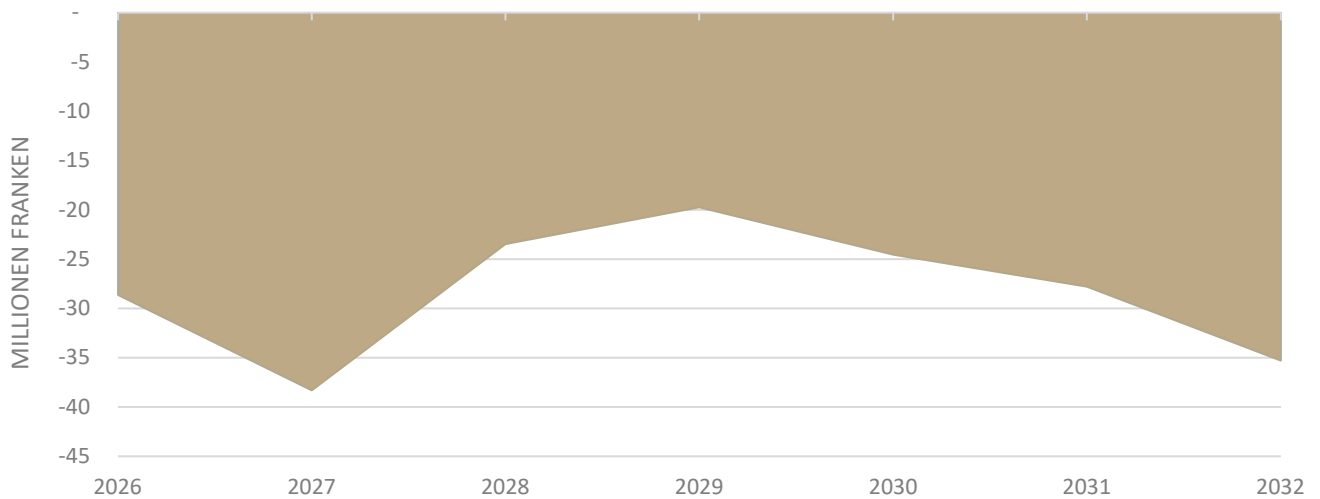
Kennzahlen/Eckwerte

14 Selbstfinanzierungsanteil	11.9%	8.8%	16.7%	10.0%	10.6%	10.4%	10.3%
15 Selbstfinanzierungsgrad	69%	40%	180%	99%	70%	87%	78%
16 Nettovermögen Fr. je Einwohner	-2'283	-3'276	-2'595	-2'576	-2'908	-2'994	-3'222
17 Liquidität (Mio. Fr.)	9.3	7.7	7.1	7.8	7.2	7.2	7.2
18 Fremdverschuldung (Mio. Fr.)	96.3	103.3	89.3	90.3	99.3	101.9	106.9

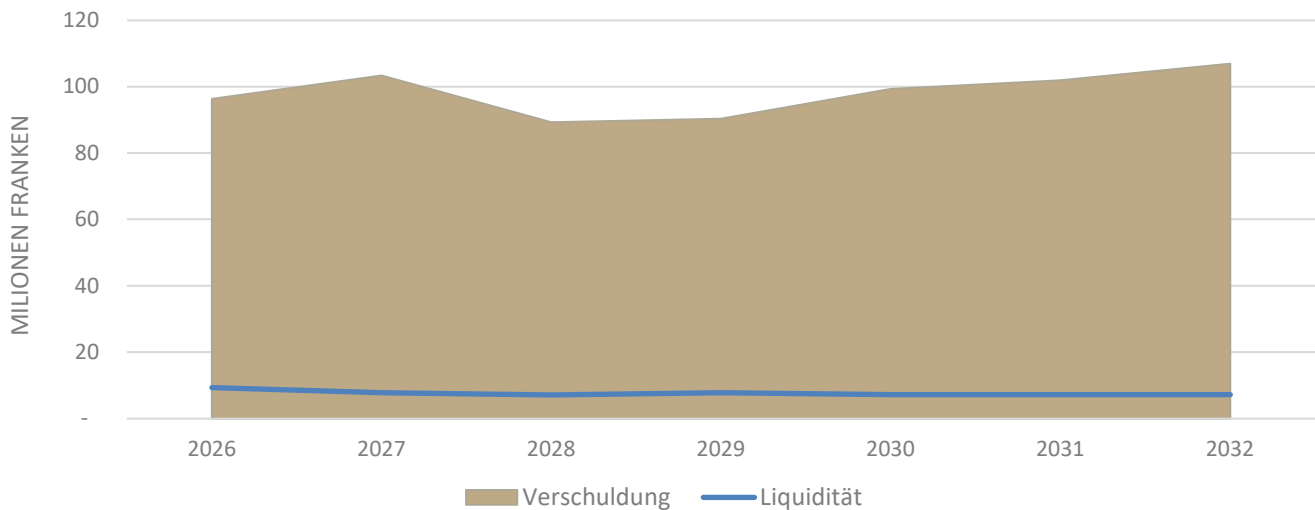
Selbstfinanzierung und Investitionen Steuerhaushalt



Nettovermögen Steuerhaushalt



Gesamthaushalt



Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Der Kanton Zürich hat bei natürlichen Personen eine mittlere Steuerbelastung leicht unter dem Schweizer Schnitt, während er bei juristischen Personen laut dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor für die Gewinn- und Kapitalbelastung weiterhin den letzten Platz belegt. Bei hoher bzw. ausschliesslicher Forschungstätigkeit verbessert sich die Position des Kantons Zürich jedoch aufgrund der STAF-Ermässigungen.

Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag per 1.1.2026 mit Wirksamkeit ab 2027 individuell berücksichtigt. Im 2025 hat das Schweizer Stimmvolk der Abschaffung des Eigenmietwerts zugestimmt. Der Bundesrat hat am 1.4.2026 beschlossen, die Reform der Wohneigentumsbesteuerung auf den 1.1.2029 (mit Wirkung ab 2030) in Kraft zu setzen. Es ist davon auszugehen, dass die Liegenschaftseigentümer bis zum Jahr der Inkraftsetzung vermehrt in den Unterhalt ihrer Liegenschaften investieren. Dies dürfte vorübergehend zu höheren Unterhaltsabzügen führen. Im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan sind die Abschaffung des Eigenmietwerts ab 2030 und die erhöhten Unterhaltsabzüge in den Jahren 2027 bis 2029 gemeindeindividuell berücksichtigt. In den geraden Jahren (2026, 2028, 2030) werden der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression).

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer etc.), die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sowie die Auswirkungen der vom Stimmvolk am 8.3.2026 beschlossenen Individualbesteuerung sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025 erfüllt der Finanzausgleich aus Sicht des Regierungsrates nach

wie vor seine gesetzlichen Vorgaben. Entgegen der Einschätzung des Fachbeirats sieht der Regierungsrat im Ressourcenausgleich keine Hinweise darauf, dass der Einbezug des Steuerfusses bei den Ressourcenzuschüssen zu Fehlanreizen führt. Der Fachbeirat regt hingegen an, den Steuerfuss bei den Ressourcenzuschüssen nicht mehr oder zumindest weniger stark einzubeziehen. Der Regierungsrat ist offen, die Kritik des Fachbeirats bei einer Überarbeitung des Finanzausgleichs zu berücksichtigen. Bezüglich Sonderlastenausgleich teilt der Regierungsrat die Einschätzung des Fachbeirats, künftig bei spezialgesetzlichen Änderungen darauf zu achten, welche Lasten bereits durch den Finanzausgleich kompensiert werden. Eine solche Doppelkompensation wurde vom Fachbeirat z.B. im Bereich der Gemeindestrassen im Zusammenhang mit den Beiträgen aus dem Strassenfonds ausgemacht. Eine weitere Doppelkompensation wird beim demografischen Sonderlastenausgleich beim Kinder- und Jugendheimgesetz im Bereich Bildung genannt. Der Regierungsrat hält es aufgrund der Stellungnahme des Fachbeirats sowie des Anliegens im Postulat KR-Nr. 171/2024 „Braucht der innerkantonale Finanzausgleich eine Auffrischung?“ für angezeigt, den Finanzausgleich zu überprüfen. Das Postulat fordert eine umfassende Überprüfung des Finanzausgleichs. Der Regierungsrat hat nun bis Mitte 2027 Zeit, zum Postulat Stellung zu nehmen.

Bildung

Der Kantonsrat hat am 2.3.2026 der Änderung des Lehrpersonalgesetzes (Anpassung neu definierter Berufsauftrag) zugestimmt. Die verschiedenen Anpassungen verursachen für die Gemeinden Mehrkosten von rund Fr. 400.- je SuS. FDP und SVP haben das Kantonsratsreferendum ergriffen, das Gemeindereferendum wurde ebenfalls eingereicht. Es kommt somit zu einer Volksabstimmung. Ob die erwarteten Mehrkosten im Finanz- und Aufgabenplan berücksichtigt werden sollen, ist mit den Gemeinden individuell angeschaut worden. Die Auswertung „Aufgabenplan“ gibt über eine allfällige Berücksichtigung Auskunft.

Finanzierung Kinder- und Jugendheime (KJG)

Weil die Kosten für die Finanzierung der Kinder- und Jugendheime seit der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) im Jahr 2022 um ca. vier Prozent pro Jahr angestiegen sind, wurde die Zuwachsrate im Aufgabenplan der Finanzplanung für den Bereich Familie und Jugend erhöht.

Katalog möglicher Korrekturmassnahmen

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Laufzeiten staffeln etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betriebsamt / Zivilstandsamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (u.U. mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergien, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Liegenschaftsportfolio

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird.

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2021 - 2025

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

V

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Entsorgung	5
Holzschnitzelheizung	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen

Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung 2025 (Ist und Prognosen)	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe	10
Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich Fr./SuS	12
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	13
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	14

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	16
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	18
Investitionsrechnung	19
Bilanz	20
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	21
Steuerstatistik	22

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2021	2022	2023	2024	2025	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 10'076	18'209	11'033	4'484	7'287	51'088
Nettoinvestitionen VV	-17'706	-23'253	-14'929	-17'292	-12'605	-85'785
Veränderung Nettovermögen	-7'630	-5'044	-3'897	-12'808	-5'319	-34'697
Nettoinvestitionen FV	-	1'872	-4'865	-1'662	260	-4'395
Haushaltüberschuss/-defizit	-7'630	-3'172	-8'761	-14'470	-5'059	-39'092

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	95'288	23'899	100'616	28'010	110'248	33'029	119'017	38'537	123'123	35'451	6.6% 10.4%
Fiskalbereich	181	47'589	48	50'095	213	51'422	-81	49'932	202	56'311	2.8% 4.3%
Grundstückgewinnsteuern		4'751		16'075		7'081		7'060		10'357	21.5%
Direkter Finanzausgleich	2) 24'789		20'253		24'721		24'096		24'805		0.0%
Abschreibungen VV	4'448		4'967		5'629		5'941		6'464		9.8%
Interne Verrechnungen	2'055	2'055	2'210	2'210	2'367	2'367	2'726	2'726	2'677	2'677	6.8% 6.8%
Finanzaufwand/-ertrag	534	5'052	519	4'610	1'163	6'394	1'911	5'707	1'305	4'986	25.0% -0.3%
Buchgewinne/-verluste			29	379		10				8	
EK-Fonds, Aufwertungen VV							164				
Ao Aufwand/Ertrag	1'500	91		91		91		91		91	
Total	104'006	108'225	108'390	121'722	119'620	125'115	129'679	128'148	133'772	134'686	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	4'219		13'332		5'495		-1'531		914		22'429
Abschreibungen	4'448		4'967		5'629		5'941		6'464		27'449
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1'409		-91		-91		73		-91		1'210
Selbstfinanzierung	1) 10'076		18'209		11'033		4'484		7'287		51'088
Steuerfuss	110%		110%		110%		110%		113%		
Einfacher Staatssteuerertrag	36'140		37'848		37'806		38'869		40'479		2.9%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'110	8'801	163	-5'418	-2'865	1'792
Ergebnis aus Finanzierung	4'518	4'441	5'241	3'796	3'688	21'683
Ausserordentliches Ergebnis	-1'409	91	91	91	91	-1'046
Rechnungsergebnis	4'219	13'332	5'495	-1'531	914	22'429

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	17'706	23'253	14'929	17'292	12'605	85'785
Finanzvermögen (FV)	-	-1'872	4'865	1'662	-260	4'395

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	75'418		75'946		92'762		87'695		103'681		37%
Verwaltungsvermögen	88'837		107'164		116'476		127'741		133'881		51%
Fremdkapital		68'506		74'119		94'843		102'498		123'801	81%
Eigenkapital		95'749		108'991		114'395		112'937		113'760	19%
Total	164'255	164'255	183'110	183'110	209'237	209'237	215'436	215'436	237'561	237'561	45%
Nettovermögen/-schuld	6'912		1'827		-2'081		-14'804		-20'120		

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	9.5%	15.3%	9.0%	3.6%	5.5% ↗ 8.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	57%	78%	74%	26%	58% ↗ 60% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.2%	0.4%	0.5%	0.5% ↘ 0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	397	104	-118	-836	-1'123 ↘ -315 ø

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2021	2022	2023	2024	2025	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'112	2'192	1'042	2'237	2'701	10'284
Nettoinvestitionen VV	-3'311	-3'412	-2'771	-3'372	-3'585	-16'452
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'199	-1'220	-1'729	-1'135	-884	-6'168

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	6'124	8'337	6'058	8'376	6'237	7'421	6'524	8'951	6'165	9'063	0.2% 2.1%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	331	230	392	266	428	286	517	328	525	329	12.2% 9.3%
Abschreibungen VV	838		749		972		814		844		0.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	1'441	167	1'554	111	293	224	1'576	153	2'045	188	
Total	8'734	8'734	8'752	8'752	7'931	7'931	9'432	9'432	9'579	9'579	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	838		749		972		814		844		4'217
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'274		1'443		70		1'423		1'857		6'067
Selbstfinanzierung	2'112		2'192		1'042		2'237		2'701		10'284

Eckwerte

	117%	120%	101%	118%	125%	5 Jahre
Kostendeckungsgrad						116%
Eigenfinanzierungsgrad	68%	67%	63%	63%	63%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	5'079	1'768	4'854	1'441	4'782	2'011	4'364	992	4'485	899	
Nettoinvestitionen VV	3'311		3'412		2'771		3'372		3'585		16'452

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	27'926		30'547		32'336		34'980		37'724		35%
Fremdkapital		8'951		10'131		11'850		13'070		13'956	56%
Spezialfinanzierung		18'974		20'417		20'487		21'910		23'767	25%
Total	27'926	27'926	30'547	30'547	32'336	32'336	34'980	34'980	37'724	37'724	35%
Nettovermögen/-schuld	-8'951		-10'131		-11'850		-13'070		-13'956		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	24.7%	25.4%	13.5%	24.1%	28.8%	↑	23.3% ø
Selbstfinanzierungsanteil							
Selbstfinanzierungsgrad	64%	64%	38%	66%	75%	↘	63% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.2%	1.5%	1.9%	2.1%	2.2%	→	1.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-515	-577	-671	-738	-779	↘	-656 ø

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2021	2022	2023	2024	2025	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	813	739	581	185	857	3'176
Nettoinvestitionen VV	-1'169	-1'402	-1'087	-2'114	-1'477	-7'250
Haushaltüberschuss/-defizit	-356	-663	-506	-1'929	-620	-4'074

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'225	97	1'198	96	1'346	209	1'435	32	1'418	80	3.7% -4.7%
Wasserankauf	696		725		495		861		618		-2.9%
Gebührenertrag		2'709		2'648		2'304		2'561		2'946	2.1%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	119	47	142	60	159	68	193	82	210	76	15.3% 12.9%
Abschreibungen VV	121		171		366		183		201		13.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	692		569		215		3		656		
Total	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	3'103	3'103	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	121		171		366		183		201		1'041
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	692		569		215		3		656		2'134
Selbstfinanzierung	813		739		581		185		857		3'176

Eckwerte

	2021	2022	2023	2024	2025	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	132%	125%	109%	100%	127%	118%
Eigenfinanzierungsgrad	42%	43%	42%	36%	37%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.27%	1.35%	1.40%	1.60%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'975	807	2'154	752	1'835	748	2'466	352	1'884	407	
Nettoinvestitionen VV	1'169		1'402		1'087		2'114		1'477		7'250

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	10'349		11'371		12'093		14'026		15'674		51%
Fremdkapital		6'038		6'491		6'997		8'928		9'920	64%
Spezialfinanzierung		4'312		4'880		5'096		5'098		5'754	33%
Total	10'349	10'349	11'371	11'371	12'093	12'093	14'026	14'026	15'674	15'674	51%
Nettovermögen/-schuld	-6'038		-6'491		-6'997		-8'928		-9'920		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024	2025	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	28.5%	26.4%	22.5%	6.9%	27.6%	↑ 22.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	70%	53%	53%	9%	58%	↓ 44% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.5%	2.9%	3.5%	4.2%	4.3%	↘ 3.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-347	-370	-396	-504	-553	↘ -434 ø

Abwasserbeseitigung	2021	2022	2023	2024	2025	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'211	1'402	604	2'098	1'967	7'282
Nettoinvestitionen VV	-2'002	-1'940	-1'553	-1'219	-2'086	-8'799
Haushaltüberschuss/-defizit	-791	-539	-948	879	-118	-1'517

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	821	1	1'012		1'219	20	981	78	943	63	3.5% >50%
Betrieb ARA/Schlamm	1'367	698	1'157	712	1'117	332	1'208	617	1'133	359	-4.6% -15.3%
Gebührenertrag		2'765		2'941		2'677		3'708		3'718	7.7%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	200	135	235	153	254	166	306	190	298	201	10.5% 10.5%
Abschreibungen VV	654		517		543		567		578		-3.0%
Veränderung Spezialfinanzierung	714	158	933	48	61		1'531		1'389		
Total	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	4'341	4'341	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	654		517		543		567		578		2'860
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	557		884		61		1'531		1'389		4'422
Selbstfinanzierung	1'211		1'402		604		2'098		1'967		7'282

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	118%	130%	102%	150%	147%	129%
Eigenfinanzierungsgrad	66%	65%	62%	68%	71%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.34%	1.45%	1.40%	1.60%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'963	962	2'577	636	2'816	1'263	1'859	640	2'578	492	
Nettoinvestitionen VV	2'002		1'940		1'553		1'219		2'086		8'799

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	16'559		18'144		19'107		19'842		20'981		27%
Fremdkapital	1)	5'615		6'315		7'217		6'421		6'170	10%
Spezialfinanzierung		10'945		11'829		11'890		13'421		14'810	35%
Total	16'559	16'559	18'144	18'144	19'107	19'107	19'842	19'842	20'981	20'981	27%
Nettovermögen/-schuld	-5'615		-6'315		-7'217		-6'421		-6'170		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	33.7%	36.8%	18.9%	45.7%	45.3%	↑ 36.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	60%	72%	39%	172%	94%	→ 83% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.8%	2.1%	2.8%	2.5%	2.2%	→ 2.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-323	-360	-409	-363	-344	→ -360 ø

Entsorgung	2021	2022	2023	2024	2025	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	95	-4	-163	-91	-104	-268
Nettoinvestitionen VV	-140	-70	-131	-39	-23	-403
Haushaltüberschuss/-defizit	-45	-74	-295	-131	-127	-671

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'834	201	1'793	180	1'889	131	1'882	143	1'831	131	0.0% -10.1%
Gebührenertrag		1'698		1'578		1'564		1'618		1'569	-2.0%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	11	41	14	45	14	44	17	47	16	42	9.0% 0.2%
Abschreibungen VV	60		59		60		62		62		0.9%
Veränderung Spezialfinanzierung	35			63		224		153		167	
Total	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	1'909	1'909	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	60		59		60		62		62		303
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	35		-63		-224		-153		-167		-571
Selbstfinanzierung	95		-4		-163		-91		-104		-268

Eckwerte

	2021	2022	2023	2024	2025	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	102%	97%	89%	92%	91%	94%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.30%	1.37%	1.39%	1.60%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	140	-	123	53	131	-	39	-	23	-	
Nettoinvestitionen VV	140		70		131		39		23		403

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	943		961		1'068		1'046		1'006		7%
Fremdkapital	1)	-2'279		-2'184		-1'867		-1'737		-1'610	-29%
Spezialfinanzierung		3'222		3'145		2'936		2'783		2'616	-19%
Total	943	943	961	961	1'068	1'068	1'046	1'046	1'006	1'006	7%
Nettovermögen/-schuld	2'279		2'184		1'867		1'737		1'610		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024	2025	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	4.9%	-0.2%	-9.4%	-5.1%	-6.0%	↓ -3.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	68%	-6%	-124%	-234%	-460%	↑ -67% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.6%	-1.7%	-1.7%	-1.7%	-1.5%	↗ -1.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	131	124	106	98	90	↑ 110 ø

Holzsnitzelheizung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2021	2022	2023	2024	2025	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-7	55	20	45	-18	95
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-7	55	20	45	-18	95

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	19		18		20		20		12		-10.5%
Einkauf Energie	163		154		150		137		211		6.7%
Gebührenertrag		169		221		183		195		197	3.9%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	1	7	1	7	1	8	1	9	1	9	-0.1% 8.6%
Abschreibungen VV	3		3		3		3		3		0.0%
Veränderung Spezialfinanzierung		10		53		17		43		21	
Total	185	185	228	228	191	191	204	204	227	227	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	3		3		3		3		3		13
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-10		53		17		43		-21		82
Selbstfinanzierung	-7		55		20		45		-18		95

Eckwerte

	2021	2022	2023	2024	2025	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	95%	130%	110%	126%	91%	109%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.30%	1.40%	1.36%	1.60%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	74		71		68		66		63		-14%
Fremdkapital		-422		-491		-497		-542		-524	24%
Spezialfinanzierung		496		562		565		608		587	18%
Total	74	74	71	71	68	68	66	66	63	63	-14%
Nettovermögen/-schuld	422		491		497		542		524		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024	2025	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-3.9%	24.3%	10.2%	22.2%	-8.8%	↘ 8.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-3.2%	-2.6%	-3.5%	-3.9%	-3.9%	↗ -3.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	24	28	28	31	29	↑ 28 ø

Gesamthaushalt		2021	2022	2023	2024	2025							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	12'188	20'401	12'074	6'721	9'988	61'372						
Nettoinvestitionen VV		-21'017	-26'665	-17'700	-20'664	-16'191	-102'237						
Veränderung Nettovermögen		-8'829	-6'264	-5'626	-13'943	-6'203	-40'865						
Nettoinvestitionen FV		-	1'872	-4'865	-1'662	260	-4'395						
Haushaltüberschuss/-defizit		-8'829	-4'392	-10'490	-15'605	-5'943	-45'259						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		101'593	109'364	106'722	122'808	116'698	123'674	125'461	128'576	129'490	135'987	6.3%	5.6%
Abschreibungen VV		5'286		5'716		6'601		6'755		7'308		8.4%	
Interne Verrechnungen		2'055	2'055	2'210	2'210	2'367	2'367	2'726	2'726	2'677	2'677	6.8%	6.8%
Finanzaufwand/-ertrag		865	5'282	911	4'875	1'591	6'680	2'428	6'035	1'830	5'314	20.6%	0.2%
Buchgewinne/-verluste				29	379		10				8		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		1'441	167	1'554	111	293	224	1'741	153	2'045	188		
Ao Aufwand/Ertrag		1'500	91		91		91		91		91		
Total		112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	143'351	144'265	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		4'219		13'332		5'495		-1'531		914		22'429	
Abschreibungen		5'286		5'716		6'601		6'755		7'308		31'666	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		2'683		1'352		-21		1'497		1'767		7'277	
Selbstfinanzierung	1)	12'188		20'401		12'074		6'721		9'988		61'372	
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'211	8'927	305		-5'228		-2'669		2'546			
Ergebnis aus Finanzierung		4'417	4'315	5'098		3'606		3'492		20'928			
Ausserordentliches Ergebnis		-1'409	91	91		91		91		-1'046			
Rechnungsergebnis		4'219	13'332	5'495		-1'531		914		22'429			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		21'017	26'665	17'700		20'664		16'191		102'237			
Finanzvermögen (FV)		-	-1'872	4'865		1'662		-260		4'395			
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		22'936	9'888	5'101		5'427		18'428		61'780			
Geldfluss aus Investitionen		-21'017	-24'253	-22'709		-22'347		-16'674		-107'001			
Geldfluss aus Finanzierungen		-5'919	14'564	25'604		5'307		15'963		55'518			
Veränderung flüssige Mittel		-4'001	199	7'996		-11'613		17'717		10'298			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		75'418		75'946		92'762		87'695		103'681		37%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		9'132		10'053		17'485		6'817		24'722		171%	
Verwaltungsvermögen		116'763		137'711		148'812		162'721		171'604		47%	
Fremdkapital			77'457		84'250		106'693		115'569		137'758	78%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			33'569		48'855		73'895		80'147		96'298	187%	
Eigenkapital			114'723		129'408		134'881		134'847		137'528	20%	
Total		192'181	192'181	213'658	213'658	241'574	241'574	250'416	250'416	275'285	275'285	43%	
Nettovermögen/-schuld		-2'039		-8'304		-13'931		-27'874		-34'077			
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	110%		110%		110%		110%		113%			
Selbstfinanzierungsanteil		10.6%		15.9%		9.3%		5.0%		7.1%	↘	9.6%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		58%		77%		68%		33%		62%	↘	60%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%		0.3%		0.5%		0.6%		0.6%	➔	0.5%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-117		-473		-789		-1'574		-1'901	↓	-971	ø
2) inkl. Schule(n)													

Geldflussrechnung 2025 (1'000 Fr.)

Gesamthaushalt

I. Betriebliche Tätigkeit

	1)	2025		Rg. 2025 vs.	
		Rechnung	Fipla	Budget	
Nettokosten Gemeinde		-42'778	-41'199	-40'483	-1'580
Nettokosten Schule		-41'440	-44'903	-44'773	3'464
Nettokosten Finanzen und Steuern		-6'420	-5'917	-6'412	-503
Total Aufwand (netto)		-90'639	-92'020	-91'668	1'381
Direkte Gemeindesteuern		56'109	55'086	53'286	1'022
Grundstückgewinnsteuer		10'357	10'500	10'000	-143
Direkter Finanzausgleich		24'805	24'805	24'805	0
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen		281	1'630	3'525	-1'348
Total Ertrag (netto)		91'553	92'021	91'616	-469
Ergebnis Erfolgsrechnung		914	2	-52	912
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		7'308	6'940	7'664	368
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	1'767	41	-1'389	1'726
Selbstfinanzierung		9'988	6'982	6'223	3'006
Überträge in Investitionsbereich		-8	-25	-620	17
Veränderung Übriges Finanzvermögen	3)	1'660	-	-	1'660
Veränderung Übriges Fremdkapital		6'788	1'711	944	5'077
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		18'428	8'668	6'547	9'760

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)		-16'191	-24'116	-27'526	7'925
Finanzvermögen (FV)		260	-300	1'185	560
Überträge aus betrieblichem Bereich		8	25	620	-17
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	-750	-	-	-750
Geldfluss aus Investitionen		-16'674	-24'391	-25'722	7'717

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	5)	16'000	16'000	19'000	-
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-37	-	-	-37
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		15'963	16'000	19'000	-37
Veränderung Flüssige Mittel		17'717	277	-175	17'440

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

2) inkl. Spezialfinanzierungen

3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

4) TA, TP, Rückstellungen etc.

5) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner	17'923	18'062	18'188
-----------	---------------	---------------	---------------

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2021	2022	2023	2024	2025	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	38	38	37	37	37	-0.2%
- Allgemeine Dienste	237	267	294	337	327	8.3%
- Verwaltungsliegenschaften		-56	-28	-42	-57	k.A.
- Übriges	-35	27	21	23	23	k.A.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	44	42	56	60	57	6.3%
- Allgemeines Rechtswesen	36	35	31	32	33	-2.7%
- Feuerwehr	36	34	34	34	46	6.9%
- Übriges	25	23	26	20	24	-1.3%
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	15'083	15'787	17'597	19'160	20'460	7.9%
- Primarstufe (Franken je SuS)	17'317	18'387	18'886	20'708	21'611	5.7%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	21'420	21'384	23'066	24'834	25'774	4.7%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	22	24	25	24	22	-0.6%
- Sport und Freizeit	91	96	99	113	110	4.9%
- Übriges						k.A.
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	252	333	337	355	439	14.9%
- Pflegefinanzierung Spitex	155	155	154	182	206	7.3%
- Übriges	15	16	18	17	16	0.7%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	308	184	191	199	207	-9.5%
- Familie und Jugend	220	297	350	159	377	14.4%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	206	90	111	105	106	-15.4%
- Asylwesen				22	18	k.A.
- Fürsorge, Übriges	109	112	115	139	134	5.3%
- Übriges	68	59	79	81	71	1.0%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	131	126	65	61	50	-21.4%
- Übriges	140	141	127	127	120	-3.8%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	164	160	146	151	173	1.4%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	216	219	181	259	242	2.9%
- Entsorgung (brutto)	112	106	111	111	107	-1.1%
- Übriges	79	94	118	98	108	8.1%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	17	12	14	16	15	-2.8%
- Holzschnitzelheizung	11	13	11	12	13	4.4%
- Übriges	-95	-88	-99	-104	-103	2.0%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-26	-32	13	21	2	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-12	-4	-13	-2	-5	-20.6%
- Planmässige Abschreibungen VV	256	283	319	336	361	9.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	2'102	2'061	2'173	2'096	2'387	3.2%
Nettokosten Kindergarten	296	316	354	412	417	9.0%
Nettokosten Primarstufe	1'039	1'068	1'137	1'242	1'268	5.1%
Nettokosten Sekundarstufe	486	503	538	606	627	6.6%
Total Kosten Schule(n)	1'821	1'886	2'029	2'260	2'312	6.1%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'924	3'947	4'203	4'356	4'699	4.6%
Nettokosten Finanzen und Steuern	218	246	319	354	358	13.2%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'141	4'193	4'521	4'710	5'057	5.1%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	502	498	449	533	534	1.6%
Total Kosten	4'643	4'692	4'970	5'243	5'592	4.8%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	17'395	17'562	17'656	17'707	17'923	0.8%
Anzahl SuS Kindergarten	341	351	355	381	365	1.7%
Anzahl SuS Primarstufe	1'044	1'020	1'063	1'062	1'052	0.2%
Anzahl SuS Sekundarstufe	395	413	412	432	436	2.5%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'780	1'784	1'830	1'875	1'853	1.0%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.6%	2.8%	2.1%	1.1%	0.2%	1.4%
Wirtschaftswachstum (BIP)	5.2%	2.9%	1.1%	1.0%	1.6%	2.4%
Summe (nominelles Wachstum)	5.8%	5.7%	3.2%	2.1%	1.8%	3.7%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Adliswil, Bülach, Horgen, Kloten, Opfikon, Regensdorf, Schlieren, Thalwil, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wetzikon

Gesamtanalyse 2025 Illnau-Effretikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.		Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %
Nettoaufwand Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'348	2'387	292	12	1'970	2'958	13	2'387	0	0
Kosten Kindergarten	372	372	65	17	265	492	13	417	44	12
Kosten Primarschule	1'334	1'355	125	9	1'059	1'519	13	1'268	-86	-6
Kosten Sekundarschule	611	627	58	10	501	700	13	627	0	0
Kosten Schule(n)	2'317	2'322	189	8	1'825	2'661	13	2'312	-10	0
Steuerhaushalt ohne F+S	4'665	4'726	260	6	4'281	5'275	13	4'699	-27	-1
Finanzen und Steuern	376	377	125	33	97	566	13	358	-19	-5
Steuerhaushalt gesamthaft	5'042	5'057	324	6	4'598	5'842	13	5'057	0	0
Bruttokosten Gebührenhaushalte	963	468	781	81	245	2'722	13	534	66	14
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	6'005	5'649	780	13	4'899	7'749	13	5'592	-57	-1

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2025 Illnau-Effretikon	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	446							331			
- Exekutive	37	37	10	26	21	55	13	37	0	0	0
- Allgemeine Dienste	370	386	92	25	189	573	13	327	-59	-15	-1'064'692
- Verwaltungsliegenschaften	22	24	69	317	-79	187	13	-57	-81	-337	-1'447'951
- Übriges	17	18	6	32	8	26	13	23	5	27	89'377
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	212							160			
- Öffentliche Sicherheit	68	67	15	22	46	99	13	57	-10	-15	-174'366
- Allgemeines Rechtswesen	84	77	42	50	11	154	13	33	-44	-57	-788'009
- Feuerwehr	40	44	11	29	19	57	13	46	3	7	50'750
- Übriges	20	18	5	26	13	29	13	24	5	29	97'152
Kultur, Sport und Freizeit	169							132			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	42	20	47	22	99	13	22	-20	-48	-361'332
- Sport und Freizeit	122	110	57	47	51	264	13	110	0	0	90
- Übriges	5	2	7	135	0	23	12				
Gesundheit	578							661			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	336	390	69	21	239	439	12	439	50	13	888'532 !
- Pflegefinanzierung Spitex	216	208	119	55	132	623	13	206	-2	-1	-39'454
- Übriges	27	25	21	80	-11	77	13	16	-10	-38	-171'378
Soziale Sicherheit	779							912			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	201	207	35	17	143	287	13	207	0	0	0
- Familie und Jugend	140	191	126	90	-56	377	13	377	186	97	3'324'788 !!
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	180	192	64	36	85	278	13	106	-86	-45	-1'549'986
- Asylwesen	52	35	53	102	-18	154	13	18	-17	-49	-309'620
- Fürsorge, Übriges	138	148	54	39	38	283	13	134	-13	-9	-240'164
- Übriges	68	67	25	38	42	146	13	71	4	5	65'112
Verkehr	188							170			
- Gemeindestrassen	63	57	36	57	-14	137	13	50	-7	-12	-121'026
- Übriges	125	116	41	32	84	213	13	120	4	4	76'723
Umweltschutz und Raumordnung	76							108			
- Übriges	76	68	37	48	27	140	13	108	40	60	723'392 !
Volkswirtschaft	-101							-87			
- Forstwirtschaft	8	4	9	115	-1	32	13	15	11	252	198'490
- Übriges	-109	-108	41	-37	-172	14	13	-103	6	-5	101'060
Bildung											
- Kindergarten (je SuS)	19'026	18'945	2'552	13	15'404	23'236	13	20'460	1'515	8	553'140 !!
- Primarschule (je SuS)	22'325	22'263	1'941	9	18'796	25'725	13	21'611	-653	-3	-686'552
- Sekundarschule (je SuS)	26'452	26'243	2'399	9	21'652	30'511	12	25'774	-470	-2	-493'944
Finanzen und Steuern	376							358			
- Zinsen	-22	-26	48	-218	-89	99	13	2	29	-109	512'410 !
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-13	-18	53	-409	-72	143	13	-5	14	-74	245'137
- Planmässige Abschreibungen VV	411	419	105	25	195	599	13	361	-59	-14	-1'050'211
Gebührenhaushalte	963							534			
- Wasserwerk (brutto)	142	167	58	41	89	314	10	173	6	3	102'169
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	202	43	21	122	283	13	242	40	20	719'427
- Abfallwirtschaft (brutto)	98	95	24	25	55	152	13	107	12	12	207'098
- Elektrizitätswerk (brutto)	262	1'412	181	69	1'231	1'592	2				
- Gasversorgung (brutto)	220	490	180	82	288	775	5				
- Fernwärme (brutto)	38	75	95	252	-10	261	5	13	-62	-83	-1'112'542
Einwohnerzahl	21'609	20'636	2'944	14	17'756	27'250	13	17'923			
Anzahl SuS Kindergarten	423	409	63	15	311	530	13	365			
Anzahl Sus Primarstufe	1'291	1'238	215	17	1'011	1'658	13	1'052			
Anzahl SuS Sekundarstufe	518	499	133	26	317	834	12	1'052			

Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich

Gemeinde/Schulgemeinde: Illnau-Effretikon

Kindergarten	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Kindergarten	10'378	10'139	1'953	19	5'906	15'712	144	9'058	-1'081	-11
Musikschule	466	389	244	52	81	1'356	140	336	-52	-13
Schulliegenschaften	2'455	2'505	796	32	1'160	6'168	144	2'832	327	13
Tagesbetreuung	566	349	402	71	-9	2'673	141	305	-45	-13
Schulleitung und Schulverwaltung	1'909	2'060	808	42	611	5'649	144	2'150	90	4
Volksschule, Sonstiges	1'165	1'094	534	46	161	3'775	143	989	-106	-10
Sonderschulen	2'221	1'785	1'193	54	29	7'665	144	4'795	3'010	169
Bildung, Übriges	59	61	87	148	-14	596	101	-5	-65	-107
Nettoaufwand bereinigt	19'218	19'046	2'894	15	13'347	35'679	144	20'460	1'414	7
Abschreibungen	1'649	1'370	676	41	121	4'041	144	1'393	23	2
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	20'867	20'651	3'080	15	14'971	38'311	144	21'853	1'203	6

Primarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Primarstufe	13'554	13'718	1'770	13	8'483	18'159	144	10'208	-3'510	-26
Musikschule	471	389	244	52	81	1'356	140	336	-52	-13
Schulliegenschaften	2'468	2'505	796	32	1'160	6'168	144	2'832	327	13
Tagesbetreuung	566	349	402	71	-9	2'673	141	305	-45	-13
Schulleitung und Schulverwaltung	1'917	2'060	808	42	611	5'649	144	2'150	90	4
Volksschule, Sonstiges	1'167	1'094	534	46	161	3'775	143	989	-106	-10
Sonderschulen	2'206	1'785	1'193	54	29	7'665	144	4'795	3'010	169
Bildung, Übriges	58	61	87	150	-14	596	101	-5	-65	-107
Nettoaufwand bereinigt	22'406	22'242	2'441	11	18'165	32'754	144	21'611	-631	-3
Abschreibungen	1'649	1'370	676	41	121	4'041	144	1'393	23	2
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	24'055	23'705	2'618	11	19'240	35'385	144	23'004	-701	-3

Sekundarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	Eigene Gde. Fr./SuS	Differenz zu Median	
									Fr./SuS	in %
Sekundarstufe	17'633	17'435	4'827	27	11'485	45'371	100	14'371	-3'064	-18
Musikschule	397	364	241	61	181	1'299	92	336	-28	-8
Schulliegenschaften	2'587	2'723	779	30	1'160	5'485	94	2'832	109	4
Tagesbetreuung	326	225	392	120	-9	1'856	82	305	79	35
Schulleitung und Schulverwaltung	2'121	2'099	754	36	611	5'094	95	2'150	51	2
Volksschule, Sonstiges	1'226	1'081	573	47	161	3'775	95	989	-92	-9
Sonderschulen	2'687	2'188	1'202	45	311	6'330	100	4'795	2'607	119
Bildung, Übriges	41	57	100	247	-103	596	68	-5	-62	-108
Nettoaufwand bereinigt	27'019	26'589	4'804	18	21'609	55'231	100	25'774	-815	-3
Abschreibungen	1'858	1'665	895	48	247	5'753	100	1'393	-272	-16
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	28'877	28'327	5'084	18	22'652	56'543	100	27'167	-1'160	-4

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2025 Illnau-Effretikon	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							93			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	140	139	55	39%	-54	287		128	-11	-8%
Kostendeckungsgrad	114%	105%	38%	33%	57%	267%		127%	22%	21%
Kapitalkostenintensität	22%	20%	21%	99%	-44%	101%		15%	-5%	-26%
Elektrizität							9			
Kostendeckungsgrad	107%	110%	9%	8%	91%	116%				
Kapitalkostenintensität	10%	8%	6%	61%	1%	22%				
Gas							8			
Kostendeckungsgrad	107%	104%	9%	9%	98%	124%				
Kapitalkostenintensität	2%	1%	2%	138%	-1%	6%				
Fernwärme							11			
Kostendeckungsgrad	109%	107%	18%	17%	84%	147%		91%	-16%	-15%
Kapitalkostenintensität	25%	22%	14%	57%	-3%	46%		-3%	-25%	-111%
Netzwerke							4			
Kostendeckungsgrad	92%	88%	20%	22%	69%	125%				
Kapitalkostenintensität	41%	32%	33%	82%	7%	91%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							107			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	163	155	47	29%	66	357		130	-25	-16%
Kostendeckungsgrad	106%	106%	27%	25%	38%	190%		147%	41%	38%
Kapitalkostenintensität	10%	7%	15%	153%	-48%	69%		29%	22%	295%
Abfallwirtschaft							107			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	84	85	24	29%	23	143		97	11	13%
Kostendeckungsgrad	98%	98%	14%	15%	51%	141%		91%	-7%	-7%
Kapitalkostenintensität	1%	0%	4%	273%	-5%	19%		2%	2%	1015%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2025

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplan-kunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2026 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2025) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 386 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'941 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons** im Kostenvergleich berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsent-schädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2025 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je SuS** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur SuS-Zahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.

Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert zeigt sich, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde

höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder SuS) multiplizierten Abweichung ergibt die Gesamt-Mehrkosten bzw. die Gesamt-Minderkosten gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

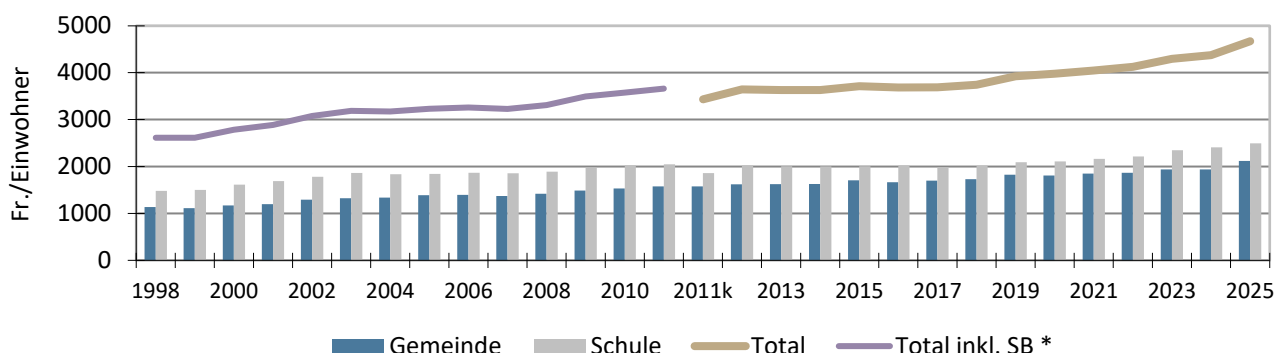
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2025 hat das Aufwandsniveau gegenüber dem Vorjahr um 296 auf 4'670 Franken je Einwohner weiter deutlich zugenommen. Das Wachstum hat sich damit wieder beschleunigt und liegt klar über der Teuerung. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+85 Fr./E bzw. +4 %), Allgemeine Dienste (+22 Fr./E bzw. +6 %), Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime (+24 Fr./E bzw. +9 %) sowie Pflegefinanzierung Spitex (+15 Fr./E bzw. +10 %) zu verzeichnen.

Besonders stark stiegen zudem die Aufwendungen für Familie und Jugend (+48 Fr./E bzw. +28 %), nachdem im Vorjahr einmalige Rückerstattungen entlastend wirkten. Moderatere Zunahmen zeigten sich unter anderem bei Ergänzungsleistungen IV und AHV, Asylwesen, Fürsorge Übriges sowie Gemeindestrassen. Rückläufig waren demgegenüber die Nettoaufwendungen im Bereich Regionalverkehr. Gesamthaft bestätigt sich damit eine hohe Aufwandsdynamik: Die Zunahme von 6,8 % liegt ganz deutlich über der durchschnittlichen Jahresteuern von 0,2 %.

Stadt Illnau-Effretikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2021		2022		2023		2024		2025		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	9'620	5'541	10'410	5'668	11'150	5'521	11'819	5'617	11'903	6'072	5.5%	2.3%
- Exekutive	758	101	764	102	797	144	802	146	812	141	1.8%	8.7%
- Allgemeine Dienste	6'360	2'326	6'908	2'310	7'503	2'412	7'989	2'116	8'028	2'269	6.0%	-0.6%
- Verwaltungsliegenschaften			2'226	3'218	2'417	2'912	2'572	3'307	2'593	3'611		
- Übriges	2'502	3'114	512	38	433	54	456	48	469	51	-34.2%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5'347	2'886	5'531	3'165	5'599	3'014	5'643	3'055	6'070	3'208	3.2%	2.7%
- Öffentliche Sicherheit	1'409	636	1'414	674	1'542	556	1'645	575	1'702	683	4.8%	1.8%
- Allgemeines Rechtswesen	2'208	1'574	2'351	1'738	2'291	1'743	2'366	1'796	2'340	1'754	1.5%	2.7%
- Feuerwehr	914	296	967	363	965	372	907	310	1'232	401	7.8%	7.9%
- Übriges	816	380	800	390	801	343	725	374	796	369	-0.6%	-0.7%
Bildung	36'408	4'725	38'532	5'405	41'742	5'917	46'493	6'473	48'139	6'699	7.2%	9.1%
- Kindergarten (PS 1-2)	2'394		2'497		2'968		3'284		3'306		8.4%	
- Primarstufe (PS 3-8)	9'745	81	9'991	83	10'343	86	10'889	92	10'828	89	2.7%	2.2%
- Sekundarstufe (Sek I)	5'759	483	5'987	737	6'317	620	6'732	558	7'099	833	5.4%	14.6%
- Musikschulen	3'670	3'074	3'883	3'296	4'259	3'568	4'955	4'325	4'723	4'100	6.5%	7.5%
- Schulliegenschaften	3'742	135	4'305	127	4'815	425	5'180	128	5'342	95	9.3%	-8.4%
- Tagesbetreuung	1'151	749	1'348	844	1'446	890	1'489	946	1'597	1'033	8.5%	8.4%
- Schulleitung und Schulverwaltung	2'400	15	2'660	64	3'014	59	3'722	83	4'091	107	14.3%	>50%
- Volksschule, Sonstiges	1'486	41	1'499	45	1'582	57	1'949	57	1'879	47	6.1%	4.0%
- Sonderschulen	5'948	76	6'239	84	6'881	86	8'167	165	9'156	271	11.4%	37.5%
- Übriges	114	73	122	125	116	127	126	121	117	126	0.8%	14.7%
Kultur, Sport und Freizeit	2'399	432	2'701	607	2'816	630	2'958	532	2'974	613	5.5%	9.1%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	411	25	437	21	479	32	475	41	407	18	-0.3%	-7.0%
- Sport und Freizeit	1'988	408	2'264	586	2'337	598	2'483	491	2'567	595	6.6%	9.9%
- Übriges												
Gesundheit	7'365	10	8'853	12	8'998	10	9'815	7	11'948	97	12.9%	>50%
- Pflegefinanzierung Heime	4'395	9	5'856	5	5'956	5	6'296	5	7'888	15	15.7%	13.7%
- Pflegefinanzierung Spitex	2'700		2'721	5	2'726		3'215		3'772	80	8.7%	
- Übriges	270	1	277	2	316	5	303	2	287	1	1.5%	11.4%
Soziale Sicherheit	27'292	11'430	27'609	14'564	32'002	17'074	34'850	22'374	35'268	18'920	6.6%	13.4%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	11'125	5'766	11'313	8'075	11'887	8'522	12'554	9'035	12'957	9'245	3.9%	12.5%
- Familie und Jugend	4'991	1'162	6'442	1'218	7'339	1'162	7'710	4'894	7'968	1'215	12.4%	1.1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'448	1'860	2'965	1'380	3'643	1'678	3'452	1'594	3'590	1'699	-9.9%	-2.2%
- Asylwesen							2'669	2'275	2'310	1'992		
- Fürsorge, Übriges	2'823	920	3'242	1'276	4'155	2'123	5'040	2'586	5'215	2'808	16.6%	32.2%
- Übriges	2'904	1'722	3'646	2'613	4'979	3'589	3'424	1'990	3'228	1'960	2.7%	3.3%
Verkehr	5'133	411	5'120	435	4'862	1'469	5'105	1'767	4'846	1'791	-1.4%	44.5%
- Gemeindestrassen	2'548	270	2'565	351	2'545	1'396	2'691	1'610	2'584	1'688	0.3%	>50%
- Übriges	2'585	141	2'556	85	2'317	73	2'414	157	2'262	104	-3.3%	-7.4%
Umweltschutz und Raumordnung	10'130	8'753	10'335	8'680	9'974	7'887	11'147	9'412	11'513	9'574	3.3%	2.3%
- Wasserwerk	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	3'103	3'103	2.1%	2.1%
- Abwasserbeseitigung	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	4'341	4'341	3.7%	3.7%
- Entsorgung	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	1'909	1'909	-0.4%	-0.4%
- Übriges	1'581	204	1'810	155	2'234	147	1'919	184	2'161	222	8.1%	2.1%
Volkswirtschaft	893	2'241	747	2'077	674	2'190	779	2'330	738	2'300	-4.6%	0.7%
- Forstwirtschaft	578	276	481	271	451	213	539	251	486	209	-4.2%	-6.7%
- Holzschnitzelheizung	185	185	228	228	191	191	204	204	227	227	5.2%	5.2%
- Übriges	130	1'780	38	1'577	32	1'786	37	1'875	25	1'864	-33.6%	1.2%
Finanzen und Steuern	8'154	80'529	7'304	89'863	9'735	89'334	10'502	86'014	9'951	94'990	5.1%	4.2%
- Steuern	181	52'340	48	66'170	213	58'504	-81	56'992	202	66'668	2.8%	6.2%
- Ressourcenausgleich		24'789		20'253		24'721		24'096		24'805		0.0%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich												
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Zinsen	847	1'299	884	1'452	1'561	1'334	2'044	1'676	1'704	1'662	19.1%	6.4%
- Emmissionskosten, FV Übriges							43	5	38	25		
- Liegenschaften des Finanzvermögens	1'042	1'249	1'173	1'249	1'116	1'344	1'305	1'342	1'249	1'334	4.6%	1.7%
- Buchgewinne/-verluste realisiert			29	379		10				8		
- Übriges	54	71	133	80	113	1'113	89	589	44	95	-5.2%	7.5%
- Planmässige Abschreibungen VV	4'448		4'967		5'629		5'941		6'464		9.8%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- WB Finanzvermögen	28	636	19	26	52	2'105	424	1'134	173	235		
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital	54	54	52	163	1'050	113	572	89	77	67		
- Fonds im Eigenkapital							164					
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen		91		91		91		91		91		
- Finanzpolitische Reserve	1'500											
Total	4) 112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	143'351	144'265	6.2%	5.4%
Ergebnis	4'219		13'332		5'495		-1'531		914			

1) Total Steuerhaushalt ohne Gebührenhaushalte, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten

2) Liegenschaften, Sachanlagen etc.

3) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

4) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Stadt Illnau-Effretikon

Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)

	2021		2022		2023		2024		2025		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiates	5'190	759	5'440	652	5'840	734	6'462	767	6'424	739	5.5%	-0.6%
- Stadtparlament	268	29	310	29	273	48	358	48	374	46	8.7%	12.1%
- Stadtrat	758	101	764	102	797	144	802	146	812	141	1.8%	8.7%
- Stadtentwicklung und Regionalplanung	297	1	266	0	358	-	348	-	361		5.0%	>50%
- Stadtverwaltung	2'273	235	2'438	236	2'788	294	3'317	316	3'356	325	10.2%	8.4%
- Abteilung Präsidiates	1'266	257	1'360	251	1'381	234	1'444	243	1'339	212	1.4%	-4.6%
- Übriges	329	135	302	34	243	15	192	14	182	16	-13.8%	-41.6%
Finanzen	9'657	82'781	8'878	92'105	11'456	91'994	11'782	88'641	11'315	97'519	4.0%	4.2%
- Finanzen Verwaltung	813	1'887	974	1'823	1'002	2'162	889	2'135	818	2'119	0.2%	2.9%
- Kapitaldienst	847	1'299	884	1'452	1'561	1'334	2'044	1'676	1'704	1'662	19.1%	6.4%
- Abschreibungen	4'461		4'984		5'640		5'966		6'477		9.8%	
- Vorfinanzierungen		91		91		91		91		91		0.0%
- Finanzpolitische Reserve	1'500										>-50%	
- Finanzausgleich		24'789		20'253		24'721		24'096		24'805		0.0%
- Buchgewinne-/Verluste realisiert	28	646	29	414	52	2'162	424	1'139	181	268	>50%	-19.8%
- Steuern Verwaltung	604	777	625	747	662	836	681	773	657	764	2.1%	-0.4%
- Steuern	241	47'478	96	49'976	267	51'305	-37	49'815	269	56'194	2.8%	4.3%
- Sondersteuern	4	4'751	2	16'075	-	7'081	3	7'060	2	10'357	-13.7%	21.5%
- Übriges	1'158	1'063	1'285	1'274	2'271	2'303	1'811	1'858	1'207	1'259	1.0%	4.3%
Bildung	35'358	5'731	37'045	6'481	39'861	6'641	44'405	7'322	45'882	7'804	6.7%	8.0%
- Schulpflege und Verwaltung	876		942	2	1'037		1'265	-	1'358		11.6%	
- Gesamtschule	1'524	15	1'719	62	1'976	59	2'457	83	2'733	107	15.7%	>50%
- Kindergartenstufe	2'394		2'497		2'968		3'284		3'306		8.4%	
- Primarstufe	9'745	81	9'991	83	10'343	86	10'889	92	10'828	89	2.7%	2.2%
- Sekundarstufe	4'948	1	5'109	1	5'444	4	5'820	12	6'182	38	5.7%	>50%
- Schulinformatik	637		661		686		763		709		2.7%	
- Sonderschulung	5'948	76	6'239	84	6'881	86	8'167	165	9'156	271	11.4%	37.5%
- Betreuung	3'036	1'890	3'330	2'047	3'501	2'039	3'622	1'923	3'785	2'232	5.7%	4.2%
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	812	481	878	736	873	616	913	546	917	796	3.1%	13.4%
- Musikschule	3'670	3'074	3'883	3'296	4'259	3'568	4'955	4'325	4'723	4'100	6.5%	7.5%
- Übriges	1'768	113	1'797	170	1'892	184	2'270	177	2'185	173	5.4%	11.2%
Hochbau	10'002	5'487	11'411	5'732	12'492	5'694	13'235	5'559	13'523	6'082	7.8%	2.6%
- Abteilung Hochbau	1'516	611	1'837	552	2'225	417	2'112	291	2'180	447	9.5%	-7.5%
- Sportzentrum	1'598	408	1'869	586	1'918	598	2'066	491	2'109	595	7.2%	9.9%
- Immobilien VV	1'967	3'076	2'080	3'209	2'272	2'903	2'389	3'299	2'438	3'603	5.5%	4.0%
- Immobilien VV Bildung	3'742	135	4'305	127	4'815	425	5'180	128	5'342	95	9.3%	-8.4%
- Immobilien FV	1'042	1'249	1'173	1'249	1'116	1'344	1'305	1'342	1'249	1'334	4.6%	1.7%
- Übriges	138	8	146	8	146	8	183	8	205	8	10.4%	-0.6%
Tiefbau	15'386	9'757	15'344	9'755	14'364	9'916	16'295	11'761	16'090	11'908	1.1%	5.1%
- Abteilung Tiefbau	336	330	323	292	414	299	421	307	387	326	3.6%	-0.3%
- Strassen und Anlagen	2'951	389	2'913	408	2'854	1'441	3'122	1'734	2'953	1'762	0.0%	45.9%
- Öffentlicher Verkehr	2'466	22	2'498	27	2'272	29	2'289	33	2'188	29	-2.9%	7.0%
- Wasserversorgung	2'853	2'853	2'805	2'805	2'582	2'582	2'674	2'674	3'103	3'103	2.1%	2.1%
- Abwasserentsorgung	3'756	3'756	3'854	3'854	3'195	3'195	4'593	4'593	4'341	4'341	3.7%	3.7%
- Holzschneitzheizung	185	185	228	228	191	191	204	204	227	227	5.2%	5.2%
- Entsorgung	1'940	1'940	1'866	1'866	1'963	1'963	1'961	1'961	1'909	1'909	-0.4%	-0.4%
- Übriges	899	281	858	275	893	217	1'031	254	983	211	2.3%	-6.9%
Gesellschaft	32'372	10'299	34'006	13'371	38'477	15'930	41'948	21'402	44'571	17'816	8.3%	14.7%
- Gesellschaft Verwaltung	572	2	623		693		718		743		6.8%	>-50%
- Kindes- und Erwachsenenschutz	2'402		3'662		4'408		4'642		4'818		19.0%	
- Pflegefinanzierung stationär (Heime)	4'395	9	5'856	5	5'956	5	6'296	5	7'888	15	15.7%	13.7%
- Pflegefinanzierung ambulant (Spitex)	2'700		2'721	5	2'726		3'215		3'772	80	8.7%	
- Ergänzungsleistungen zur IV und AHV	11'125	5'766	11'313	8'075	11'887	8'522	12'554	9'035	12'957	9'245	3.9%	12.5%
- Sozialhilfe Verwaltung	1'781	601	2'059	830	2'537	1'308	3'063	5'341	3'037	1'516	14.3%	26.0%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	5'448	1'860	2'965	1'380	3'643	1'678	3'452	1'594	3'590	1'699	-9.9%	-2.2%
- Asylwesen									2'310	1'992		
- Übriges	3'949	2'062	4'807	3'075	6'627	4'417	8'007	5'428	5'455	3'269	8.4%	12.2%
Sicherheit	4'775	2'145	5'019	2'379	5'061	2'135	4'984	2'128	5'546	2'396	3.8%	2.8%
- Abteilung Sicherheit	344	355	359	379	379	432	339	421	372	463	2.0%	6.9%
- Stadtbüro	1'563	844	1'783	944	1'674	859	1'617	876	1'721	911	2.4%	1.9%
- Feuerwehr und Zivilschutz	1'478	619	1'510	676	1'438	634	1'316	511	1'708	666	3.7%	1.8%
- Stadtpolizei	1'337	308	1'290	341	1'446	194	1'577	201	1'621	267	4.9%	-3.5%
- Übriges	53	19	77	40	125	17	135	120	123	89	23.3%	46.4%
Total	112'740	116'959	117'142	130'475	127'551	133'045	139'111	137'580	143'351	144'265	6.2%	5.4%
Ergebnis	4'219		13'332		5'495		-1'531		914			

Stadt Illnau-Effretikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

I. Betriebliche Tätigkeit

	1) 2021	2022	2023	2024	2025	in %	Total
Personalaufwand	-28'701	-30'897	-33'610	-36'505	-36'909	29%	
Sachaufwand	-18'304	-19'998	-22'231	-24'050	-23'848	30%	
Finanzaufwand	-386	-475	-873	-1'164	-724	87%	
Regalien, Konzessionen							
Entgelte	15'809	16'649	16'196	17'752	18'949	20%	
Finanzertrag	4'517	4'726	4'450	4'748	4'838	7%	
<i>Deckungslücke I</i>	-27'065	-29'995	-36'070	-39'220	-37'694	39%	-170'044
Transferaufwand	2) -54'456	-55'732	-59'807	-64'390	-68'605	26%	
Durchlaufende Beiträge	-78	-44		-108	-52	-34%	
Ausserordentlicher Aufwand							
Interne Verrechnungen	-2'055	-2'210	-2'367	-2'726	-2'677	30%	
Übrige Erträge	164	135	1'142	648	151	-8%	
Transferertrag	2) 40'919	39'648	47'719	52'988	50'100	22%	
Durchlaufende Beiträge	78	44		108	52	-34%	
Ausserordentlicher Ertrag							
Interne Verrechnungen	2'055	2'210	2'367	2'726	2'677	30%	
<i>Transfersaldo</i>	-13'373	-15'949	-10'946	-10'755	-18'354	37%	-69'377
<i>Deckungslücke II</i>	-40'438	-45'944	-47'015	-49'975	-56'048	39%	-239'421
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	47'589	50'095	51'422	50'096	56'311		255'513
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>	7'151	4'151	4'407	121	263		16'093
Zinsaufwand	-451	-417	-665	-840	-933	107%	
Zinsertrag	129	123	125	153	241	87%	
<i>Zinssaldo</i>	-322	-294	-540	-686	-692		-2'534
<i>Deckungsbeitrag I</i>	6'829	3'857	3'867	-566	-429	-106%	13'559
Grundstückgewinnsteuern	4'751	16'075	7'081	7'060	10'357		45'324
<i>Deckungsbeitrag II</i>	11'580	19'932	10'949	6'494	9'928	-14%	58'883
Abschreibungen Finanzvermögen							-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3) 771	-1'532	-2'467	-3'230	1'722		-4'736
Veränderung übriges Fremdkapital	4) 10'585	-8'511	-3'381	2'162	6'778		7'633
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	22'936	9'888	5'101	5'427	18'428		61'780

II. Investitionstätigkeit

Investitionen Verwaltungsvermögen	-21'017	-26'665	-17'700	-20'664	-16'191		
Investitionen Finanzvermögen		1'872	-4'865	-1'662	260		
Buchgewinne/-verluste		351	10		8		
Veränderung Abgrenzungen etc.	5) -1	189	-154	-21	-750		
Geldfluss aus Investitionen	-21'017	-24'253	-22'709	-22'347	-16'674		-107'001

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	6) -5'000	15'000	24'900	8'500	16'000		
Veränderung interne Kontokorrente							
Veränderung externe Kontokorrente	-919	-436	704	-3'193	-37		
Veränderung Finanzanlagen	7)						
Geldfluss aus Finanzierungen	-5'919	14'564	25'604	5'307	15'963		55'518

IV. Zusammenfassung

Veränderung flüssige Mittel	-4'001	199	7'996	-11'613	17'717		10'298
Endbestand flüssige Mittel	7'823	8'022	16'018	4'404	22'121		

Bestand verzinsliche Schulden	8) 30'600	45'600	70'500	79'000	95'000		
Durchschnittssatz Zinsen	1.36%	1.25%	1.69%	1.29%	1.11%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	4.13	2.27	2.41	4.30	4.34		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

3) inkl. übrige Finanzanlagen

4) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

5) TA, TP, Rückstellungen etc.

6) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

7) kurz- und langfristige Finanzanlagen

8) kurz- und langfristige Schulden

Stadt Illnau-Effretikon

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

Verwaltungsvermögen

	2021		2022		2023		2024		2025		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	13'472	406	7'576	127	2'256	196	7'568	92	8'677	4'217	39'548	5'037
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	537		313		-21	79	99	120	46	111	973	309
Bildung	307		11'902	24	7'474	406	4'560	21	4'446	10	28'690	461
Kultur, Sport und Freizeit	104	6	117	6	276	3	646	350	123	113	1'266	478
Gesundheit			18		778		362		581		1'738	
Soziale Sicherheit		6		6		6		6		6		30
Verkehr	3'395		3'288		4'695		5'705	1'306	3'748	466	20'832	1'772
Umweltschutz und Raumordnung	372	23	198		161		221		-93		860	23
Volkswirtschaft		42	4				26				30	42
Subtotal Steuerhaushalt	18'189	483	23'416	163	15'619	689	19'186	1'894	17'528	4'923	93'938	8'152

Wasserwerk	1'975	807	2'154	752	1'835	748	2'466	352	1'884	407	10'314	3'065
Abwasserbeseitigung	2'963	962	2'577	636	2'816	1'263	1'859	640	2'578	492	12'793	3'993
Entsorgung	140		123	53	131		39		23		456	53
Holzschneitzelheizung												
Subtotal Gebührenhaushalte	5'079	1'768	4'854	1'441	4'782	2'011	4'364	992	4'485	899	23'563	7'111

Total	23'268	2'251	28'269	1'604	20'400	2'700	23'550	2'886	22'013	5'822	117'501	15'264
Nettoinvestitionen VV	21'017		26'665		17'700		20'664		16'191		102'237	

Finanzvermögen

Total	3	3	3'292	5'164	5'369	504	5'433	3'771	168	428	14'265	9'870
Nettoinvestitionen FV	-		-1'872		4'865		1'662		-260		4'395	

Total Nettoinvestitionen	21'017		24'793		22'565		22'327		15'931		106'632	
---------------------------------	---------------	--	---------------	--	---------------	--	---------------	--	---------------	--	----------------	--

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Stadt Illnau-Effretikon		2021		2022		2023		2024		2025		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		7'823		8'022		16'018		4'404		22'121		183%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		1'309		2'032		1'467		2'412		2'601		99%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		10		10		10		10		10		0%
- Sachanlagen		49'658		47'792		54'709		57'081		56'883		15%
- Anteil IR (TA etc.)		60										-100%
- Übriges Finanzvermögen		16'558		18'090		20'557		23'787		22'065		33%
Total Finanzvermögen		75'418		75'946		92'762		87'695		103'681		37%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		88'837		107'164		116'476		127'741		133'881		51%
- Wasserwerk		10'349		11'371		12'093		14'026		15'674		51%
- Abwasserbeseitigung		16'559		18'144		19'107		19'842		20'981		27%
- Entsorgung		943		961		1'068		1'046		1'006		7%
- Holzschnitzelheizung		74		71		68		66		63		-14%
Total Verwaltungsvermögen		116'763		137'711		148'812		162'721		171'604		47%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			2'969		3'255		3'395		1'147		1'298	-56%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			36'238		28'390		24'609		26'958		33'773	-7%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)				20'100		40'500		29'000		10'000	
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			30'600		25'500		30'000		50'000		85'000	178%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)			181		310		156		505			-100%
- Übriges Fremdkapital			7'469		6'695		8'033		7'959		7'686	3%
Total Fremdkapital			77'457		84'250		106'693		115'569		137'758	78%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserwerk			4'312		4'880		5'096		5'098		5'754	33%
- Abwasserbeseitigung			10'945		11'829		11'890		13'421		14'810	35%
- Entsorgung			3'222		3'145		2'936		2'783		2'616	-19%
- Holzschnitzelheizung			496		562		565		608		587	18%
- Fonds	5)								164		164	
- Vorfinanzierungen			2'909		2'818		2'727		2'636		2'546	-12%
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)		6'300		6'300		6'300		6'300		6'300	0%
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			86'540		99'873		105'367		103'837		104'751	21%
Total Eigenkapital			114'723		129'408		134'881		134'847		137'528	20%
Total		192'181	192'181	213'658	213'658	241'574	241'574	250'416	250'416	275'285	275'285	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

-

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget und Mehrwertausgleichsfonds

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt	2021	2022	2023	2024	2025		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	17'395	17'562	17'656	17'707	17'923		
Gesamtsteuerfuss	110%	110%	110%	110%	113%		
Maximum Kanton	129%	130%	130%	130%	129%		
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	100%	99%	99%	99%		
Mittelwert Bezirk	112%	112%	111%	111%	112%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	10.6%	15.9%	9.3%	5.0%	7.1%	↘	9.6% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	1.3%	1.4%	6.5%	6.4%	1.5%	↘	3.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	58%	77%	68%	33%	62%	↘	60% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.3%	0.5%	0.6%	0.6%	→	0.5% ø
Kapitaldienstanteil	5.0%	4.8%	5.5%	5.6%	5.8%	↗	5.3% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	2.7%	2.4%	3.9%	3.0%	1.8%	k.A.	2.7% ø
Bruttoverschuldungsanteil	61%	60%	76%	80%	92%	↗	74% ø
Nettovermögensquotient	4) -4%	-17%	-27%	-56%	-61%	→	-33% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4) -117	-473	-789	-1'574	-1'901	↓	-971 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	6	4	3	4		4 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	55%	56%	51%	50%	46%	↑	51% ø
Zinsbelastungsquote	5) 0.1%	0.7%	1.6%	1.8%	2.2%	↑	1.3% ø
Investitionsanteil	18.5%	20.8%	14.7%	15.6%	14.4%	↘	16.8% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)			72		↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7) 44'474	60'237	66'851	64'463	60'253		
Selbstfinanzierungsquotient	8) 25.3%	43.7%	26.5%	10.5%	15.9%	↑	24.2% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

7) mittelfristig = gleitender 10-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2021	2022	2023	2024	2025		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	2'452	2'566	2'614	2'545	2'758	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	9) 701	1'162	684	380	557		697 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9) -1'208	-1'518	-1'003	-1'167	-903		-1'160 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	9) -	107	-276	-94	14		-50 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	9) -508	-250	-594	-881	-332		-513 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	5'504	6'206	6'479	6'378	6'347		6'183 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'091	1'163	1'160	1'237	1'326		1'195 ø

9) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Stadt Illnau-Effretikon (in 1'000 Fr.)
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)
Natürliche Personen

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Anrechnung ausländischer Quellensteuern

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Wertberichtigungen Forderungen

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

	2021	2022	2023	2024	2025
<i>Natürliche Personen</i>	33'416	34'188	33'943	34'830	36'764
- Einkommen	29'256	29'623	29'478	30'576	32'204
- Vermögen	4'161	4'565	4'465	4'255	4'561
<i>Juristische Personen</i>	2'724	3'661	3'863	4'039	3'715
- Gewinn	2'440	3'384	3'581	3'733	3'409
- Kapital	284	276	282	306	306
Total	36'140	37'848	37'806	38'869	40'479
Steuerfuss Rechnungsjahr	110%	110%	110%	110%	113%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	36'758	37'606	37'337	38'313	41'544
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	2'996	4'027	4'249	4'443	4'198
Steuererträge aus früheren Jahren	4'635	5'162	6'798	3'517	5'630
Nachsteuern	155	122	159	429	356
Aktive Steuerauscheidungen	4'452	2'961	1'889	2'344	3'659
Passive Steuerauscheidungen	-3'412	-2'064	-1'228	-1'824	-1'966
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-36	-49	-50	-42	-80
Quellensteuern	1'600	1'871	1'806	2'287	2'503
Personalsteuern	330	341	346	348	350
Total Ertrag Gemeindesteuern	47'478	49'976	51'305	49'815	56'194
Tatsächliche Forderungsverluste	159	25	189	-105	178
Wertberichtigungen Forderungen					
Total Aufwand Gemeindesteuern	159	25	189	-105	178
Grundstückgewinnsteuern	4'751	16'075	7'081	7'060	10'357
Hundesteuern	111	118	118	117	117
Total Ertrag Sondersteuern	4'862	16'193	7'199	7'177	10'474
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern	22	24	23	24	24
Total Aufwand Sondersteuern	22	24	23	24	24
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'452	2'566	2'614	2'545	2'758
Korrekturfaktor	1.001	0.999	1.000	1.000	0.999
Kalkulatorischer Wert	2'451	2'568	2'614	2'545	2'762
Kant. Mittel	3'941	4'014	4'096	4'301	4'478

Grafische Darstellungen

Stadt Illnau-Effretikon

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft	2
Finanzausgleich	3
Spezifischer Aufwand	3

Vergleich vergangene Finanzpläne

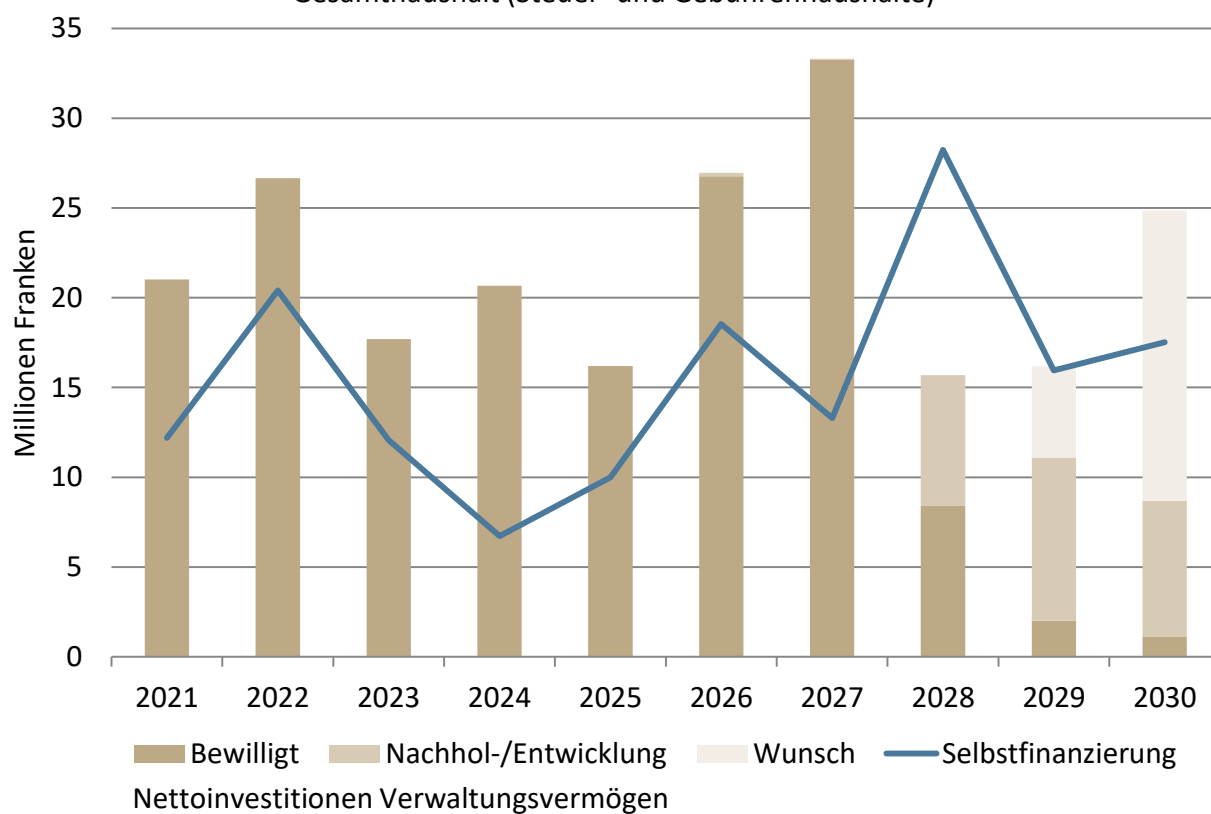
Entwicklung Selbstfinanzierung	4
Entwicklung Nettovermögen	4

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	5
Gebührenhaushalte	6

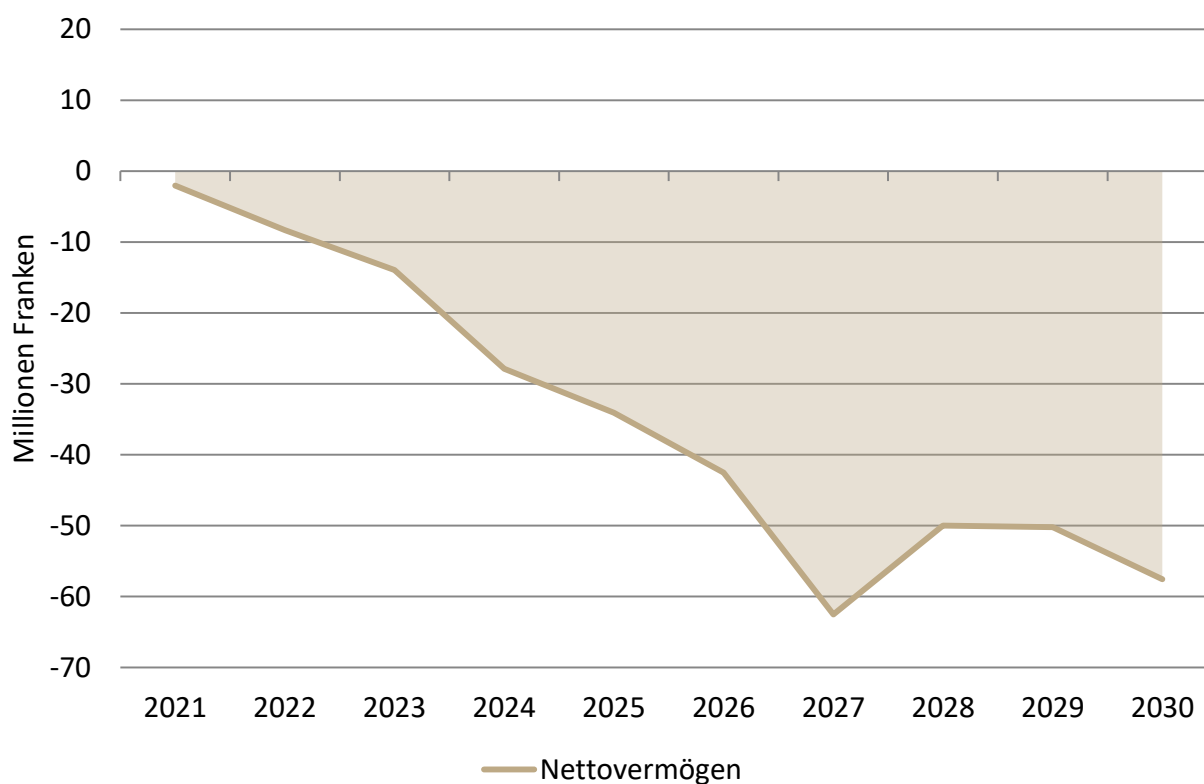
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



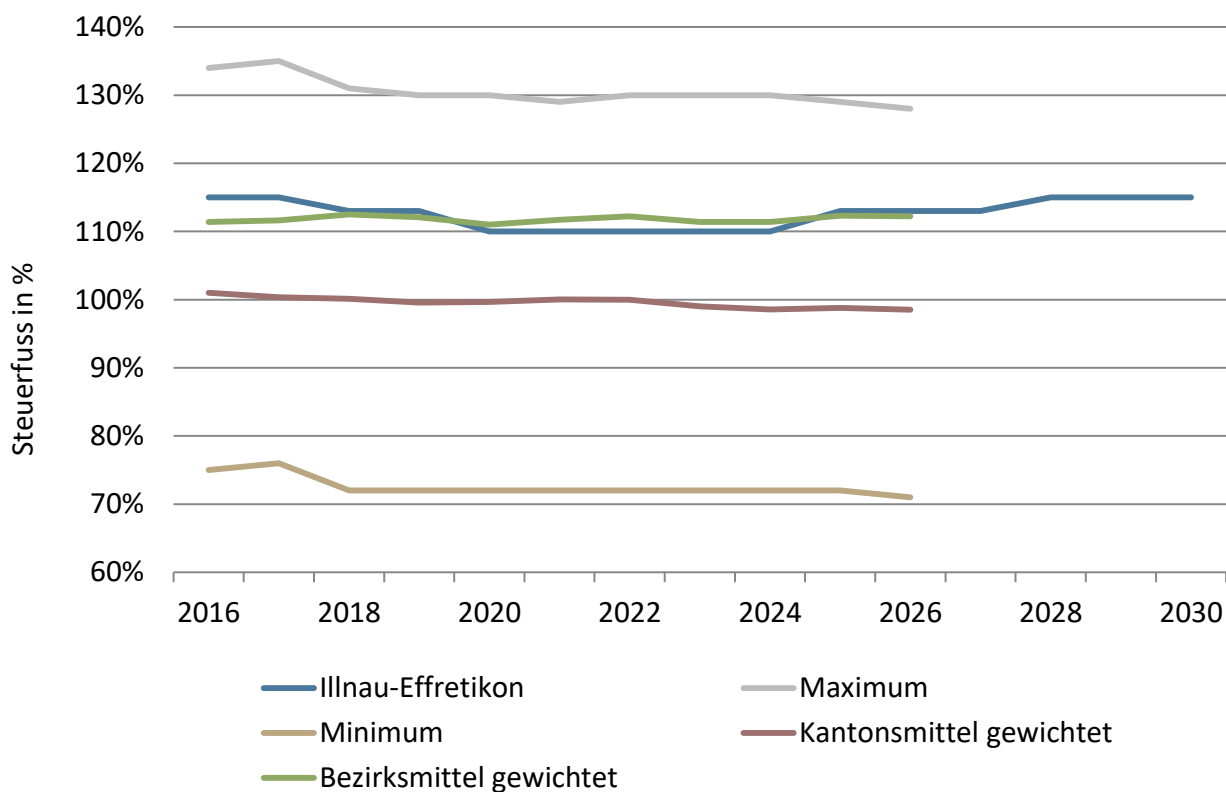
Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



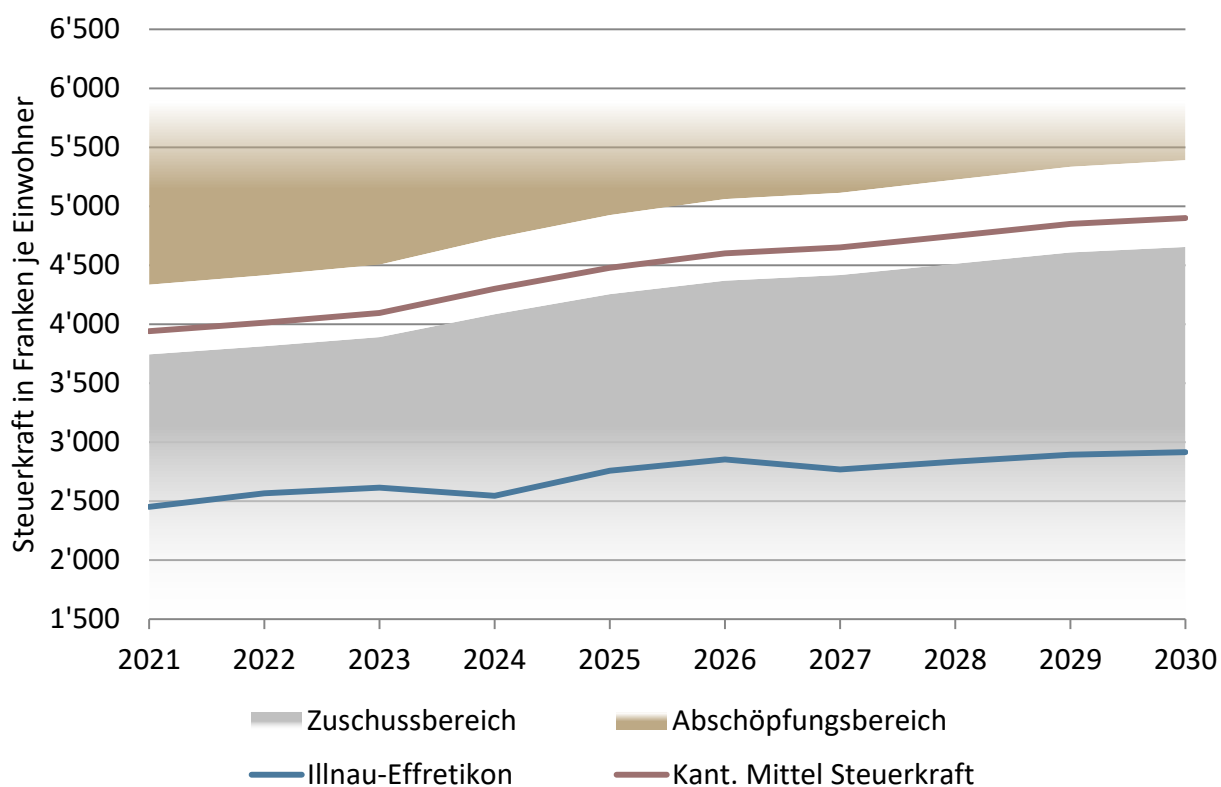
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss Gemeinden Kanton Zürich

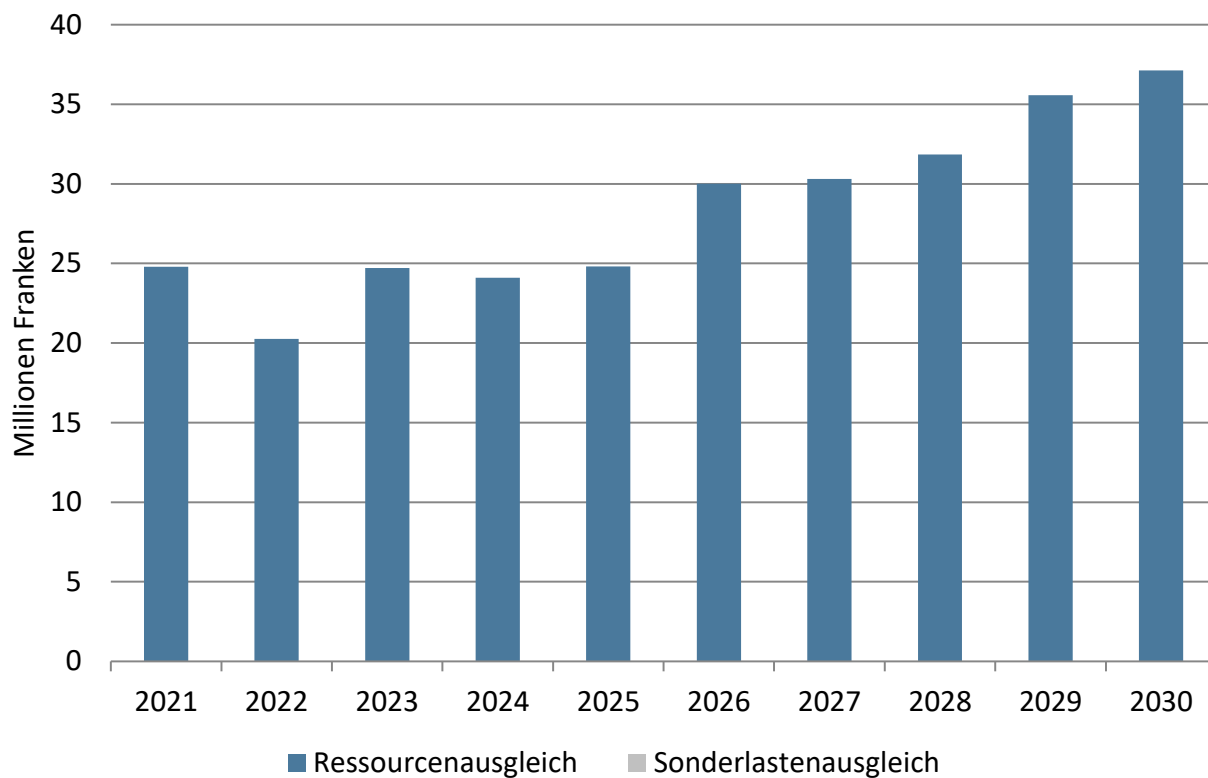


Steuerkraft

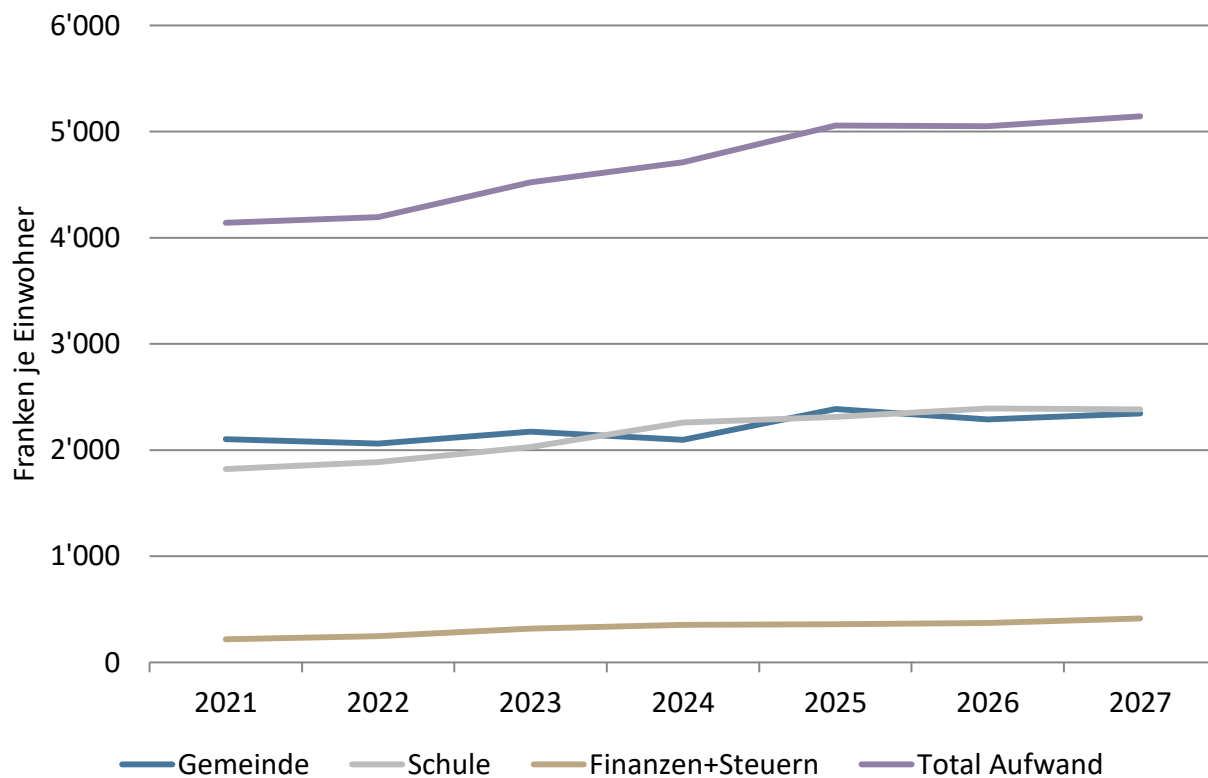
Steuerhaushalt



Finanzausgleich Steuerhaushalt

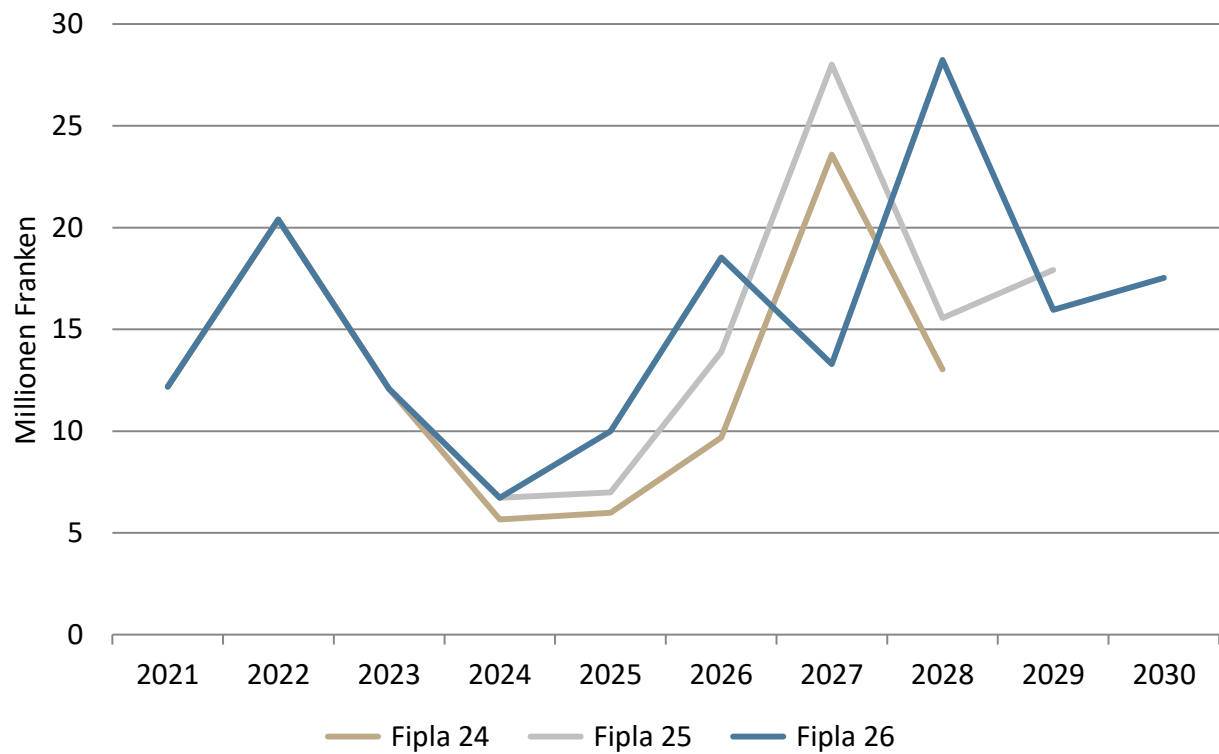


Entwicklung spezifischer Aufwand Steuerhaushalt



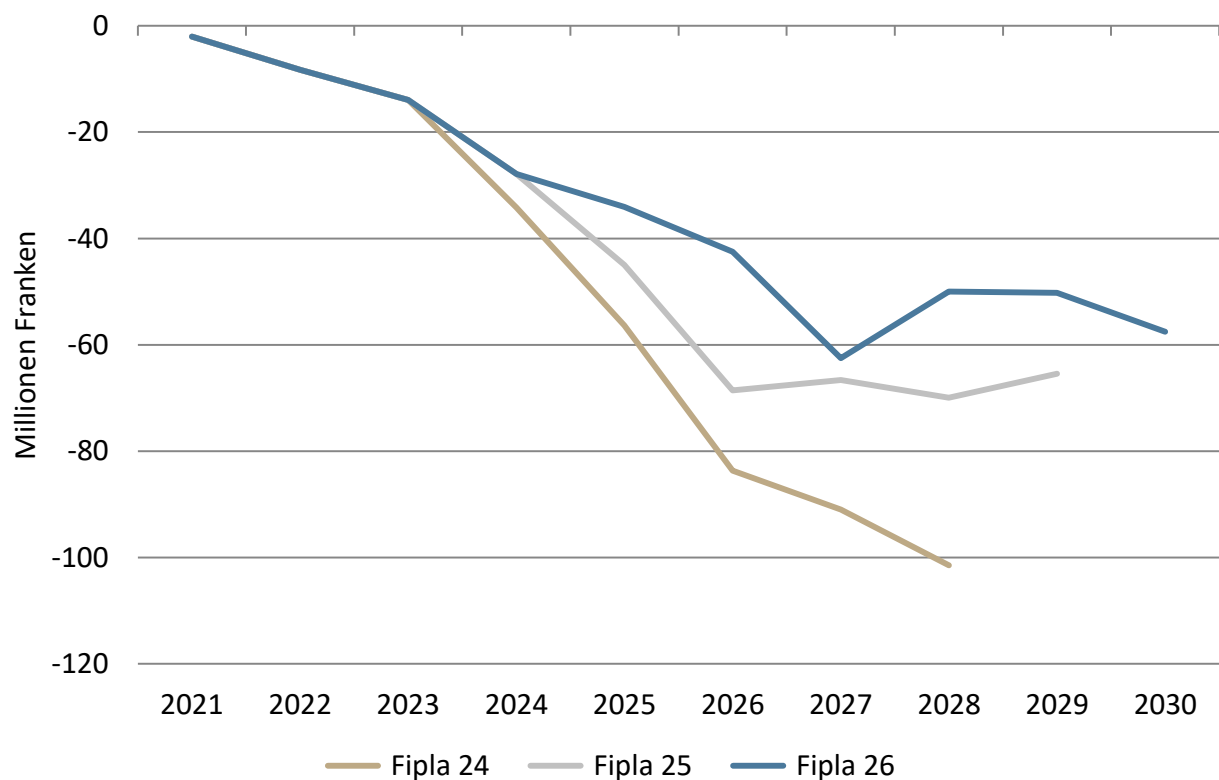
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



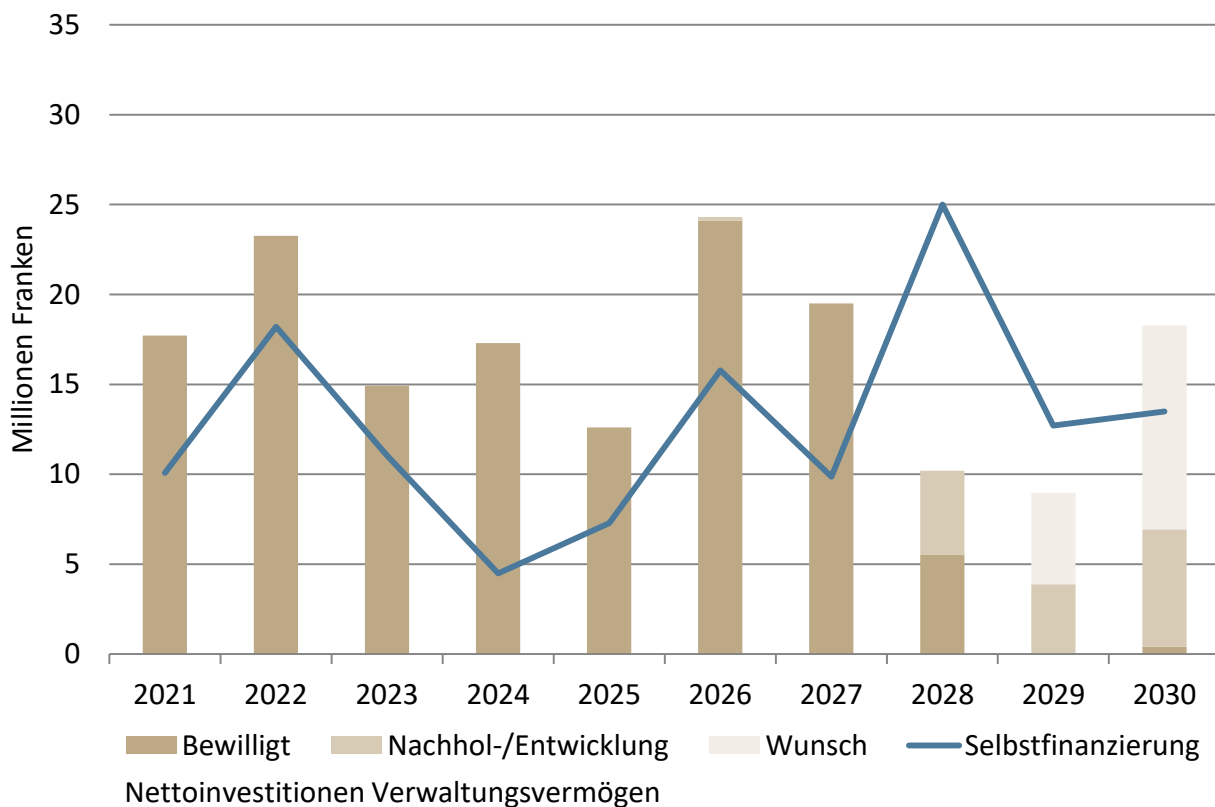
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



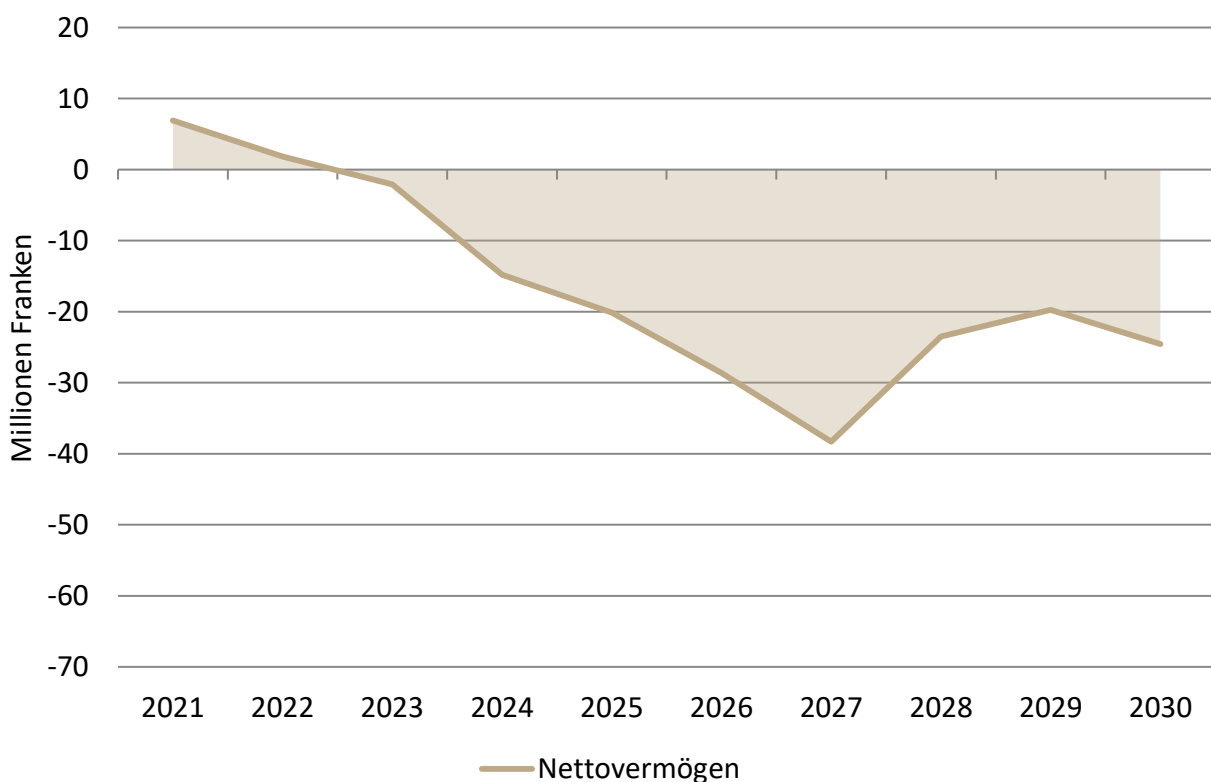
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt



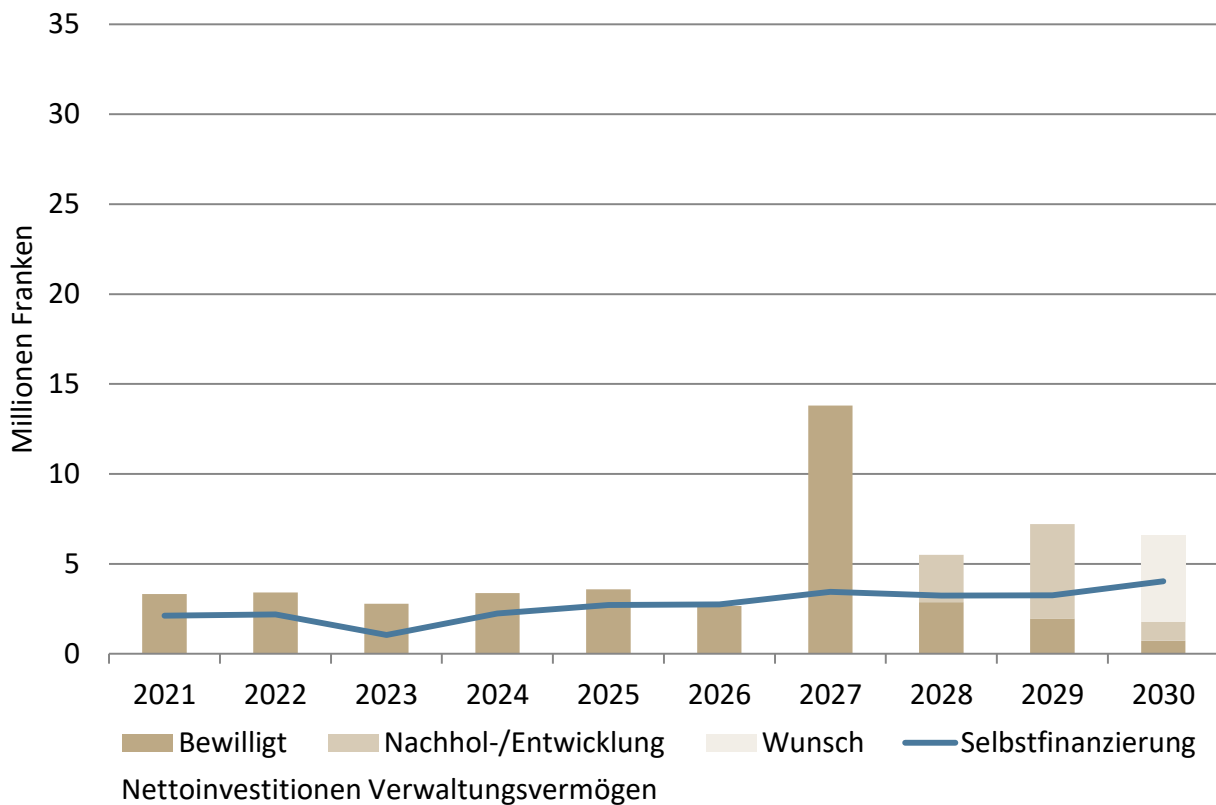
Nettovermögen

Steuerhaushalt



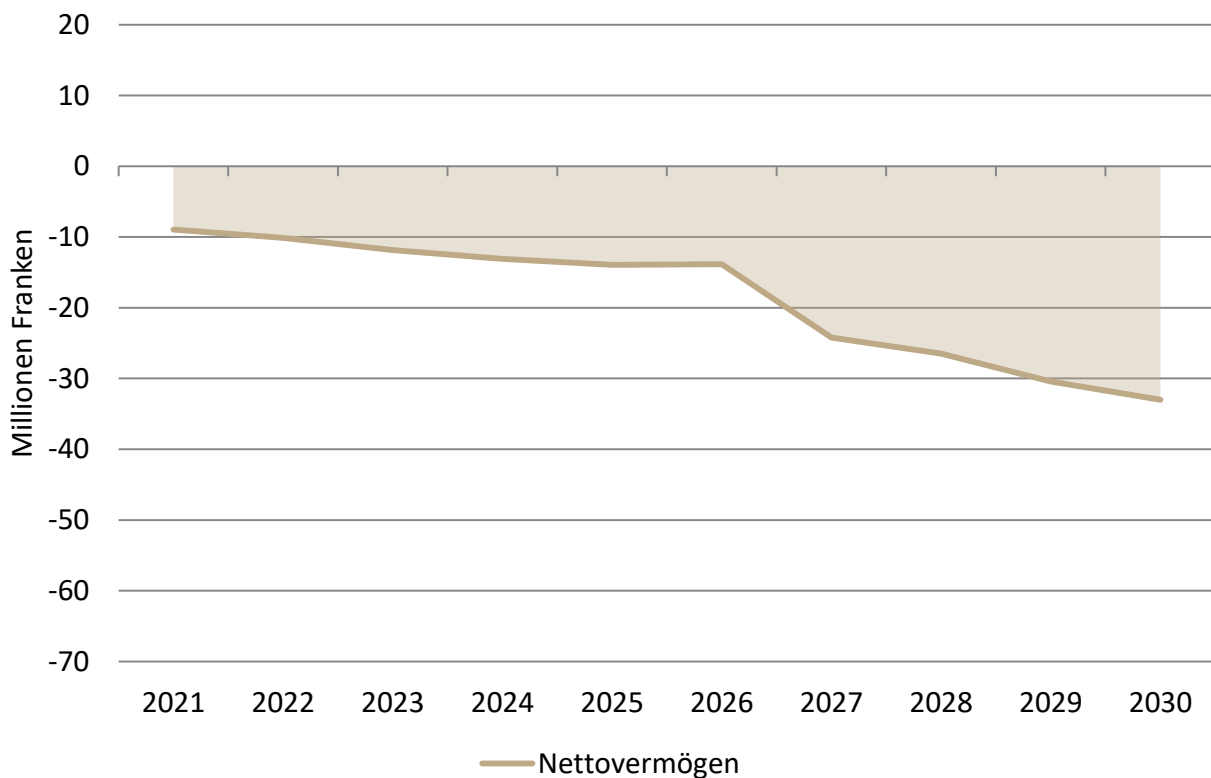
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
 Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
 Konzept "0 - 0 - 100"	19
 Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2026 - 2030	20
 Erklärung wichtiger Fachausdrücke	21

Das Wichtigste in Kürze

Robuste Gemeindefinanzen bei engerem Spielraum

Die Zürcher Gemeinden präsentieren sich auch im Rechnungsjahr 2025 insgesamt robust, allerdings mit spürbar engerem finanziellem Spielraum. Die weiter deutlich steigenden Aufwendungen – insbesondere in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialer Sicherheit – konnten durch höhere ordentliche Steuern, Grundstücksgewinnsteuern sowie Mittel aus dem Finanzausgleich mehrheitlich aufgefangen werden. 48 Haushalte bzw. rund ein Fünftel weisen ein Defizit aus, was die zunehmende Belastung einzelner Gemeinwesen sichtbar macht. Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2025 werden aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation, welche alljährlich im August veröffentlicht wird. Beachten Sie auch die weitergehenden Auswertungen im Finanzcockpit unter www.swissplan.ch.

Ertragsentwicklung und Steuerkraft

Der ordentliche Steuerertrag, die Grundstückgewinnsteuern und der Finanzausgleich stützen die Finanzlage weiterhin. Die relative Steuerkraft steigt kantonal (ohne Stadt Zürich) um 4,1 % erneut deutlich an; auch Median und Quartilswerte erhöhen sich spürbar. Die Steuerbelastung bleibt mehrheitlich stabil bis leicht sinkend. Der Median der Gesamtsteuerfüsse geht 2025 leicht auf 108 % zurück, das gewichtete kantonale Mittel bleibt nahezu unverändert. Die Spannweite bleibt mit 72 % bis 129 % beträchtlich.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwandsdynamik bleibt hoch. Die einwohnerbereinigten Nettoaufwendungen im Steuerhaushalt haben im Mittel um 7 % zugenommen. Dies entspricht dem höchsten Anstieg der letzten Jahre. Haupttreiber sind weiterhin Bildung, Verwaltung, Gesundheit – insbesondere Pflegefinanzierung – sowie Soziale Sicherheit. Vier Fünftel der Haushalte weisen real steigende spezifische Aufwendungen aus. Einzelne Entlastungen, etwa aus einmaligen Rückerstattungen (Heimversorgertaxen), ändern am insgesamt steigenden Aufwand wenig.

Entwicklung zentraler Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsanteil sinkt auf 10,0 % und liegt damit erneut tiefer als im Vorjahr sowie unter dem langjährigen Mittel. Der Selbstfinanzierungsgrad nimmt deutlich auf 101 % ab, bleibt aber knapp über dem

Zielwert von 100 %. Der Investitionsanteil geht auf 10,0 % zurück und liegt leicht unter dem historischen Mittel. Das Nettovermögen je Einwohner steigt im Median auf 1'930 Franken; mehr als vier Fünftel der Haushalte weisen weiterhin ein Nettovermögen aus. Der Bruttoverschuldungsanteil steigt auf 52 %, bleibt jedoch meist unkritisch. Der Zinsbelastungsanteil liegt unverändert bei 0,1 % und damit weiterhin sehr tief.

Verschuldung und Substanz

Lediglich acht Prozent der Haushalte verzeichnen Nettoschulden von mehr als 1'000 Franken je Einwohner. Hohe Bruttoschulden sind häufig durch entsprechendes Finanzvermögen relativiert; der Zusammenhang zwischen Bruttoverschuldung und effektiver Nettoschuld bleibt deshalb begrenzt. Der Median des Nettovermögens der konsolidierten Einheitsgemeinden beträgt 3'529 Franken je Einwohner und bestätigt die nach wie vor komfortable Substanzlage vieler Zürcher Gemeinden.

Bewertung und Ausblick

Die Kennzahlen zeigen keine akute finanzielle Schieflage, aber eine Verengung des Spielraums. Besonders sichtbar wird dies beim tieferen Selbstfinanzierungsanteil, beim Rückgang des Selbstfinanzierungsgrades und bei der höheren Zahl von Haushalten mit Aufwandüberschüssen. Die wichtigsten Herausforderungen bleiben die dynamische Aufwandsentwicklung in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialbereich sowie die weiterhin hohen Investitionen. Dank solider Substanz, moderater Verschuldung und stabiler Erträge bleiben die Gemeinden insgesamt gut positioniert.

Fazit

Die Jahresabschlüsse 2025 bestätigen die weiterhin robuste, aber weniger komfortable Finanzlage der Zürcher Gemeinden. Die Mehrheit der Haushalte kann steigende Aufwendungen noch tragen, doch die Zahl der Defizite und die rückläufige Selbstfinanzierung zeigen zunehmenden Handlungsbedarf. Grösste Herausforderung wird sein, Aufwandsteigerungen nachhaltig zu begrenzen, Investitionen zu priorisieren und die Steuerbasis zu sichern, damit die finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig erhalten bleibt.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2025 bilden den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten die Kennzahlenauswertungen bereits seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

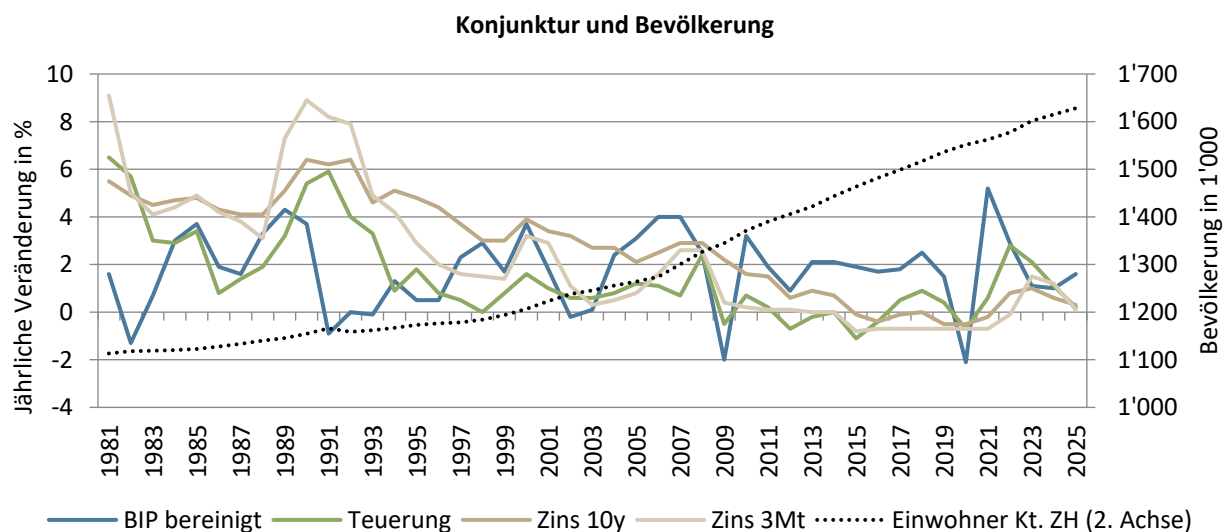
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Den Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 220 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2025. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2025 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Seit letztem Jahr sind die Daten auch als interaktive Auswertung elektronisch abrufbar. Jeder teilnehmenden Gemeinde werden die individuellen Zugangsdaten durch swissplan.ch mitgeteilt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

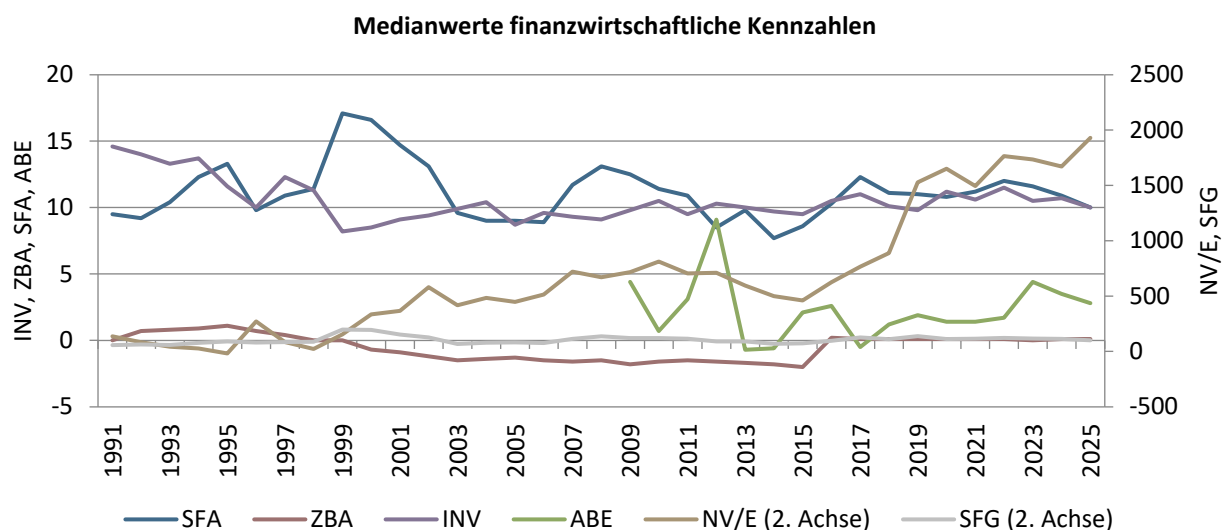
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich, BIP Sportevent-bereinigt

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Seit den neunziger Jahren sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen, seither zeigen sich rückläufige Werte. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



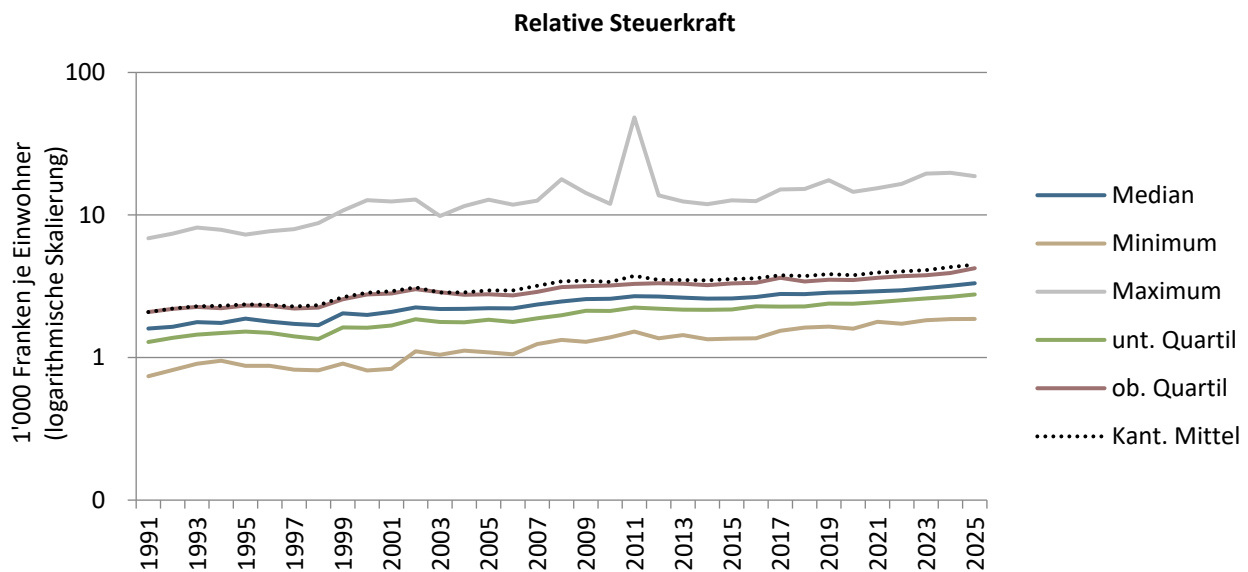
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab. Während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre zeigten sich knappe Werte. Von 2012 - 2015 führten stagnierende Erträge und steigende Aufwendungen zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016, 2019 und oft auch 2025 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens zugenommen. Beim ZBA führt die Neudefinition HRM2 ab 2026 zu einem höheren Wert. 2025 hat sich die Selbstfinanzierung etwas abgeschwächt, das Nettovermögen stieg weiter an, die Ausgabenbeherrschung zeigte wieder einen etwas besseren Wert.

Ertrag

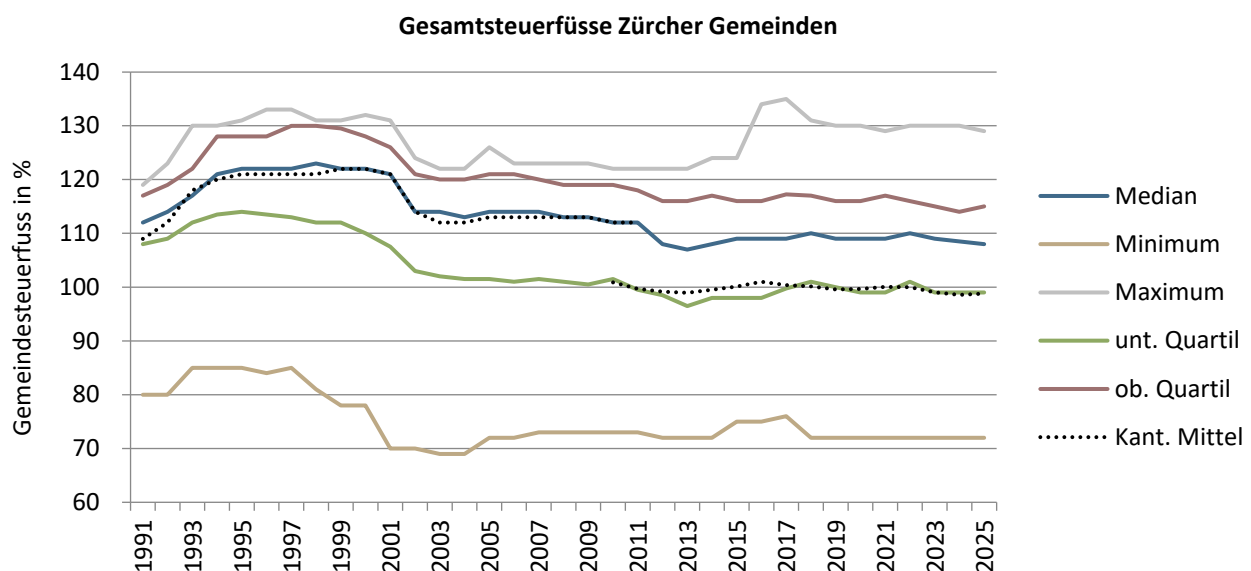
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2025 stieg das Kantonsmittel um 4,1 % erneut deutlich an und auch die Quartilswerte sowie der Median erhöhten sich spürbar.

Gesamtsteuerfüsse

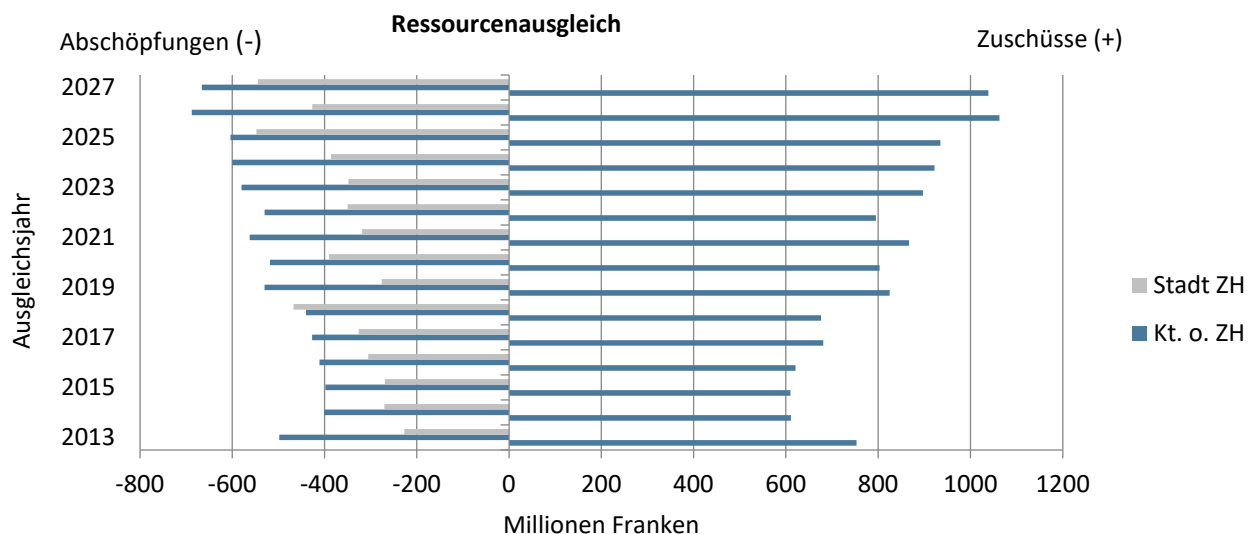


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 war die Tendenz wieder steigend. 2019 bis 2025 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Der Median (108 %) hat 2025 leicht abgenommen, das gewichtete kant. Mittel blieb nahezu stabil. Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes ist der Maximalsteuerfuss 2016 stark angestiegen (Übergangsausgleich). Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. 2025 liegt er bei 129 %, der tiefste Steuerfuss beträgt 72 %.

Finanzausgleich

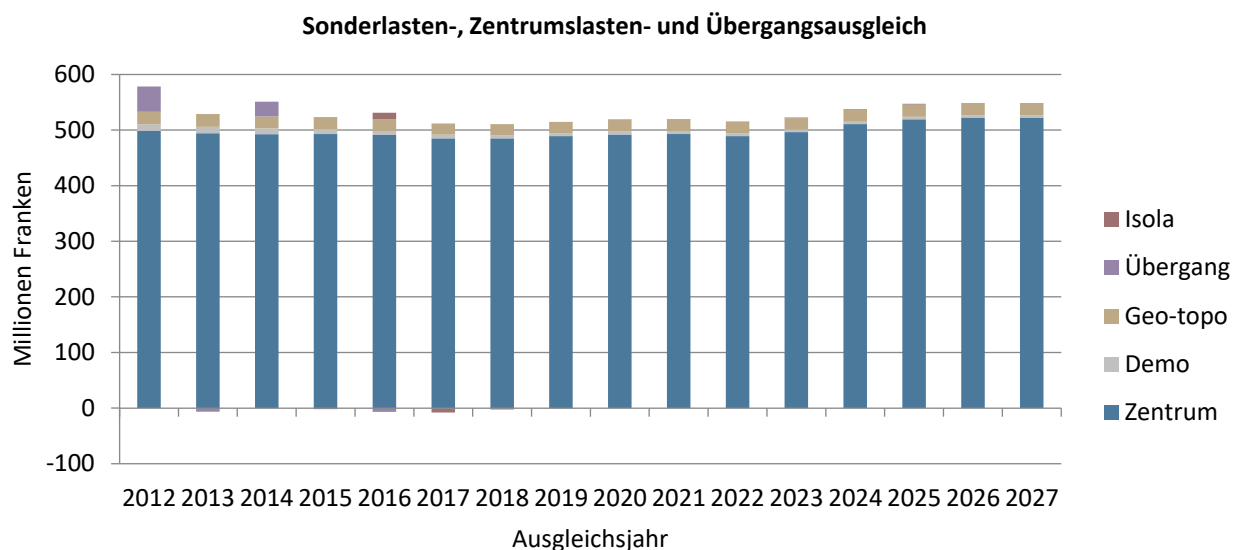
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2027 aufgrund Werte 2025). Für 2025 werden ohne Stadt Zürich 666 Mio. Franken abgeschöpft und eine Milliarde Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um 24 Mio. Franken zurückgegangen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 22 Mio. Franken abgenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine gegenüber 2026 um über 100 Mio. Franken höhere Abschöpfung von 545 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



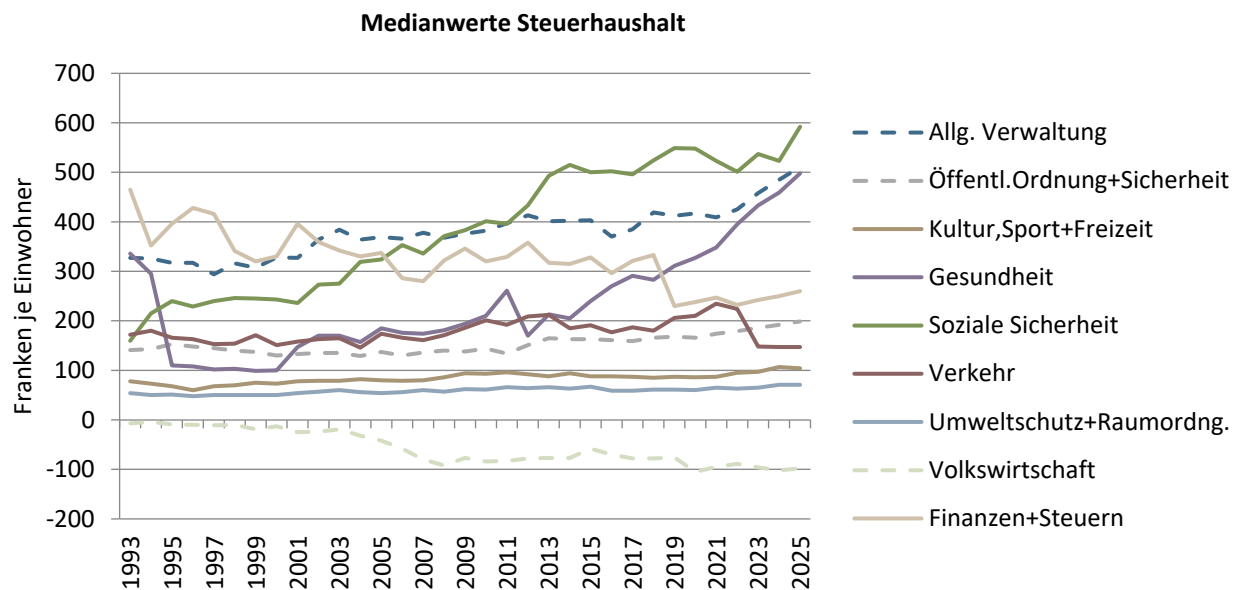
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2025

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 4 Mio. Franken). Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2025 lediglich 1,5 Mio. Franken ausbezahlt. Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) wurden 2025 keine ausgerichtet. Die vorübergehende Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) lief 2024 aus.

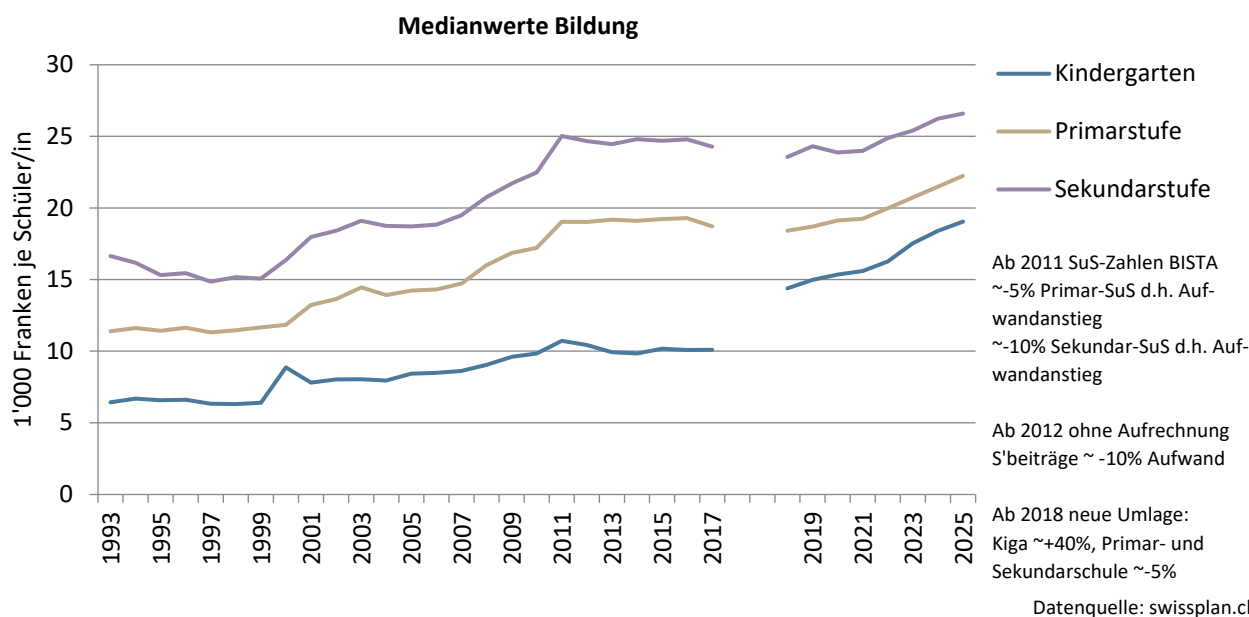
Aufwand (spezifische Werte)

Medianwerte Steuerhaushalt



Bis 2014 und 2018/19 sowie 2025 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KJG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2024 Rückgang dank (einmaliger) Rückerstattung Versorgertaxen. Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch gestiegene Beiträge ZKB. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, seit 2022 starker Kostenanstieg. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), seit 2020 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung

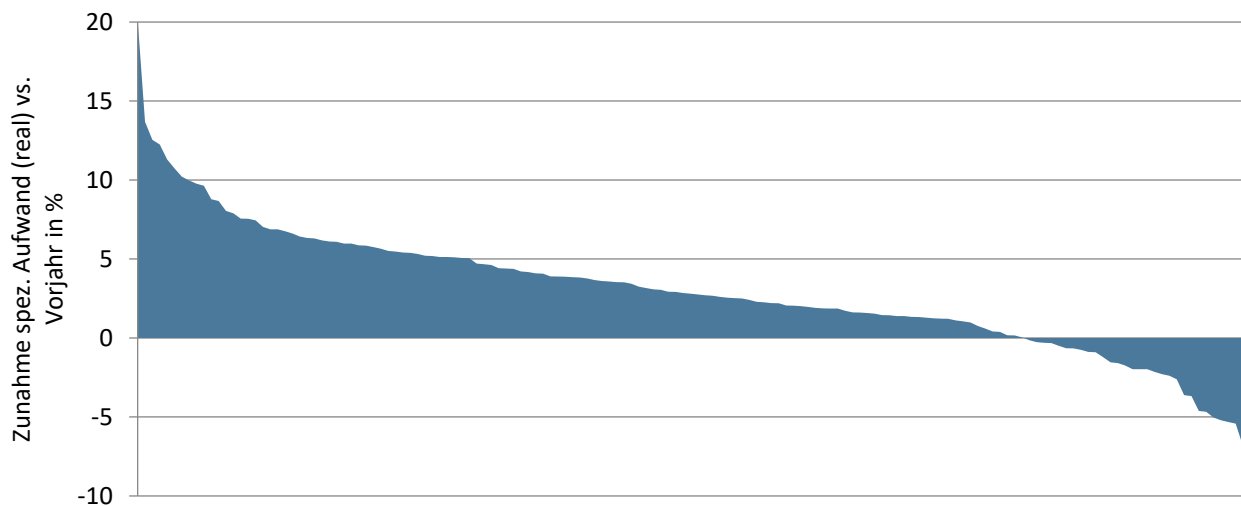


Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2025 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, 2023 höhere Löhne beim Kindergarten.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

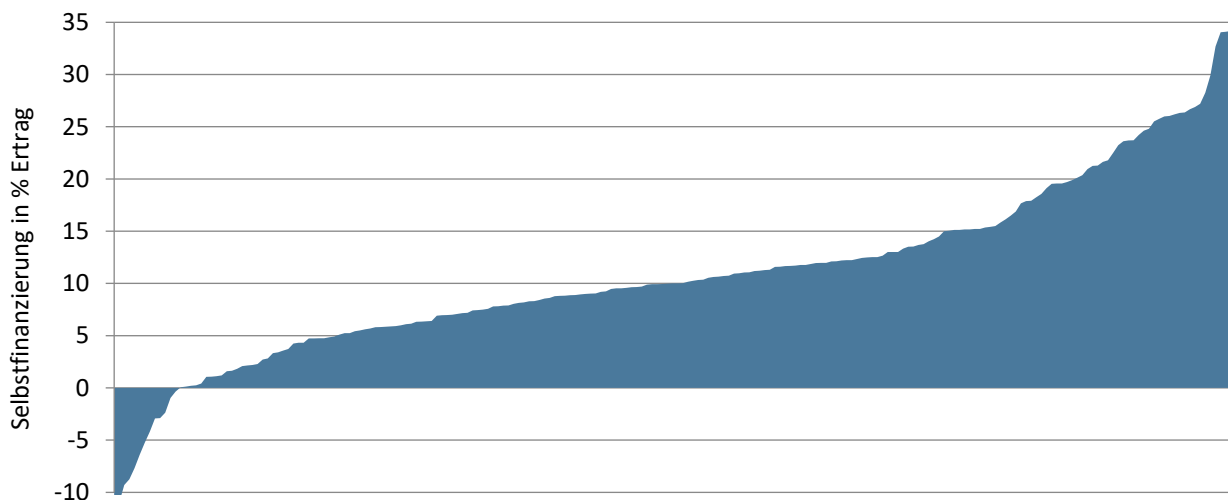
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die Auswertung zur Ausgabenbeherrschung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +2,8 % liegt die Ausgabenbeherrschung 0,7 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit nach wie vor auf höherem Niveau als im langjährigen Durchschnitt (+2,3 %). Weiterhin zeigt sich die Aufwandseite dynamisch. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule), Verwaltung, Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Soziale Sicherheit. Vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei 30 % der Haushalte zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

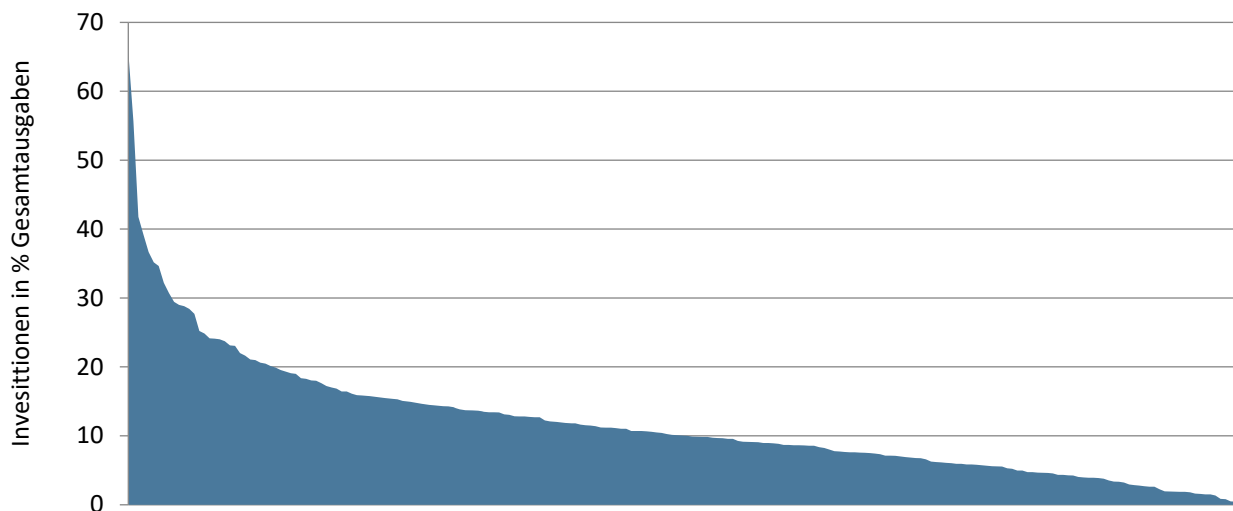
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausserfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 10,0 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte erneut spürbar zurückgegangen. Bereits in den Jahren 2023 und 2024 musste ein Rückgang verzeichnet werden. Trotz vergleichsweise stark gestiegener Steuerkraft konnte die Selbstfinanzierung aufgrund weiter gestiegener Aufwendungen nicht ganz mithalten. Mit 10,0 % wird eine im Zeitvergleich leicht unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert seit 1990 = 11,3 %). Die Hälfte der Haushalte weist eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Sechs Prozent der Haushalte - etwas mehr als im Vorjahr - zeigen negative Werte (Cash Drain). Etwas mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

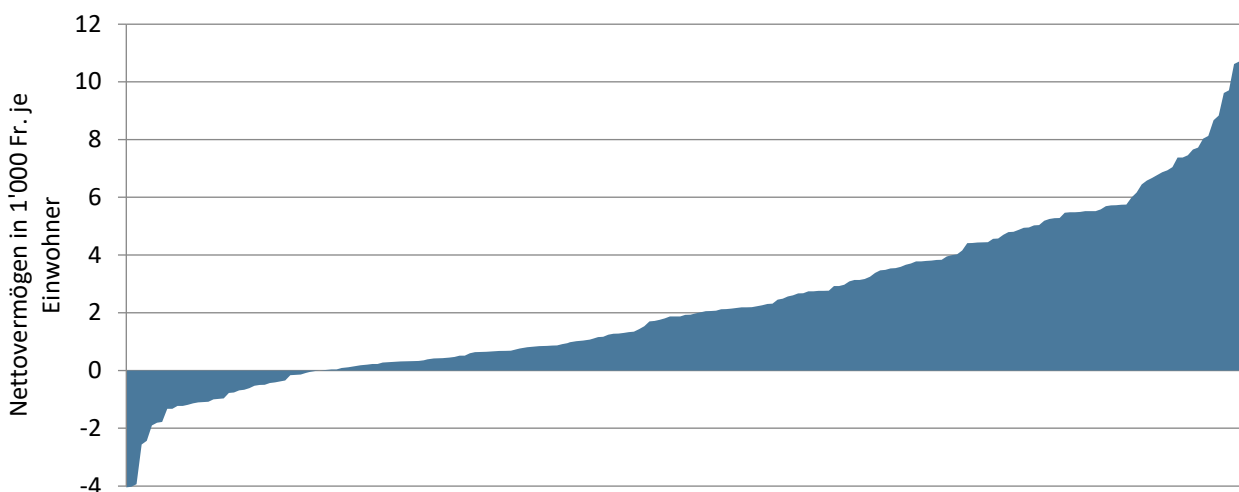
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Im Jahr 2025 ist jeder zehnte Franken, der ausgegeben wird, in der Investitionsrechnung verbucht. Mit 10,0 % liegt der Investitionsanteil 0,7 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr und damit unter dem langjährigen Mittelwert von 10,6 % (seit 1990). Der Rückgang dürfte insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen in der Erfolgsrechnung zurückzuführen sein, die damit einen grösseren Anteil an den Gesamtausgaben beanspruchen. Ungefähr jedes siebte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (ein Fünftel der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Nur ein Haushalt verbuchte keine Investitionsausgaben (Wert 0 %). Dabei handelt es sich um eine Primarschulgemeinde.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbeträge in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes nach Einführung von HRM2 periodengerecht ab. Mittlerweile haben mehrere Gemeinden die Methode gewechselt, meistens grenzen Gemeinden mit Methodenwechsel künftig ab. Über alle analysierten Abschlüsse 2025 lag der Anteil der Gemeinden mit Abgrenzung bei 45 %.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000

Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; acht Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 259 auf 1'930 Fr./E gestiegen, was aufgrund des nur knapp über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht in diesem Ausmass zu erwarten war. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (lagebestimmten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Ausserdem haben mehrere Gemeinden die periodische Neubewertung des Finanzvermögens im Abschluss 2025 vorgenommen, was teilweise zu markanten Veränderungen – oft Erhöhungen – führte. Bei den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich zeigte sich hingegen ein leichter Rückgang. Die Hälfte der Haushalte zeigte einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden mit über 8'000 Fr./E (Winterthur) bzw. über 12'000 Fr./E (Zürich) aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Eine mittelgrosse Stadt folgt mit Nettoschulden von ca. 4'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuerenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der

Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'930
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'250
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'276
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'529

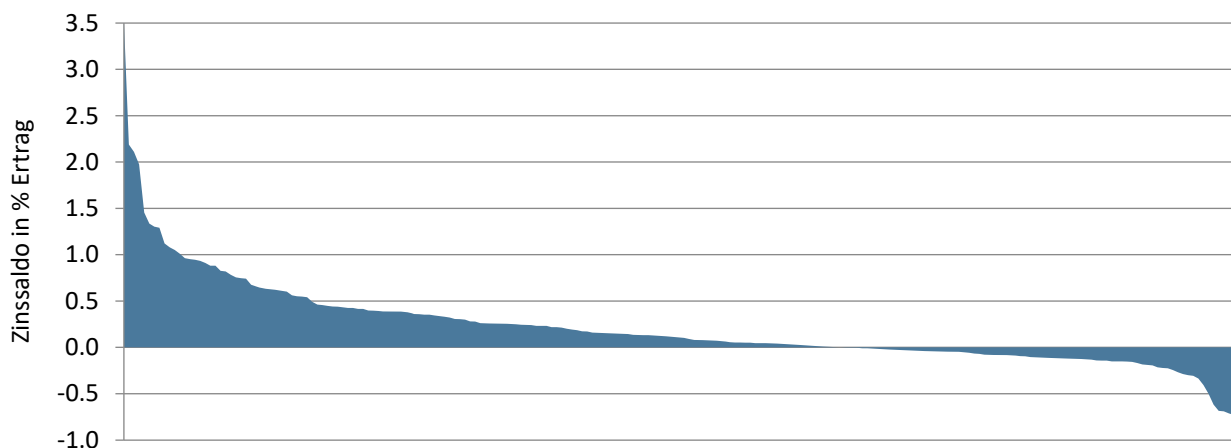
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'529 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung ca. 75 % bzw. ca. 970 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter vergrössert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Im Regelfall haben unsere Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim im historischen Vergleich nach wie vor tiefen Zinsniveau, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

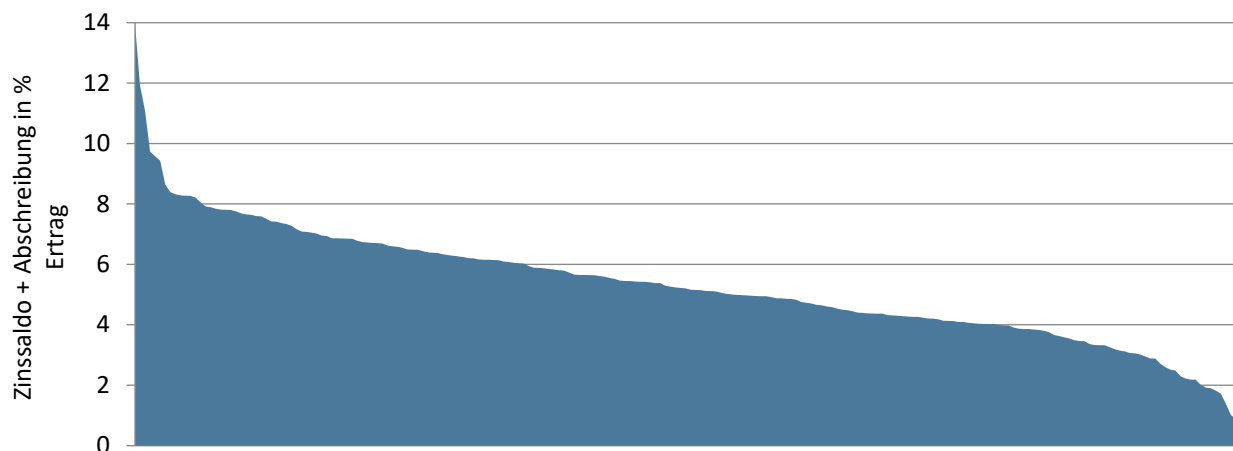
Der Medianwert liegt mit 0,1 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Vor dem (leichten) Zinsanstieg im Jahr 2022 lagen die Werte teilweise noch tiefer. 36 % aller Haushalte (Vorjahr 41 %) zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Zwölf Haushalte (Vorjahr vierzehn Haushalte) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2 und 4 %-Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg hatte der Zinsbelastungsanteil in den Abschlüssen 2024 leicht angezogen. Umgekehrt profitierten Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge. Hohe Werte zeigen grundsätzlich jene Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Schulden. Wenn diese zudem eher kurzfristig finanziert waren, führte dies zu einem rascheren Anstieg des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 15) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wie viel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

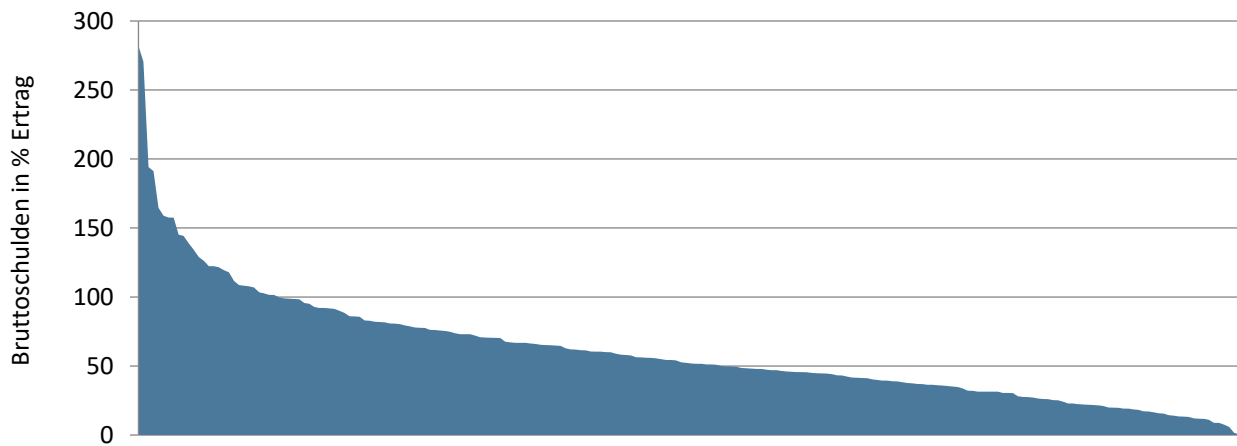
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem damaligen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,2 % (Vorjahr 5,1 %). Damit ist der Median bei gleichbleibendem Zinsbelastungsanteil leicht angestiegen, was auf höhere Abschreibungen zurückzuführen ist. Lediglich drei Haushalte (alles Schulgemeinden) zeigen Werte über 10 %, rund ein Zehntel der Haushalte liegt unter 3 %. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen veränderten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

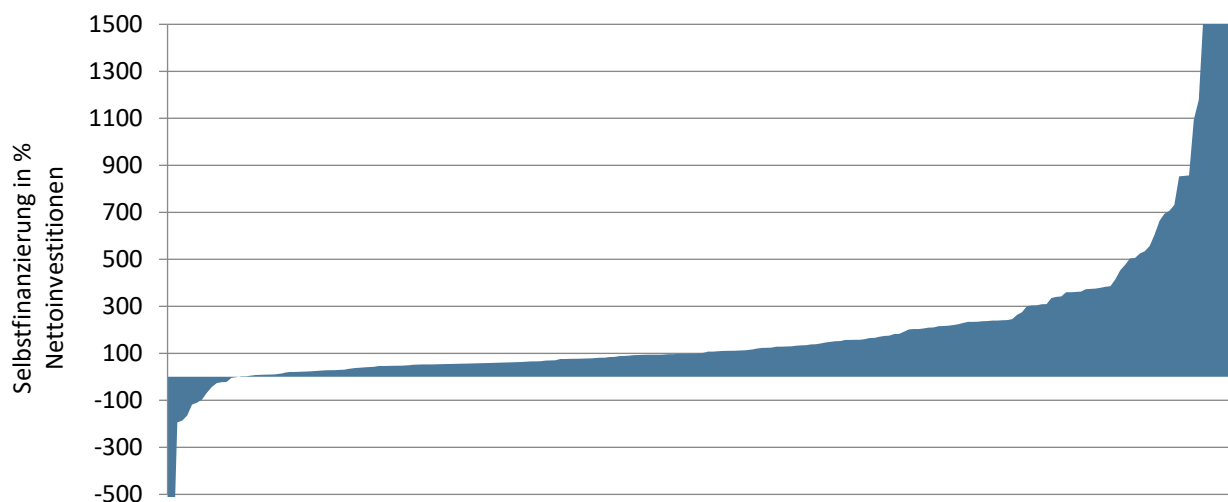
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 52 %, drei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr, nachdem dieser in den Jahren davor jeweils zurückgegangen ist. Bei rund 60 % der Haushalte hat der Bruttoverschuldungsanteil zugenommen. Ein Fünftel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (wie im Vorjahr) Prozent einen von über 150 % auf. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) fallen vor allem zwei Haushalte mit Werten von fast 300 % auf, die beide über ein Nettovermögen verfügen. Die Verschuldung ist in diesen Fällen somit auf einen hohen Bestand an Finanzvermögen (insbesondere Sachanlagen) zurückzuführen. In seltenen Fällen können auch Kontokorrente mit anderen Gütern der Grund sein.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinsausgaben sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wie viel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad (seit 1990) liegt bei 104 %. In den Jahren 2017 bis 2024 resultierten stets höhere Werte. Mit 101 % im Jahr 2025 wird erstmals seit längerer Zeit wieder ein leicht unterdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 114 % auf 101 % erneut abgenommen. Der Rückgang um 13 Prozentpunkte ist deutlich. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2025 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einer Schulgemeinde lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weisen mittlerweile mehr als ein Drittel Werte unter 70 % aus (Vorjahr rund ein Drittel); exakt die Hälfte der Gemeinden hat aber einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der Rückgang bei der Selbstfinanzierung führte im Mittel zu einem tieferen Selbstfinanzierungsgrad. Die Investitionen, gemessen am Investitionsanteil, gingen demgegenüber leicht zurück.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2025	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2025	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	5,4 %	2,8 %	1,0 %	2,8 %
Bruttoverschuldungsanteil	78 %	52 %	33 %	51 %
Investitionsanteil	15,0 %	10,0 %	5,9 %	10,7 %
Kapitaldienstanteil	6,5 %	5,2 %	4,1 %	4,9 %
Nettovermögen je Einwohner	320 Fr.	1'930 Fr.	4'413 Fr.	3'529 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	5,9 %	10,0 %	15,1 %	9,9 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	53 %	101 %	234 %	96 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

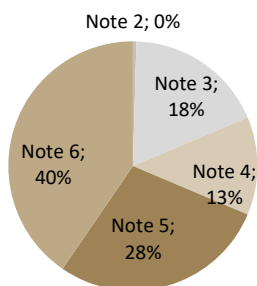
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Je nach Kennzahl gilt ein Wert unter bzw. über dem Grenzwert als kritisch.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2025 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,9. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,1 Punkte erneut abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen knapp 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Stark zugenommen hat die Anzahl Gemeinden mit Note 2 oder 3. Fast 19 % der Gemeinden zeigen neu eine ungenügende Note. Im Vorjahr waren es lediglich 13 %. Für die Veränderung war in den meisten Fällen ein negatives Rechnungsergebnis verantwortlich. Note 6 erreichen immerhin 40 % der Gemeinden (Vorjahr 46 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Seit mehreren Jahren sinkt jedoch der Anteil an Gemeinden mit Bestnote.

Bei Haushalten mit Note 5 ist häufig eine zu tiefe Selbstfinanzierung – insbesondere beim Selbstfinanzierungsgrad – ausschlaggebend für das Verfehlen der Bestnote. Seltener liegt der Grund in einer zu hohen Bruttoverschuldung. Die Gruppe mit Note 4 erreichte in der Regel den geforderten Selbstfinanzierungsanteil nicht und die Gruppe mit Note 3 zeigte oft ein negatives Rechnungsergebnis. Bei dem einen Haushalt mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben immerhin mehr als vier Fünftel ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Gegenüber früheren Erhebungen zeigen mehr Haushalte vergleichsweise schwache Werte im Finanzhaushalt.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2025

hoch über 13 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 13 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'300 Fr/E	hoch über 3'300 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2025

hoch über 170 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 65 bis 170 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 65 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,3 %	mittel 0,0 bis 0,3 %	tief unter 0,0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie Selbstzweck sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen aufgenommen. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren. Die finanzpolitischen Ziele werden oft ergänzt durch gemeinde-individuelle Aussagen beispielsweise zum Steuerfuss oder zur Zuwachsrates auf der Aufwandseite.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 101 % als Median ebenfalls Werte nahe am postulierten Zielwert gezeigt. Im langjährigen Mittel lag der Selbstfinanzierungsgrad mit 104 % etwas höher. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine nach wie vor (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch die weiterhin sehr tiefen Zinsen für Fremdkapital ist die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils nach wie vor eingeschränkt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2026- 2030

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Seitdem werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

Im Jahr 2025 wurden die Kundengemeinden (mit Ausnahme von Kirchgemeinden) auf einen neuen Release 4.0 umgestellt. Die Kirchgemeinden folgten 2026. Die wesentlichsten Anpassungen sind:

- Kommentar mit neuem Layout und Farbkonzept, neuer Aufbau, Hervorhebung finanzpolitische Ziele
- Neues Layout und Farbkonzept in den Detailtabellen
- Farbkonzept und Anpassungen/Vereinfachungen bei Grafiken (Register G)
- Neuer Investitionsplan mit besserer Lesbarkeit, Zwischensummen, Hervorhebungen etc.
- Anpassungen an neue Vorgaben zur Rechnungslegung, beispielsweise Verbuchung von Aufwertungen im Verwaltungsvermögen im ordentlichen Ergebnis (bisher Finanzergebnis)
- Erweiterung Kostenvergleich Politische Gemeinden neu mit Detailvergleich Asylwesen
- Erweiterung Kostenvergleich im Bildungsbereich, detaillierte Auswertung aller Funktionen der Hauptfunktion 2, Ausweis spezifischer Kosten je SuS
- 2026: Anpassung Definition Kennzahlen gemäss neuer Gemeindeverordnung

Finanzcockpit www.swissplan.ch

Im Jahr 2024 wurde für unsere Kunden ein neues Finanzcockpit entwickelt, welches die finanzielle Entwicklung der abgelaufenen wie auch der künftigen Fünfjahres-Periode gemäss Finanzplan mit interaktiven Grafiken abbildet und so die Interpretation erleichtert. Das passwortgeschützte Finanzcockpit auf Basis der Microsoft PowerBI-Plattform wurde in diesem Jahr für sämtliche Politischen Gemeinden und Schulgemeinden aktualisiert und weiterentwickelt.

Die Funktionalität im Bereich der Gemeindevergleiche (Benchmark) wurde umfassend erweitert. Detaillierte Kennzahlen- und Kostenvergleiche sind elektronisch abrufbar und durch den Kunden selbständig auswertbar.

Seit 2026 können die einzelnen Gebührenhaushalte im Dashboard separat angezeigt werden.

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2027) angepasst. 2026 wurde nach Beginn der neuen Legislatur im Juli 2026 ein Passwortwechsel vorgenommen.

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushalts- elemente getrennt betrach- tet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzer- höhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlun- gen	In Abhängigkeit vom Ge- meindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dar- gestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsge- meinde richtig...	Aufwand und Ertrag wer- den kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Konto- korrente in Bilanz Ge- samthaushalt	Die gemeindeinterne Dar- lehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergü- tungszinsen im Zinsauf- wand	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zins- saldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/- entnahmen aus der In- vestitionsrechnung	Diese Bewegungen müs- sen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleine- re Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzie- rung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK- Fonds zur Selbstfinanzie- rung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Er- trag	Aufwertungen von Ver- waltungsvermögen sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag (im selte- nen Fall von verbuchten Aufwertungen im VV)	X			X	X		X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'930 Fr. Oberes Quartil: 4'413 Fr. Unteres Quartil: 320 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 10,0 % Oberes Quartil: 15,1 % Unteres Quartil: 5,9 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 101 % Oberes Quartil: 234 % Unteres Quartil: 53 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: 0,0 % Unteres Quartil: 0,4 %